Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.

Redaction und Expedition
Johannisgasse 33.

Sprechstunden der Redaction:
Vormittags 10—12 Uhr.
Nachmittags 4—6 Uhr.

Für die Rückgabe eingesandter Manuscripte macht sich die Redaction nicht verbindlich.

Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate an Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Festtagen früh bis ½9 Uhr.

In den Filialen für Ins.-Annahme: Otto Klemm, Universitätsstr. 22, Louis Lösche, Katharinenstr. 18, p. nur bis ½3 Uhr.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Auflage 16,000.

Abonnementspreis viertelj. 4½ Mk., incl. Bringerlohn 5 Mk., durch die Post bezogen 6 Mk. Jede einzelne Nummer 25 Pf. Belegexemplar 10 Pf. Gebühren für Extrabeilagen ohne Postbeförderung 39 Mk. mit Postbeförderung 48 Mk.

Inserate 5gesp. Petitzeile 20 Pf. Größere Schriften laut unserem Preisverzeichniß. — Tabellarischer Satz nach höherem Tarif.

Reclamen unter dem Redactionsstrich die Spaltzeile 40 Pf. Inserate sind stets an d. Expedition zu senden. — Rabatt wird nicht gegeben. Zahlung praenumerando oder durch Postvorschuß.

№ 72. Montag den 16. Februar 1880. 74. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Mit Zustimmung der Gemeindevertretung haben wir den für die Bebauung des Areals des Grundstückes zum „Kurprinzen" von der Leipziger Immobiliengesellschaft aufgestellten Bebauungsplan genehmigt und denselben in unserem Bauamt (Tiefbauabtheilung) zu Jedermanns Einsicht vier Wochen lang ausgelegt, was hiermit in Gemäßheit §. 22 des Regulativs, die neuen städtischen Anbaue ꝛc. betreffend, zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Leipzig, den 12. Februar 1880.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Tröndlin. Wilisch, Ass.

Die im Jahre 1875 gegründete **Städtische Fortbildungsschule für Mädchen in Leipzig** beginnt Ostern 1880 einen neuen Cursus. Dieselbe gewährt jungen Mädchen, welche aus der Volksschule entlassen sind, Gelegenheit, sich eine umfassendere und tiefere allgemeine Bildung anzueignen, wie auch sich für lohnendere Thätigkeit in gewissen, dem weiblichen Geschlechte zugänglichen Berufszweigen vorzubereiten. — Das Ziel des allgemeinen Cursus erreichen die Schülerinnen je nach ihrer Vorbildung in 1—2 Jahren. In demselben wird in deutscher Sprache und Literatur, französischer und englischer Sprache, Rechnen, Buchführung, Realien, Singen, Turnen und weiblichen Arbeiten Unterricht ertheilt. Ein darauf folgender einjähriger höherer Cursus bezweckt die Weiterführung der sprachlichen Bildung und bietet außerdem den Schülerinnen Gelegenheit, sich specieller für das kaufmännische Geschäft vorzubereiten, oder sich mit der Kindergartenerziehung bekannt zu machen, — zu welchem Zwecke von Ostern ab ein Kindergarten mit der Anstalt verbunden werden soll —, sowie die weiblichen Arbeiten gründlich zu erlernen. — Das Schulgeld beträgt jährlich 30 Mark.

Anmeldungen nimmt der Unterzeichnete Montag, den 16., und Dienstag, den 17. Februar, Vormittags von 10—12 Uhr und Nachmittags von 2—4 Uhr im Directorialzimmer der 1. Bürgerschule für Knaben entgegen. Derselbe ist ebenda auch sonst regelmäßig Vormittags von 10—11 Uhr und — ausgenommen Mittwoch und Sonnabend — Nachmittags von 2—4 Uhr zu sprechen.

Leipzig, den 12. Februar 1880.

C. Reimer, Director.

Gewölbe-Vermiethung.

Das zeither an den in Concurs verfallenen Kaufmann Arthur Eisenschmidt vermiethet gewesene **Gewölbe im Rathhause**, Naschmarktseite, soll zur **sofortigen** anderweiten **Vermiethung** gegen einhalbjährige Kündigung

Montag, den 23. dss. Mts., Vormittags 11 Uhr

an Rathsstelle **versteigert** werden.

Die Versteigerungs- und Vermiethungsbedingungen liegen ebendaselbst (Saal der 1. Etage) schon vor dem Termine zur Einsichtnahme aus.

Leipzig, den 14. Februar 1880.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Gerutti.

Oeffentliche Handelslehranstalt.

Beginn des 50. Schuljahres am 5. April d. J. Die Reifezeugnisse der Anstalt berechtigen zum einjährig-freiwilligen Dienst. In der höheren Abtheilung (3jähriger Cursus) beträgt das Schulgeld für Angehörige des deutschen Reiches 240 ℳ für die 3., 300 ℳ für die 2., 360 ℳ für die 1. Classe.

Für junge Leute, welche sich den Berechtigungsschein zum einjährig-freiwilligen Dienst erworben haben, ist ein fachwissenschaftlicher Cursus von Jahresdauer bei 30 Lehrstunden in der Woche eingerichtet, für welchen das Schulgeld 240 ℳ beträgt.

Anmeldungen richte man gefälligst an den Director der Anstalt

Leipzig, im Januar 1880.

Carl Wolfrum.

Politische Uebersicht.

Leipzig, 15. Februar.

Der friedliche Charakter der deutschen Thronrede wird nicht nur von der französischen und russischen, sondern auch von der englischen Presse betont. Es erscheint uns angemessen, die Ausführungen einiger Londoner Blätter hier wieder zu geben. Der „Standard", der zum Cabinet Beaconsfield enge Beziehungen unterhält, schreibt:

„Der Schlüssel der Rede des deutschen Kaisers, anläßlich der Wiedereröffnung des Reichstages, ist Frieden. Etlichen wird der Nachdruck, der auf dieses bedeutungsvolle Wort gelegt ist, unerwartet kommen, aber für Jedermann wird er willkommen sein."

Daß sich die Thronrede in so schmeichelhafter Weise über den friedlichen Charakter und die befriedigende Wirksamkeit des Berliner Vertrages äußert, kommt dem Tory-Organ äußerst gelegen, und es hofft, die Auslassungen des deutschen Kaisers werden den englischen Liberalen, die neben den Russen die einzigen seien, denen der Berliner Vertrag nicht gefalle, endlich den Mund stopfen. — Der Schluß des bereits durch den Telegraphen erwähnten Artikels der „Times" über denselben Gegenstand lautet:

„Das große Ziel eines deutschen Staatsmannes muß es sein, achtungsvolle und freundliche Beziehungen zu den beiden großen Ländern zu erhalten, zwischen denen das „Vaterland" liege, insbesondere zu Frankreich. Die französische Nation kann nicht vernichtet werden, und es würde ein Unheil für die Welt sein, wenn zwei Länder, denen die Civilisation Europas so viel verdanke und noch verdanken werde, durch gegenseitige Feindseligkeiten beunruhigt würden. Deutschland wird sicherlich jene Feindschaft nicht heraufbeschwören, und es ist kein Ding der Unmöglichkeit, daß im Verlauf der Zeit die Vorsicht in Frankreich den Sieg über die Verlockungen bloßer militairischer Ehre davontrage. Ueberdies läßt der Hinweis der Thronrede auf die Nothwendigkeit, die Gültigkeit des Socialistengesetzes zu verlängern, auf innere Besorgnisse schließen, die, wenn auch vorübergehenden Charakters, doch sicher durch eine kriegerische Politik vermehrt werden dürften. Es ist aber im Ganzen aller Grund vorhanden, den kaiserlichen Versicherungen Vertrauen zu schenken, daß der Einfluß Deutschlands beharrlich zu Gunsten des Friedens ausgeübt werde; und glücklicherweise liegt für den Augenblick kein Anzeichen vor, daß irgend eine andere Nation andere Ziele verfolgt."

* **Berlin**, 14. Februar. Nachdem das Abgeordnetenhaus in der gestrigen Abendsitzung ohne erhebliche Debatte das Extraordinarium des Cultusetats und damit die zweite Berathung des ganzen Cultusetats, sowie ferner den Etat der Eisenbahnverwaltung und den Etat der allgemeinen Finanzverwaltung erledigt und damit die zweite Lesung des Etats beendigt und das Etatsgesetz angenommen worden, nahm das Haus in seiner heutigen Sitzung zunächst den Gesetzentwurf betreffend Bestimmungen über das Notariat nach kurzer Debatte in erster und zweiter Lesung an. Alsdann folgten Wahlprüfungen. Die Wahl des Abg. Wißmann (10. Wiesbaden) wurde für gültig erklärt. Eine längere Debatte veranlaßte die Prüfung der Wahl des Abg. Seyffardt (Krefeld), welche die Commission für ungültig zu erklären beantragte, da die Eintheilung der Wahlbezirke in tendenziöser Weise erfolgt und die Zahl der Wahlmänner geringer sei, als das Gesetz es vorschreibe. Abg. Lauenstein beantragte, die Wahl für gültig zu erklären, und wies auf die Unmöglichkeit hin, die Vorschrift, daß auf je 250 Seelen ein Wahlmann zu wählen sei, unter allen Umständen strict zur Ausführung zu bringen; auch in zahlreichen anderen Fällen sei diese Vorschrift straflos überschritten worden. Abgg. v. d. Gröben, Bachem und v. Meyer-Arnswalde sprachen für den Commissionsantrag. Abg. Parisius beantragte, unterstützt von dem Abg. Köhler, die Wahl zu beanstanden. In namentlicher Abstimmung wurde darauf der Antrag Parisius abgelehnt (durch die Stimmen des Centrums und der meisten Conservativen gegen die der Nationalliberalen und der Freiconservativen), und alsdann die Wahl für ungültig erklärt. Die Wahl des Abg. Herwig (1. Marienwerder), welche die Commission für ungültig zu erklären beantragte, wurde auf Antrag des Abg. Schmidt-Sagan beanstandet. Ebenso wurden die Wahlen der Abgeordneten v. Wedell-Piesdorf (6. Merseburg) und Schmidt (Sangerhausen) dem Antrag der Commission gemäß beanstandet, die Wahlen der Abgg. Günther, v. Langendorff und Bitter-Fraustadt für gültig erklärt. — Der Landtag tritt jetzt in die letzte Woche seiner Thätigkeit ein. Am Montag und Dienstag wird wohl die dritte Etatsberathung erledigt und bis zum Schlusse der Woche mit den übrigen unaufschiebbaren Geschäften aufgeräumt werden. In der Frage der Nachsession scheint das letzte Wort immer noch nicht gesprochen; der Gang der Berathung in der Verwaltungsgesetzcommission konnte jedoch die Regierung nur in der Absicht bestärken, die Verwaltungsorganisation mit Hülfe einer Nachsession durchzuführen.

In Bezug auf die Uebungsfahrten der Reichsmarine ist durch allerhöchste Cabinets-Ordre vom 10. d. M. die Indienststellung folgender Schiffe befohlen: Corvette „Gazelle" zur Ausbildung von Maschinen-Personal im Bereich der Marine-Station der Nordsee, Fregatte „Niobe" zur Ausbildung der Cadetten, Corvette „Nymphe", Brigg „Musquito", Brigg „Rover" zur Ausbildung von Schiffsjungen, Dampfkanonenboot „Drache" zu Vermessungen in der Nordsee, Dampfkanonenboot „Fuchs" als Tender des Artillerieschiffes „Renown", Panzerfregatten „Friedrich Karl", „Preußen", „Friedrich der Große", Panzercorvette „Sachsen" und Aviso „Grille" zur Vereinigung zu einem Uebungs-Geschwader, Torpedofahrzeug „Zieten" zu Torpedozwecken, Yacht „Hohenzollern" zur Disposition des Kaisers, Corvette „Ariadne" zur Entsendung nach der Westküste von Amerika, Corvette „Victoria" zur Entsendung nach der westindischen Station.

* * *

Wie Wiener Blätter berichten, soll in den von österreichischen Truppen occupirten Theilen des Lim-Thales seit einiger Zeit unter der dortigen Bevölkerung eine gewisse Aufregung herrschen. Dieselbe soll sogar Veranlassung zu militairischen Vorsichtsmaßregeln behufs Deckung der im Sandschak von Novi-Bazar exponirten österreichischen Garnisonen geboten haben. Die Aufregung der Bewohner des Lim-Thales soll übrigens von Agitatoren provocirt und genährt werden. „Man wird nicht irregehen", schreibt die „N. F. P.", „wenn man die Erregung im Lim-Thale als eine Rückwirkung der Ereignisse betrachtet, deren Schauplatz in jüngster Zeit Gusinje und Plava waren. Wird diese Angelegenheit in befriedigender Weise geregelt, so dürfte sich wohl auch die Aufregung der Gemüther im Lim-Thale legen. Allerdings scheint diese Aussicht für den Augenblick wieder in die Ferne gerückt, da Rußland erklärt, es werde einem in Vorschlag gebrachten Arrangement zwischen Montenegro und der Pforte zustimmen, falls Fürst Nikita, der „hervorragendste Interessent", dasselbe acceptire. Das klingt wie eine nach Cettinje adressirte Ermuthigung zur Hartnäckigkeit, abgesehen davon, daß die Pforte denn doch noch ein „hervorragenderer Interessent" ist, als Montenegro."

Wie telegraphisch aus Nisch gemeldet wird richtete in der Sitzung der Skupschtina Jovan Boscovic an die Regierung eine Interpellation über den Stand der Verhandlungen mit Oesterreich-Ungarn. In Beantwortung dieser Interpellation erklärte der Ministerpräsident Ristic, es sei die Hoffnung begründet, daß die Eisenbahnfrage und die Frage betreffend den Handelsvertrag bald eine günstige Lösung finden würden. Oesterreich-Ungarn hege keine feindselige Disposition gegen Serbien. Die Skupschtina erklärte sich durch die Mittheilungen des Ministers befriedigt.

In Italien sind die Irridenten-Putsche an der Tagesordnung. Aus Udine wird gemeldet, daß dort in letzterer Zeit Sendlinge der Internationale im Bunde mit Anhängern der „Italia irredenta" ihr Unwesen treiben. Dieselben wußten sich unter der Maske von Arbeitern in die „Società operaia" (Arbeiter-Verein) von Udine einzuschleichen, wo es am 10. d. zu tumultuarischen Scenen kam, welche das Einschreiten der Polizei veranlaßten. Ein fremder Arbeiter aus Triest kündigte nämlich in dem genannten Vereine einen Vortrag über „das wahre Vaterland" der Arbeiter und die „Vollkommenheit des Staates" an, welche der Arbeiterstand anzustreben hätte. Der Vortrag des socialistischen Wanderredners wimmelte von den gröbsten Ausfällen gegen Staat, Königthum, Kirche, und gipfelte in dem Satze, daß das einzige und wahre Vaterland des Arbeiters die „Republica universale" sei, worin er die Regierung selbst in die Hand zu nehmen hätte. Als der in der Versammlung anwesende Polizeibeamte dem socialistischen Agitator das Weitersprechen verbot und die Versammelten ermahnte, sich solcher rhetorischer Ausschreitungen zu enthalten, entstand ein unbeschreiblicher Tumult. Der zur Ordnung gewiesene Redner sprang auf einen Tisch, zog aus seiner Tasche ein rothes Tuch, schwang es über seinem Kopfe und brüllte mit Stentorstimme: „Evviva la Republica!", in welchen Ruf ein Theil der Versammlung einstimmte. Man warf Stühle und Tische um, schrie: „Fuora la Polizia!" (Hinaus mit der Polizei!) und drehte schließlich die Lampen aus. In der Dunkelheit wurde der Polizeibeamte hart bedrängt und soll, wie es heißt, verwundet worden sein. Erst nach dem Erscheinen einer starken Polizei-Patrouille konnte die Ruhe hergestellt und das Local geschlossen werden. Der Präfect in Udine hat am nächsten Morgen den Verein aufgelöst und den Vorfall der Regierung in Rom gemeldet.

Weiß' Geistes Kind Gambetta ist, beweist neuerdings wieder das von ihm geleitete Organ. Die „République Française" vom Sonnabend bringt an der Spitze des Blattes einen Leitartikel über die in ganz Frankreich öffentlich angeschlagene Amnestie-Rede des Cabinetschefs Freycinet. Das Blatt behauptet, daß die Rede an manchen Stellen vage, ja sogar unlogisch sei und die Regierung einen Fehler begangen habe, den Tag der definitiven Lösung der Amnestie-Frage ins Unbestimmte hinauszuschieben. Die Regierung habe sich aber nunmehr verpflichtet, Alles zu thun, damit die Amnestie binnen kurzer Zeit realisirbar werde. Die Regierung verlange zu diesem Behufe blos, daß sie erst kräftig werde und es sei deshalb die Pflicht der Republikaner, sie ohne Knickerei zu unterstützen. An demagogischer Zweideutigkeit lassen diese Worte wohl wenig zu wünschen übrig.

Die im englischen Parlamente erfolgten Mittheilungen der Minister stimmen darin überein, daß die vielberufene Besetzung Herats zwischen England und Persien ein Gegenstand der Unterhandlung ist. Nur stellen die Räthe Ihrer Majestät in Abrede, daß die Verhandlungen schon so weit gediehen seien, um zur Veröffentlichung reif zu sein. Die russische Presse spiegelt den verblüffenden Eindruck wider, den diese zuerst durch die „Times" gebrachten Nachrichten in St. Petersburger officiellen Kreisen hervorgerufen haben.

Während Lord Beaconsfield auf die wiederholten Anfragen der Führer der Opposition im Oberhause bezüglich Herats ausweichende Antworten giebt, ist der Petersburger Correspondent der „Daily News" in der Lage, aus glaubwürdiger Quelle, wie er behauptet, mittheilen zu können, daß der englisch-persische Vertrag aus drei Artikeln besteht, welche lauten: 1) Persien erhält die Erlaubniß, Herat zu besetzen; 2) Persien leistet England in Afghanistan Beistand; 3) England verpflichtet sich, von Teheran nach einem noch näher zu bezeichnenden Hafen am Persischen Golf eine Eisenbahn zu bauen.

Kleine Dienste erhalten die Freundschaft. Die Feindseligkeiten zwischen Chile und Peru haben der deutschen Regierung zu einem Courtoisie-Act gegen die österreichisch-ungarische Monarchie Veranlassung gegeben, der, wie das Wiener „Frdbl." hervorhebt, neuerdings in erfreulicher Weise die Innigkeit der beiderseitigen Beziehungen constatirt. Da sich nämlich gegenwärtig kein österreichisch-ungarisches Kriegsschiff in den peruanisch-chilenischen Gewässern befindet, habe die deutsche Regierung der österreichisch-ungarischen in der zuvorkommendsten Weise angetragen, falls es sich als nothwendig herausstellen sollte, den Schutz der sich in den kriegführenden Ländern aufhaltenden Nationalen letzterer durch das deutsche Kriegsschiff „Hansa" besorgen zu lassen. Die österreichisch-ungarische Regierung habe dieses freundliche Anerbieten mit Dank angenommen. Die deutsche Regierung habe denn auch bereits dem Commandeur der „Hansa", Capitain Heusner, die diesbezüglichen Instructionen ertheilt, denn, wie dem „Frdbl." gemeldet wird, hätte derselbe dem österreichischen Generalconsul in Callao, Herrn Krüger, angezeigt, daß er sich ihm, wenn sich dazu die Nothwendigkeit ergeben sollte, mit seinem Schiff zur Verfügung stelle.

Wie ferner aus Süd-Amerika gemeldet wird, hat sich eine weitere Entthronung vollzogen, nämlich die auf friedliche Weise erfolgte Absetzung des Generals Daza von seinem Amt als Präsident von Bolivia; die bolivianischen Truppen haben sich freilich sofort dem peruanischen General Montero in Arica unterworfen und zeigen den größten Enthusiasmus für die Allianz und die Bekämpfung des gemeinschaftlichen Feindes; allein durch alle diese Umstände und Ereignisse ist eine Verzögerung und Verwirrung in der oberen Führung des Feldzugs entstanden, die von den Chilenen redlich ausgebeutet werden wird, so daß heute die Chancen für die Alliirten noch schlechter stehen als vor einem Monat. Dabei verliert man aber in Lima noch nicht den Muth; fortwährend treffen neue Rekrutenzüge vom Innern ein und bald dürfte die Armee in und bei Lima auf 20,000 Mann gebracht sein; an Waffen fehlt es nicht und bei dem zähen Festhalten aller Bevölkerungsclassen an einer Fortsetzung des Krieges liegt die Aussicht auf Frieden noch in weiter Ferne.

Vermischtes.

— Den originellsten Ball der Berliner Saison gab am Donnerstag Abend der General-Postmeister Dr. Stephan in den Räumen seiner Amtswohnung. Eine große Zahl distinguirter Personen aus den höchsten Gesellschaftskreisen war in den prächtigen Räumen versammelt, auch die jüngere tanzlustige Welt war stark vertreten. Der General-Postmeister im schwarzen Soiréeanzuge mit dem Stern des Kronen-Ordens und dem eisernen Kreuze empfing die Gäste im ersten Salon, seine Gemahlin im anstoßenden. Frau Stephan trug eine Toilette von königsblauer Seide. Die älteren Respectspersonen hielten sich in den vorderen Räumen auf, die junge Welt versammelte sich im Tanzsaal. Die Räume der Wohnung sind ebenso weit als elegant. Auf den Treppen

standen Ehrenposten von Postillonen im Salonanzug, anstatt mit Gewehr und Pallasch präsentirten sie mit ihren Galapeitschen. Sie bliesen auch die Fanfaren zum Beginn des Tanzes. Der Ball begann mit einem Walzer, fuhr mit Polka, Contretanz, Rheinländer, mit einem zweiten Walzer, mit Lancier-Polka fort und endete mit einem Galopp von etwa dreißig tanzenden Paaren. Das Großartigste des Abends war der Cotillon. Alle zur Post und Telegraphie gehörenden Apparate wurden dabei in Action gesetzt, wie ein Telegraphenapparat, eine Säule mit Isolatoren, ein vollständig bespannter Postwagen. Wie die Dorfjugend tanzt um einen Maienbaum, so hier die Salonjugend um eine Telegraphenstange, von welcher bunte Bänder ausgingen. Ein Postbriefkasten, wie wir ihn in den Straßen sehen, vertheilte Briefe der Rohrpost, deren Inhalt sich beim Entfalten als ein sensationeller mit Knall kundgab. Eine vollständige Neuheit war eine „elektrische Tour". Eine Dame engagirte zwei Herren. Letzteren wurden je ein Schlüssel zu der Eingangspforte eines im Saale aufgestellten Leuchtthurms übergeben. Von den Schlüsseln, welche äußerlich gleiches Ansehen hatten, war einer derart construirt, daß er beim Einstecken einen elektrischen Strom schloß, welcher zu einer auf dem Leuchtthurm angebrachten elektrischen Lampe führte. Im Augenblicke des Einsteckens dieses Schlüssels flammte das elektrische Licht auf und kündigte an, daß der Herr, welcher im Besitze dieses Schlüssels, bestimmt war, mit der betreffenden Dame zu tanzen. Während des Tanzens leuchtete das elektrische Licht weit über den Saal, bis die Tour sich wiederholte. Der Strom, welcher zur Erzeugung des elektrischen Lichtes diente, ward durch eine im Kellergeschoß aufgestellte dynamoelektrische Maschine hervorgebracht. Nachdem sich der Ball so im Effecte, an äußerem Glanze sowohl als an innerer Heiterkeit, gesteigert hatte, begann das Souper. Es wurde an Tischen im großen Saale servirt. Wieder gaben Fanfaren das Zeichen: Auf zur Tafel! Der Generalpostmeister hatte Frau von Kameke den Arm gereicht, Frau Stephan dem Kriegsminister, so folgten die übrigen Gäste. Heiterkeit führte beim Mahle den Vorsitz. Bis in die zweite Morgenstunde verlängerte sich das Fest.

— Wie es Einem in der großen Kälte ergehen kann, erzählt ein Nachkomme Wilhelm Tell's im Reußthal. „Am grimmig kalten 26. Januar stand ich morgens auf und wollte Weihwasser nehmen, das war aber im Kessel gefroren. Meine Frau, die Seppekathry, verfügte sich in die Küche. Entsetzlich! der schwarze Kaffee, den sie Abends vorher in einem Krüglein sorgfältig vorbereitet hatte und nun schnell aufwärmen wollte, war braunes Eis geworden. Ich ging in den Stall, um die Kühe zu füttern. Aber der wohlumhüllte Sodbrunnen war felsenfest eingefroren. Ich kehrte ins Haus zurück, an meinem Barte hingen lange, schwere Eiszapfen. Im Hause neues Unheil und neuer Jammer! Die junge Katze, die wegen ihrer vortrefflichen Geistes- und Gemüths-Anlagen zu den schönsten Hoffnungen berechtigte, lag erfroren vor der hinteren Hausthüre. Meine Frau öffnete ahnungsvoll den Hühnerstall — o unendlicher Eierstock; die 2 Hühner, die von 8 anderen ihr noch übrig geblieben waren', lagen, vor Frost erstarrt, unter der Stange, auf der sie die letzte Nacht zugebracht. Große Thränen standen in den Augen der lieben Seppekathry und sie sprach: „Karlifranz! jetzt gefriert auch mir das Herz im Leib; ich möchte sterben und in den Himmel gehen; denn da ist es doch wärmer und gefriert kein schwarzer Kaffee mehr."

Teppich - Fabrik - Lager
Bernhard Berend
6. Katharinenstrasse, Ecke Böttchergässchen, Europäische Börsenhalle.
Bedeutend unter Preis
Reste eleganter Gobelin-Stoffe, Teppiche, Möbelstoffe, Gardinen, Tischdecken, Pult- und Bettvorlagen.

Herren- u. Damenwäsche
Specialität:
Oberhemden
vom Lager und nach Maass unter Garantie des Gutsitzens von 4 ℳ an bis zu den elegantesten,
Herren- u. Damen-Kragen
in den neuesten Façons empfiehlt
Rudolph Lupprian,
Hainstrasse 31.

Neuheiten und sehr reichhaltige Auswahl in
Rüschen.
Bei Kasten von 5 Meter an Original-Fabrikpreise.
Pauline Gruner, Reichsstraße 52.

Tuche und Buckskins
in großer Auswahl zu billigsten Preisen empfiehlt
F. E. Franke,
Große Fleischergasse 24/25.

Caves de France, Reichsstr. 5,
Weinhandlung zur Einführung chemisch untersuchter reiner, ungegypster französischer Weine. Neu: feiner Frühstück und Abendbrod, kalt oder warm, incl Butter und Käse und ½ Liter Wein à 90 ₰. Renommirte Table d'hôte von ½1—3 Uhr à Couvert ℳ 1,55, im Abonnement ℳ 1,35 incl. ¼ Liter Wein. Heute Menu: Nudelsuppe. Sardines à l'huile, Rindfleisch mit Reis, Kalbsnierenbraten. Compot, Salat, Butter und Käse.
Frische französische Austern per Dtzd. 80 ₰.

Am Sonntag Invocavit wurden aufgeboten:

Thomaskirche:

1) F. E. Wilhelm, Droschkenführer hier, mit J. R. Müller, Handarbeiters in Sprotta bei Eilenburg Tochter. 2) L. Ritter, Tischler hier, mit F. S. Bergmann, Schuhmachermstrs. hier hinterl. Tochter. 3) C. A. Dünnebeil, Schneidermeister hier, mit A. Feustel, Hufschmieds in Treuen i. V. hinterl. Tochter. 4) C. W. Ködtel, Lohnkutscher hier, mit M. A. Reuter, Lohnkutschers hier Tochter. 5) R. E. Naumann, Buchhalter hier, mit J. Th. E. Kern, Kaufmanns und Lotterie-Collecteurs in Crewpau hinterl. Tochter. 6) F. E. Streubel, Dienstknecht hier, mit W. Sandig, Handarbeiters in Landsberg, Regierungsbezirk Merseburg, Tochter.

Nicolaikirche:

1) F. W. Rühle, Expedient beim königl. Amtsgericht hier, mit L. A. Günther, Besitzers einer Dampf-Frais- und Schweifanstalt zu Hohenprießnitz Tochter. 2) O. R. Scholle, Schlosser hier, mit F. B. Rauchfuß, Brauhausbesitzers in Brehna hinterl. Tochter. 3) F. F. Roye, Marktheifer hier, mit H. L. Flehmig, Sattlermeisters hier Tochter. 4) F. A. R. Ziegler, Gärtner in Delitzsch, mit W. E. Ehnert hier, Steinhauermeisters in Bergisdorf hinterl. Tochter.

Peterskirche:

1) M. G. Hase, Dr. med. und prakt. Arzt in Schmölln, mit H. H. P. Nürnberger hier, Pfarrers in Nöbdenitz hinterl. Tochter. 2) C. A. Seyfert, Lehrer in Schloß-Chemnitz, mit C. L. F. verw. Zioch geb. Ludwig hier. 3) G. E. H. Frantzke, Schuhmacher hier, mit J. Ch. verehel. gew. Vetter geb. Gaum hier. 4) H. W. Halle, Schmied hier, mit H. A. Richter, Bahnarbeiters in Altselleshausen Tochter. 5) G. F. R. Schmidt, Kellner und zukünft. Schänkwirth hier, mit H. Hartung, Schirrmeisters bei der Staatsbahn hier Tochter. 6) C. F. G. Hünniger, Oekonom, jetzt Handarbeiter hier, mit J. W. H. Ranis, Bürgers und Steinsetzers in Eisenberg hinterl. Tochter. 7) H. R. Pohling, Zuschneider eines Ledergeschäfts hier, mit P. E. F. Brauer hier. 8) C. H. Pfau, Assecuranzbeamter hier, mit Cl. H. Frey hier, Agentens hier hinterl. Tochter. 9) C. H. Frohn, Handarbeiter hier, mit W. F. L. verw. Keller geb. Krausewitz hier.

Tageskalender.

Kaiserliche Telegraphen-Anstalten.

1. K. Telegraphenamt 1.: Kleine Fleischergasse 8
2. K. Postamt 1 (Augustusplatz).
3. K. Postamt 2 (Leipzig-Dresdner Bahnhof).
4. K. Postamt 3 (Bayerischer Bahnhof).
5. K. Postamt 4 (Mühlgasse).
6. K. Postamt 6 (Weststraße).
7. K. Postamt 7 (Ranstädter Steinweg).
8. K. Postamt 8 (Eilenburger Bahnhof).

Das K. Telegraphenamt 1 ist ununterbrochen geöffnet; die anderen (Zweig-) Anstalten haben dieselben Dienststunden wie bei den Postschaltern.

Landwehr-Bureau im Gebäude am Eingange zu den Baracken bei Gohlis. Bureaustunden: Wochentags von 9 Uhr Vormittags bis ¼4 Uhr Nachmittags Sonn- und Feiertags von 9 bis 12 Uhr Vormittags Briefe ꝛc. nur Leipzig, Postamt 1.

Oeffentliche Bibliotheken:
Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
Stadtbibliothek 2—4 Uhr.
Volksbibliothek II (I. Bürgerschule) 7—9 U. Ab.

Pädagogische Centralbibliothek (Comeniusstiftung) Sidonienstraße 51, geöffnet Mittwoch u. Sonnabend von 2—4 Uhr.

Städtische Sparcasse: Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachm. 8 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch. — Filiale für Einlagen: Bernhard Wagner, Schützenstr. 17/18; Droguengeschäft, Windmühlenstraße 30; Linden-Apotheke, Weststraße 20.

K. Sächs. Standesamt Leipzig, Königsplatz Nr. 14. Expeditionszeit: 9 bis 1 Uhr und 3 bis 5 Uhr.

Stadt-Steuer-Einnahme. Expeditionszeit: Vorm 8—12 Uhr, Nachm. 2—4 Uhr.

Herberge für Dienstmädchen, Kohlgartenstraße 19. 30 ₰ für Kost und Nachtquartier.

Herberge zur Heimath, Nürnberger Str. 52, Nachtquartier 30—50 ₰, Mittagstisch 35 ₰.

Daheim für Arbeiterinnen, Braustr. 7, wöchentlich 1 ℳ für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück.

Städtische Anstalt für Arbeits- und Dienst-Nachweisung (Universitätsstraße Nr. 9, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich geöffnet Vormittags von 8—12 Uhr, Nachmittags von 2—6 Uhr.

Stadtbad im alten Jacobshospitale, an den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Städtisches Museum, geöffnet von 12—3 Uhr gegen Eintrittsgeld von 50 ₰.

Bei Berchis's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10 Kaufhalle, 10—4 Uhr.

Patentschriften liegen aus Neumarkt 19, I. (Handelskammer) 9—12, 3—5 Uhr.

Vorbildersammlung für Kunst-Gewerbe, Grimm. Steinweg Nr. 17, Sonntag, Montag, Mittwoch und Freitag 11—1 Uhr unentgeltl. geöffnet. Unterricht im kunstgewerblichen Zeichnen für Erwachsene weibl. Geschlechts am Dienstag und Donnerstag 12—2 Uhr seitens des Inspectors, Prof. R. Scheffers für 10 ℳ aufs Halbjahr. Unentgeltlicher Unterricht im Freihand- und Ornamentzeichnen unter Leitung des Ebengenannten für Erwachsene männl. Geschlechts Montag, Mittwoch und Freitag Abends 7—9 Uhr im Wintersemester.

Kunst-Gewerbe-Museum, Thomaskirchhof 20, Sonntag 10—1 Uhr, Montag, Mittwoch und Freitag 11—1 Uhr Mittags unentgeltl. geöffn. — Unentgeltl. Auskunft und Entgegennahme von Aufträgen auf Zeichnungen und Modelle für kunstgewerbliche Arbeiten an allen Wochentagen Mittags 12—1 Uhr.

Das Zoologische Museum im Augusteum ist jeden Mittwoch von ½10—½12 Uhr und Sonntags von ½11—1 Uhr geöffnet.

Schützenhaus Aquarium für See- und Süßwasser geöffnet von 9 Uhr früh bis 5 Uhr Nachmittags.

Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof, tägl. geöffnet.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Feuermeldestellen.

Centralstation: Rathhaus-Durchgang (Rathswache) Polizeihauptwache (Naschmarkt).

1. Feuerwache Naschmarkt (Stockhaus).
*2. „ Magazingasse Nr. 1.
*3. „ Fleischerplatz Nr. 8.
*4. „ Altes Johannishospital.
*5. „ Schlettersstraße 15 (5. Bürgerschule).
*6. „ Leihhaus.
*7. „ Wiesenstraße Nr. 9.
*8. „ Zeitzer Thorhaus.
*9. „ Neues Theater.
1. Bez.-Polizeiwache Gr. Steinw. 46 (Alt. Joh.-Hosp.)
*2. „ „ Königsplatz Nr. 11.
3. „ „ Frankfurter Straße Nr. 47.
*4. „ „ Zeitzer Thorhaus.
*5. „ „ Ulrichsgasse Nr. 37.
6. „ „ Promenadenstraße Nr. 10.
*7. „ „ Tauchaer Thorhaus.
*8. „ „ Eutritzscher Straße Nr. 98.
*9. „ „ Plagwitzer Straße 38.
* In dem Krankenhause (Waisenhausstraße).
* „ der Gasanstalt.
* „ dem Neuen Johannishospital.
* „ der Weststraße Nr. 29 (Blüthner's Fabrik).
* „ der Fregestraße Nr. 7.
* „ dem Dresdner Thorhause.
* „ „ Maschinenhause des Wasserwerks.
* „ „ Wärterhause des Hochreservoir Probstheida
* Auf „ Nicolaithurm.
* „ „ Thomasthurm.
* „ „ Matthäithurm.
In der Wohnung des Branddirectors Meister (Windmühlenstraße Nr. 11).

Die mit * bezeichneten Meldestellen und Feuerwachen stehen mittelst Sprechapparate in telegraphischer Verbindung; die ohne * vermitteln die Meldung auf kürzestem amtlichen Wege.

Verkauf u. Einkauf von Uhren, Gold, Silber, echten Steinen, Schmucksachen, Münzen, Alterthümern bei **F. F. Jost,** Grimma'scher Steinweg 4, nahe der Post

Chinesische Theehandlung
von **Kretschmann & Gretschel,** Katharinenstr. 18.
Gummi-Waaren-Bazar
5. Petersstrasse 5.
Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Lager und engl. Lederdreibriemen bei
18 Schützenstrasse. **Gustav Krieg.**

Neues Theater.

47. Abonnements-Vorstellung, III. Serie, weiß.
Zum 11. Male:

Rolf Berndt.

Schauspiel in 5 Acten von G. zu Putlitz.

Rolf Berndt, Kaufmann	Hr. Johannes.
Frau Berndt, seine Mutter	Frau Senger.
Gertrud von Stirner, Wittwe, seine Verlobte	Frl. Kirchhöffer.
Marianne, ihre Schwester	Frl. Tullinger.
von Freiling, Präsident	Hr. Pettera.
Isabella, seine Frau	Frau Western.
Graf Eberhardt von Borck, Diplomat, ihr Bruder	Hr. Stöckel.
Dr. Leopold Stampfenberg, Advocat und Abgeordneter	Hr. Conrad.
Rocke, Kaufmann	Hr. Broda.
General von Hatter	Hr. Sommerstorf.
Herr von Gellow	Hr. Stürmer.
Lieutenant von Knüpfer	Hr. Mauthner.
Torring, Capitain eines Segelschiffes	Hr. Pohl.
Christel, Frau Berndt's alte Magd	Frau Spitzeder.
Diener bei Gertrud von Stirner	Hr. Ott.
Diener des Präsidenten	Hr. Thieme.
Diener bei Rolf Berndt	Hr. Schwendt.
Amtsdiener	Hr. Salomon.

Ein Kammermädchen.
Ort der Handlung: Eine norddeutsche Stadt.
Zeit: Die Gegenwart.
Nach dem 2. und 3. Act findet eine längere Pause statt.

Gewöhnliche Preise der Plätze.
Einlaß ½6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende gegen ½10 Uhr.

Altes Theater.

Madame Favart.

Komische Oper in 3 Acten von Chivot und Duru. Musik von Jacques Offenbach.

Der Marquis von Pontsable	Hr. Schubert.
Favart, Theaterdirector	Hr. Ellmenreich.
Madame Favart, seine Frau	„ „
Major Cotignac	Hr. Ulbrich.
Suzanne, seine Tochter	Frl. Stürmer.
Hector de Beispréau	Hr. Küstner.
Graf von Beaucresson	Hr. Grube.
Gräfin von Beaucresson	Frau Hofmann.
Monsieur le Barrois	Hr. Kuhlemann.
Madame le Barrois	Frl. Grahl.
Vicedom des Ablettes	Hr. Gerber.
Baron de Berpillac	Hr. Klein.
Baronin de Berpillac	Frl. Graichen.
Der Adjutant des Königs	Hr. Hermuth.
Biscotin, Gastwirth	Hr. Küper.
Babet, Jeanneton, Mägde bei Biscotin	Frl. v. Kern. Frl. Herger.
Larose, Sergeant	Hr. Bürgin.
Jolicoeur, Sans-quartier, Larizolle, Brin d'amour, Soldaten	Hr. Herger. Hr. Franke. Hr. Ott. Hr. Rieter.
Ein Polizeiagent	Hr. Roscher.
Ein Tapezierer	Hr. Tschurn.

Pfeifer. Trommler. Marketenderinnen. Regimentskinder. Trompeter. Schauspieler. Schauspielerinnen. Gäste. Bürger. Handwerker. Dienerschaft. Soldaten. Volk. Gefolge des Marquis. Tapezierer. Küchenjungen.

Der 1. Act spielt in Arras, der 2. in Douai und der 3. im Lager des Marschalls von Sachsen.
Zeit der Handlung: 1745.

*** Madame Favart — Marie Geistinger.

Die neuen Costüme angefertigt von der Garderobe-Inspectorin Anna Gantterer und dem Garderobe-Inspector Anton Uibel.

Nach dem 2. Acte findet eine längere Pause statt.
Der Text der Gesänge ist an der Casse für 50 ₰ zu haben.

Gewöhnliche Preise der Plätze.
Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach ½10 Uhr.

Repertoire des Stadttheaters zu Leipzig.
Neues Theater.
Dienstag, 17. Februar. 48. Abonnements-Vorstellung, IV. Serie, gelb. **Das Rheingold.**
Altes Theater.
Dienstag, 17. Februar. **Die Frau ohne Geist.**

Carola-Theater.

152. Abonnements-Vorstellung, Serie 4.

Zum 5. Male:

Mit dem Strom.

Lustspiel in 4 Aufzügen von Marie v. Ernest.

Personen:

Baron Ried	Hr. Klotz.
Gabriele, Lilla, seine Töchter	Frl. Gröger. Frl. Masson.
Oscar, Lieutenant, sein Neffe	Hr. Röhicke.
Baron Felix Plandt	Hr. Wessels.
Graf Bernhard Bassendorf	Hr. Kaffka.
Herr von Hoßwitz	Hr. Erdmann.
Frau von Hoßwitz	Fr. Pfeil.
Eva von Rüden, ihr Mündel	Frl. Stürmann.
Anna, Dienstmädchen bei Ried	Frl. Wener.
Ein Diener bei Herrn v. Hoßwitz	Hr. Leon.

Zeit: Gegenwart.
Ort der Handlung: Eine größere Residenz.
Nach dem zweiten Aufzuge findet eine Pause von 10 Minuten statt.

Gewöhnliche Preise der Plätze.
Cassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr.
Ende gegen 9½ Uhr.

Dienstag, den 17. Februar 1880:
Zum 1. Male:

Frou-Frou.

Pariser Sittenbild in 5 Acten von Meilhac und L. Halevy.
Deutsch von E. Mauthner.

Der Billetverkauf für den Tag der Vorstellung und für den folgenden Tag findet in der Tagescasse Markt Nr. 8 (Barthel's Hof) im Hofe von 10 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Mittags und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr statt. Sonn- und Festtags wird die Tagescasse um halb 11 Uhr geöffnet. An der Abendcasse werden nur Billets für die Abendvorstellung verkauft.

Abonnementsbestellungen werden nur an der Tagescasse zu obiger Zeit angenommen.

Für die Bewohner der Südvorstadt können Billetbestellungen für den folgenden Tag im Theater-Bureau, Sophienstraße 6, I., von 10 bis 1 Uhr entgegen genommen werden. **Die Direction.**

Abfahrt der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Nach Berlin *4. 15. fr. — 8. B. — *9. 10. B. — 2. N. — *5. 32. N. — 6. A. — *9. A.

B. Nach Magdeburg via Zerbst: *4. 15. fr. — 8. B. — *9. 10. B. — 2. N. — 6. A. — *8. 40. A.

Magdeburg-Halberstädter Bahn: 4. 15. fr. — *7. 5. B. — *11. B. — 12. 30. N. — 3. 10. N. (nur bis Halle). — 4. 50. N. — 6. 25. A. (nur bis Halle). — *8. 45. A. — 10. A.

Sächs. Staatsbahn: 1) Bayerischer Bahnhof. A. Linie Leipzig-Hof: *12. 10. fr. — 4. 45. fr. — *6. 25. fr. — 9. 5. B. — 12. 40. N. — 3. 30. N. — *6. 15. A. — 6. 25. A. — 10. 40. A. (bis Zwickau).

B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5. 35. fr. — 9. 5. B. (nach Borna). — 11. 20. B. — 3. 5. N. — 8. A.

C. Linie Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz: 9. 5. B (Altenburg, Zeitz). — 12. 40. N. (Altenburg, Zeitz). — 3. 5. N. — 6. 25. A. (Zeitz).

D. Linie Leipzig-Grimma-Chemnitz: 4. 45. fr. — *8. 25. fr. — 9. 5. B. — 12. 40. N. — 3. 30. N. 6. 25. A.

2) Leipzig-Dresdner Bahnhof. A. Linie Leipzig-Riesa: 5. 10. fr. — 7. 50. B. — *9. 10. B. —. 11. 30. B. — 3. 5. N. — *6. 3. A. — 7. 5. A. *9. 50. A.

B. Linie Leipzig-Döbeln: 7. 20. B. — 11. 45. B. — 2. 15. N. — 4. 45. N. — 8. 15. A. (nur bis Nossen).

Thüringischen Bahn: A. Linie Leipzig-Corbetha-Gerstungen: 5. 30. fr. — *7. 40. B. — 9. 55. B. — 1. 30. N. — 5. 50. N. (nur bis Eisenach). — 8. 45. A. (nur bis Weißenfels). — *10. 50. A. — 11. A. (nur bis Markranstädt).

B. Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Eichicht: 6. 46. fr. — 10. 10. B. — 4. 15. N. — 9. 25. A. (nur bis Gera).

Leipzig-Eilenburger Bahn: A. Linie Falkenberg, Ruhland, Kohlfurt, Breslau, Hirschberg i. Schl. 8. 20. B. — *1. 56. N.

B. Linie Falkenberg, Cottbus, Guben, Sorau 8. 20. B. — *1. 56. N. — 7. 34. A. (nur bis Finsterwalde). — * 1. 56. N. via Sagan nach Breslau.

Ankunft der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Von Berlin 3. 45. fr. — 10. 12. B. — *11. 49. B. — 5. 19. N. — *5. 35. N. — *11. 18. A.

B. Von Magdeburg via Zerbst 6. 38 B. — 10. 12. B. — 2. 45. N. — *5. 35. N. — *11. 18. A.

Magdeburg-Halberstädter Bahn: 6. 55. fr. (von Halle). — *8. 30. B. — 11. B. — 2. 00. N. — *5. 45. N. — 6. 44. A. (von Halle). — 8. 28. A. — *9. 30. A. — 11. 30. A.

Sächs. Staatsbahn: 1) Bayerischer Bahnhof. A. Linie Hof-Leipzig: *3. 35. fr. — 8. 10. B. — *8. 35. B. — 9. 59. B. — 12. 35. N. — 4. 11. N. — 6. 50. A. — *8. 2. A. — 10. 4. A.

B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 9. 05. B. — 12. 35. N. (von Borna). — 2. 50. N. — 6. 27. A. — 11. 35. A.

C. Linie Meuselwitz-Gaschwitz-Leipzig: 8. 10. B. — 12. 35. N. (Altenburg, Zeitz). — 2. 50. N. — 6. 50. A. (Altenburg, Zeitz).

D. Linie Chemnitz-Grimma-Leipzig: 8. 10. B. — 9. 59. B. — 12. 35. N. — 4. 11. N. — 6. 50. N. — 10. 4. A.

2) Leipzig-Dresdner Bahnhof. A. Linie Dresden-Riesa: 1. 46. fr. — *6. 47. B. — 9. 34. B. — 10. 44. B. — 2. 41. N. — 5. 20. N. — *8. 26. N. — 10. 29. A.

B. Linie Dresden-Döbeln: 8. 9. B. (von Nossen). — 11. 58. B. — 4. 16. N. — 7. 15. N. — 9. 36. A.

Thüringischen Bahn: A. Linie Gerstungen-Corbetha-Leipzig: *4. 44. fr. — 5. 46. fr. (von Markranstädt). — 7. 56. B. (von Weißenfels). — 10. 57. B. — 1. 43. N. — 5. 46. N. — *9. 10 N. — 11. 11. A.

B. Linie Eichicht-Gera-Zeitz-Leipzig: 8. 6. B. — 11. 10. B. — 6. 15. A. — 9. 20. A.

Leipzig-Eilenburger Bahn: A. Linie Hirschberg i. Schl., Breslau, Kohlfurt, Ruhland, Falkenberg 12. 28. N. — *6. 42. A.

B. Linie Breslau, Sorau, Guben, Cottbus, Falkenberg 7. 41. B. (von Falkenberg). — 12. 28. N. — *6. 42. A.

Das * bedeutet die Eilzüge.

Montag, den 23. Februar 1880

Concert

zum Besten
des Orchester-Pensionsfonds
im Saale des Gewandhauses
zu Leipzig.

Erster Theil.

Ouverture zu Kleist's „Penthesilia" von Carl Goldmark. (Zum ersten Male.)
Arie gesungen von Fräulein Schreiber.
Concert (D moll) von Rubinstein, vorgetragen von Fräulein Anna Mehlig.

Zweiter Theil.

Symphonie „Hakon-Jarl" v. Carl Reinecke.
Solostücke für Pianoforte, vorgetragen von Fräulein Anna Mehlig.
Lieder, gesungen v. Fräulein Schreiber.
Improvisata über ein Motiv aus Schumann's „Manfred" von Carl Reinecke, vorgetragen von Fräulein Anna und Bertha Mehlig.
Zwei slavische Tänze für Orchester von Anton Dwořak. (Zum ersten Male.)

Billets à 3 ℳ, Sperrsitze à 4 ℳ sind im Bureau der Concert-Direction (Gewandhaus), sowie am Haupteingange des Saales zu haben.

Einlass um 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 9 Uhr.

Die Mitglieder des Orchester-Pensionsfonds.

Kgl. Amtsgericht Leipzig.

Versteigerungen:

Am 17. Febr. Vorm. 10 Uhr im Auctionslocale des Amtsgerichts eine gold. Remontoir-Uhr, ein Regulator, mehrere Möbel etc.

Am 4. März Vormitt. 9 Uhr im Grundstück **Brühl Nr. 44—45, Seitengebäude links 1 Treppe,** 2 eiserne Geldschränke, 1 Pianino, eine Partie Betten und eine große Anzahl Möbel, namentlich: mehrere Schreibepulte, Schreibsecretaire, Wäschsecretäre, Kleidersecretäre, Waschtische, Commoden, Bücherschränke, Tische, Stühle, Uhren, Sophas, 1 Eisschrank und 1 Ladentisch.

Concurs-Verfahren

um Vermögen des Drechslers Georg Hermann Hahn, allein. Inhabers der Firma G. H. Hahn & Jentzsch hier. Anmeldungsfrist bis 28. Februar, Gläubiger-Versammlung 21. Februar, Prüfungstermin 12. März, Anzeigefrist für die Schuldner Hahn's bis 21. Februar.

Das Concursverfahren über das Vermögen des Seilers Gustav Adolph Kunze zu Plagwitz wird nach erfolgter Abhaltung des Schlusstermins hierdurch **aufgehoben.**

Die im Mansfelder Gebirgskreise 8 km von Eisleben, 1¾ km von einer Station der Berlin-Nordhausener Eisenbahn belegene Domaine, Kloster Mansfeld, soll auf die Zeit von Johannis 1881 bis Johannis 1899 im Wege des öffentlichen Ausgebots anderweit verpachtet werden. Die Gesammtfläche der Domaine Kloster Mansfeld beträgt 317,416 ha, worunter sich 294,352 ha Acker, 0,927 ha Gärten, 7,867 ha Wiesen und 13,134 ha Weide befinden.

Den Verpachtungstermin haben wir auf

Mittwoch, den 14. April d. J., Vormittags 11 Uhr,

in dem Sitzungszimmer der unterzeichneten Regierungs-Abtheilung anberaumt, zu welchem Pachtlustige mit dem Bemerken eingeladen werden, dass

1) das Pachtgelder-Minimum 24,000 ℳ beträgt,
2) zur Uebernahme der Pachtung ein disponibles Vermögen von 120,000 ℳ erforderlich ist, und
3) sich die Bietungslustigen vor der Licitation über ihre Qualification als Landwirthe und den Besitz des erforderlichen Vermögens ausweisen müssen.

Die Verpachtungs-Bedingungen, die Regeln der Licitation, sowie die Karte und das Vermessungs-Register können mit Ausnahme der Sonn- und Festtage in unserer Domainen-Registratur und auf der Domaine Kloster Mansfeld eingesehen werden. Auch sind wir bereit, auf Verlangen Abschrift der speciellen Pachtbedingungen und Exemplare der gedruckten allgemeinen Bedingungen gegen Erstattung der Expialien und Druckkosten zu ertheilen.

Pachtliebhaber, welche die Domaine und die dazu gehörigen Grundstücke in Augenschein zu nehmen wünschen, wollen sich an den Domainen-Pächter Herrn Oberamtmann Seeliger in Kloster Mansfeld wenden.

Merseburg, den 9. Februar 1880.

Königliche Regierung,
Abtheilung für directe Steuern, Domainen und Forsten.
Grüger.

Bauplatz-Verkauf.

Montag den 16. Februar a. c. Vormittags 11 Uhr

werden im Auftrag des Unterzeichneten: diejenigen 3 Bauplätze an der Kochstraße, zwischen der Schenkendorfstraße und dem Hildebrandt'schen Grundstück, also auf dem vorderen Theil der genannten Straße belegen, welche auf dem betreffenden Parcellirungsplan mit 1, 2 und 3 bezeichnet sind, in einem Separatzimmer der Restauration der Vereinsbrauerei hier notariell versteigert. Die Licitationsbedingungen und Pläne sind auf meinem Comptoir, Flossplatz Nr. 29, 1. Etage, in den Stunden Vormittags 8 bis 10 und Nachmittags 2 bis 4 Uhr, sowie auf der Expedition des Herrn Justizrath **Frenkel,** Katharinenstraße Nr. 16, 3. Etage, zu haben. — Die Plätze haben als vis à vis eine Villa und den dazu gehörigen Garten.

Friedr. Voigt.

Im großen Saale des Vereinshauses
Roßstraße Nr. 9:

Montag den 16., Mittwoch den 18. u. Montag den 23. Februar
7½ Uhr Abends

Drei Experimentalvorträge

(Elektricität — Akustik — Wärme)

gehalten vom

Physiker Gustav Amberg.

Billets in der **Kunsthandlung** von **Pietro Del Vecchio,** Markt 9. Numerirter Stuhl à 2 ℳ, unnumerirt 1 ℳ 50 ₰. Im **Abonnement** für alle drei Abende: numerirt 4 ℳ 50 ₰, unnumerirt 3 ℳ. — **Billets** für **Studirende, Schüler** und **Schülerinnen** 75 ₰, im Abonnement 1 ℳ 50 ₰.

Damen-Mäntel-Auction.

Hotel de Pologne, im Gewölbe.

Montag und folgende Tage wird das grosse und gut sortirte **Damen-Mäntel-Lager** wegen Aufgabe des Geschäftes im **Hotel de Pologne** im Ausverkauf und Auction gegen Baarzahlung verkauft.

!Auction!

Mittwoch, den 18. d. M. von Vorm. 9 Uhr ab sollen Gr. Windmühlenstr. 8, I. r. verschiedene gute **Möbel,** 1 feuerf. **Cassaschrank,** 1 **Papierbeschneidemaschine,** sowie **Goldsachen, Uhren, Betten, Wäsche** etc. meistbietend versteigert werden.

Moritz Biesenthal.

Holzauction.

In dem Rittergutsforst zu Rötha, sollen **Montag, den 23. Februar a. c.** Vorm. 10½ Uhr eine Partie **eschene Nutzhölzer** (circa 1000 Rtg.) nach vor der Auction bekannt gemachten Bedingungen im Wege des Meistgebots verkauft werden.

Sammelplatz: Auf d. Gebau Burgstädtel.

Das Freih. v Friesen'sche Rentamt.

Vieh-Auction.

Das zur **Hille**'schen **Concurs-Masse** gehörende lebende Vieh, als

3 Stück **Pferde,** 4-, 8- u. 9jährige Wallachen,
12 „ **Rindvieh,** von verschiedenem Alter,
7 „ **Schafe,**
4 „ **Truthühner,**
30 „ **Hühner,** meistens junge große,
1 Flug **Tauben,**
1 **Jagdhund,** ferm abgeführt,

will ich

Montag den 23. d. M. von Vormittags 11 Uhr an

im seither **Hille**'schen Grundstück zu **Roesa** öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung **verkaufen.**

Delitzsch. Der Concurs-Verwalter Schulze.

Jagdverpachtung.

Die der Gemeinde **Freiroda** gehörige Jagdnutzung, ca. 3000 Morgen, 20 Minut. vom Schkeuditzer Bahnhof entfernt, soll **Mittwoch,** den **18. Februar 1880, Nachmittags 1 Uhr** auf 6 hintereinander folgende Jahre in **Hartig's Gasthause** öffentlich meistbietend verpachtet werden. Bedingungen im Termine.

Freiroda, den 6. Februar 1880.

Die Ortsbehörde.

Eine Partie ältere Musikalien,

gut erhalten, werden einzeln à 10 ₰ abgegeben bei **Richard Bauer,** Burgstraße 18.

Gangbare Musikalien

in neuen Exemplaren offerirt zur Hälfte des Ladenpreises.

Richard Bauer, Burgstraße 18.

Deutsche und englische
Leih-Bibliothek
von
G. Gerhardt,

Markt Nr. 13. — Klostergasse Nr. 3.

Portraits berühmter Männer,

Photographien in Visitformat offerirt statt à 50 Pf., für nur 10 Pf.

Richard Bauer, Burgstraße 18.

Soeben erschien:
Der k. k. Kammersängerin
Frau Pauline Lucca,
Baronin von Wallhoffen,
gewidmet
Maienzeit und Liebestraum.
Gedicht von **Victor Blüthgen,**
für eine Singstimme mit Pianofortebeglt.
Componirt
von
Friedrich von Wickede.
Op. 79. Preis Mk. 1.—.
Paul Voigt's Musikverlag
in **Kassel** und **Leipzig.**
Durch alle Musikalienhandlungen zu beziehen.

Soeben erschien:
Les beaux jours d'Aranjuez.
Morceau de Salon
pour Piano à 2 ms.
Composé
par
Frédéric de Wickede.
Op. 80. Preis Mk. 1. 50 Pfg.
Paul Voigt's Musikverlag
in **Kassel.**
Durch alle Musikalienhandlungen zu beziehen.

Annoncen-Annahme

fürs Leipziger Tageblatt, Nachrichten ꝛc. **zu Originalpreisen Brühl 33, I.**

Unterrichtscurse (Einzelunterricht) in einf. u. dopp. **Buchführ.** zu 15 Lect.; in **Rechtschreibung** u. im **Briefstyl** zu 15 Lect.; im **Schnell-Schön-Schreiben** zu 10 Lect.; im **kaufm. Rechnen** zu 15 Lect., sowie in allen **kaufm. Wissensch.** Humboldtstr. 25, IV. r.

Buchhaltung einf. u. dopp. in 10 Lectionen zu erlernen bei Wolfers, Weststraße 65, II.

Praktischer Unterricht:
Schönschreiben, Buchführung, Rechnen etc.,
im — **Kaufmänn. Lehrinstitut** — von
E. Schneider, Gr. Fleischg. 21 „Stadt Gotha".

English.

Mr. King's English Classes
Brüderstrasse 12, 1.

Anfänger-Cursus.

Sprechstunden 1—2 und 7—8.

Leçons d'allemand, de franç., d'angl. et d'ital. Gramm., convers. et corresp. Weststr. 83, III.

Russische National-Bibliothek mit interlinear-Uebers. Probeh. 1 ℳ empf. Otto Klemm.

Dänischen Unterricht ertheilt ein Däne à 70 ₰. Adressen unter „Dänisch" in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Guten Violin-, Clavier- u. Theorie-Unterricht ertb. e. a. Conservat. geb. Lehrer billigst. Adr. sub „Musik" in d. Exp. d. Bl.

Clavierunterricht ertb. billig u. leichtf. Methode eine junge Dame. Offert. unter A. Z. 20 bei Hrn. Otto Klemm niederzul.

Eine **geprüfte Gesang-** und **Clavierlehrerin** wünscht e. Stunden à 75 ₰ zu besetzen. Adr. R. S. 36 Exped. d. Blattes.

Grdl. Clavierunterr. n. leichtf. Meth. erth. e. Dame Anf. u. Kind. St. 50 ₰ Kohlenstr. 9d, II.

Unterricht im Zitherspiel

ertheilt **Peter Renk, Zither-Lehrer, Neumarkt 31** (Eckgewölbe).

Privat-Tanzstunden

gründlich u. schnell, auch für einzelne Tänze. **C. Schirmer,** Königsstr. 2. Seitengeb. Tr. C, I. Mittwoch, 17. März beginnt ein neuer Cursus.

Damen wird das **Schneidern, Maßnehmen,** namentl. d. Zuschneiden theoretisch u. prakt. in 4—8 Wochen gelehrt Promenadenstraße 68, III. a. Westpl. neb d. Milchhall.

Zum 1. März c. eröffne ich einen Lehrcursus in der feinen **Damenschneiderei.** Damen, die daran theiln. wollen, bitte ich, sich baldigst anzumelden Brüderstr. 29, III. l.

O. H. Meder's optisches Institut Markt 10, Kaufhalle, Durchgang

hält grösst. Lager von **Opern- und Reisegläs., Fernrohren, Lorgnett., Brillen, Klemmer, Thermometer, Barom.** etc.

Freitag, 27. Februar (Bußtag).

Extrazug nach Berlin.

III. Cl. 5 Mk., II. Cl. 7½ Mk.
hin und zurück. Rückfahrt beliebig innerhalb 6 Tagen. Näh. bei **H. Dittrich, Hall. Str. 4.**

Bremer Bank.

Die für 1879 auf ℳ 34 — 4¹¹/₁₁ % (frei von Einkommensteuer) festgesetzte **Dividende** kann gegen Einlieferung der Dividenden-Coupons Nr. 23 täglich an unserer **Casse** oder bis zum 28. Februar incl. bei der

Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt in Leipzig

erhoben werden.

Bremen, den 14. Februar 1880.

Der Director:
Ad. Renken. **Lemke,** Proc.

Die Allgemeine Rentenanstalt in Stuttgart,

gegründet **1833,** neu organisirt **1855,** unter dem Schutze und der Aufsicht der **Königl.** Württembergischen Staatsregierung stehend, schließt Verträge über alle Arten

Lebens-, Pensions-, Leibrenten- und Aussteuerversicherungen

unter den coulantesten Bedingungen ab und nimmt auch **einmalige Renteneinlagen auf unbestimmte Zeit und ohne Verbindlichkeit zu weiterer Prämienzahlung** an.

Bei dem jetzigen niedrigen Zinsfuße empfiehlt sich eine derartige Anlegung der Gelder ganz besonders.

Billigste Prämien, Dividendegenuß schon nach zwei resp. dreijähriger Mitgliedschaft: **Darlehne** werden auf Wunsch gewährt.

Die Versicherungen **erlöschen** bei genügendem Deckungscapital **nicht,** selbst **nicht** bei unterbrochenen oder ganz eingestellten Prämienzahlungen.

Volle Rückvergütung der Renten- und Capitalsversicherungseinlagen bei vorzeitig eintretendem Tode.

Seitens der Württembergischen Ministerien und der Königl. Hofdomainen-Kammer ist deren Bediensteten die Versicherung bei obiger Anstalt empfohlen und sind laut Verfügungen von 1869 und 1870 die Cassen-Aemter angewiesen worden, die **Prämien** einzuziehen und an die Anstalt direct abzuführen.

Prospecte ꝛc. sind unentgeltlich durch die Unterzeichneten sowie durch alle auswärtigen Agenturen zu beziehen.

Die Special-Agentur: **Carl Polet,** Gerberstraße 45.
Die General-Agentur: **Alphons Heinrich Weber,** Ritterstraße 9.

Vorräthig bei Alfred Lorentz, Neumarkt 20.

Verlag von **Friedrich Vieweg und Sohn** in **Braunschweig.**

Neue Methoden zur Analyse der Gase.

Von **Dr. Walther Hempel,** Professor am Königl. Polytechnicum zu Dresden.
Mit in den Text eingedruckten Holzstichen. 8. geh. Preis 5 Mark.

Geschäfts-Empfehlung.
Hadlich & Bösch,

Kleine Fleischergasse Nr. 6. **Kleine Fleischergasse Nr. 6.**

Sortiments-, Colportage- u. Schreibmaterialien-Handlung

empfiehlt sich zur Beschaffung von Büchern, Atlanten, Modejournalen, **Musikalien und** Fachschriften aller Art, **Abonnements** auf sämmtliche Zeitungen und belletristischen Journale werden entgegen genommen, ebenso empfehlen wir unser **Lager** v. **Schreibmaterialien** und **Schulartikeln.**

Es wird unser eifrigstes Bestreben sein, uns die Zuneigung unserer geehrten Geschäftsfreunde durch prompte Bedienung und billigste Preise zu erhalten.

NB. Aufträge für Druck- und Buchbinderarbeiten werden jederzeit angenommen.

Leipzig, den 14. Februar 1880. Achtungsvoll

Hadlich & Bösch.

Local-Veränderung.

Mein
Lotterie- und Assecuranz-Geschäft

befindet sich von heute an

Deutrich's Hof, Reichsstraße 5, 1. Etage.

Leipzig, 15. Februar 1880.

C. Louis Taeuber.

Geschäfts-Verlegung.

Mein Buttergeschäft befindet sich von heute ab

Brühl No. 80,

das zweite Haus neben Café Gesswein, und bitte, das mir bewiesene Vertrauen auch auf mein neues Local übertragen zu wollen.

Leipzig, den 16. Februar 1880. Achtungsvoll

Hermann Mücke,

früher Katharinenstraße 17.

„Zum Frieden"

Beerdigungs-Anstalt für Leipzig und Umgegend
von Gustav Schulze
Bureau und Sargmagazin Windmühlengasse Nr. 7b.

Meyer's Möbel-Transport- und Verpackungs-Geschäft,

Leipzig, **Parkstraße 11.** und **Berlin,** **Dorotheenstraße 29,**

empfiehlt sich dem geehrten Publicum bei Umzügen für **hier** und **auswärts** unter Zusicherung prompter Bedienung.

Aufbewahrung

von **Mobilien** in staubfreien Räumen bei sehr billigen Preisen.

Frack- Leih-Institut A. Dachs, Petersstr. 35. IV.

G. Schlenssing's

Möbel-Transport-Geschäft,

Leipzig, Sophienstraße 15,

empfiehlt seine großen vorzüglichen **Möbelwagen** mit Verschluß bei Umzügen **am** Platze und nach auswärts.

Prompte Bedienung! Solide Preise!

Huber's Bandwurmcuren

45 Reichsstraße 45

werden nur nach ärztl. Anordnung ausgeführt und bieten bei überraschenden Erfolgen vollste Sicherheit wie Gefahrlosigkeit.

Tod. Tod. Tod.

Zur Vertilgung aller schädlichen Hausthiere empfiehlt sich **A. L. Graf,** conc. Kammerjäger, Friedrichstraße 5, I.

Fracks sehr feine, werden verliehen u. verk. Kl. Fleischerg. 7, "

Einladung zum Abonnement.

Die Modenwelt.

Illustrirte Zeitung für Toilette und Handarbeiten.

Alle 14 Tage eine Nummer.

Preis vierteljährlich M. 1. 25.

Jährlich erscheinen:

24 Nummern mit Toiletten und Handarbeiten, enthaltend gegen 2000 Abbildungen mit Beschreibungen, welche das ganze Gebiet der Garderobe und Leibwäsche für Damen, Mädchen und Knaben, wie für das zartere Kindesalter umfassen, ebenso die Leibwäsche für Herren und die Bett- und Tischwäsche; — ferner finden die Handarbeiten in ihrem ganzen Umfange die eingehendste Behandlung: Bunt- und Weißstickerei jeder Art, besonders altdeutsche Leinenstickerei in Kreuzstich; Näh- und Spitzenarbeit; Spitzenstich in Mull, Batist und Tüll ꝛc.; irische Spitzenarbeit, Durchzug in Tüll, Durchbruch in Leinewand ꝛc.; die verschiedensten Tapisserie-, Strick-, Häkel-, Frivolitäten-, Filet-, Filet-Guipüre-, Knüpf- und Rahmenarbeiten; geklöppelte Spitzen; Blumen aus Papier, Wolle, Federn ꝛc.; Mosaik in Seidenzeug, Tuch ꝛc. und Phantasie-Arbeiten jeder Art.

12 Beilagen mit etwa 200 Schnittmustern für alle Gegenstände der Garderobe und etwa 400 Mustervorzeichnungen für Weiß- und Buntstickerei, Soutache ꝛc., sowie zahlreichen Namens-Chiffren, Monogrammen und ganzen Alphabeten in Kreuzstich- und Weißstickerei.

Illustrirte Frauen-Zeitung.

Ausgabe der Modenwelt mit Unterhaltungs-Blatt.

Preis vierteljährlich M. 2. 50.

Jährlich erscheinen:

24 Nummern mit Toiletten und Handarbeiten, übereinstimmend mit denen der „Modenwelt".
12 Beilagen mit etwa 200 Schnittmustern etc., übereinstimmend mit denen der „Modenwelt".
12 Große colorirte Modenbilder.
24 Illustrirte Unterhaltungs-Nummern mit Novellen, einem reichen Feuilleton, wirthschaftlichen Mittheilungen, Anweisungen für die Blumenzucht im Zimmer u. s. w., sowie 24 großen Portraits.
24 Beiblätter mit einem Neuigkeits-Berichte „Aus der Frauenwelt", einem Modeberichte u. s. w.

Alle vierzehn Tage erscheint ein Moden- und ein Unterhaltungs-Blatt mit einer Schnittmuster-Beilage oder einem colorirten Modenbilde.

Ausgabe mit allen Kupfern. Preis vierteljährlich M. 4. 25.

Jährlich außer Obigem:

noch 24 Große colorirte Modenbilder und
24 Blätter mit historischen und Volks-Trachten.

Die Auflage (in deutscher Sprache) beträgt gegenwärtig 290,000. — Uebersetzungen in französischer, italienischer, spanischer, portugiesischer, englischer, holländischer, dänischer, schwedischer, russischer, polnischer, ungarischer und böhmischer Sprache erscheinen zu Paris, Brüssel, Mailand, Madrid, Rio de Janeiro, London, Philadelphia und New-York, im Haag, zu Kopenhagen, Malmö und Stockholm, St. Petersburg, Warschau, Budapest, Jungbunzlau und Prag.

Abonnements werden jederzeit angenommen bei allen Buchhandlungen und Postämtern.

Die Expedition der Modenwelt und Illustrirten Frauen-Zeitung in Berlin.

Hierzu drei Beilagen.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 72. Montag den 16. Februar 1880. 74. Jahrgang.

Die Armenpflege des Vereinshauses

Nostitzstraße 9.

Mittheilungen aus dem 2. Jahresbericht von Director P. Zinßer.

(Schluß.)

September 1879.

„In diesen Tagen meldete sich eine Familie bei einer Herrschaft. Ich suchte sie auf und fand dieselbe in einer ungesunden Kellerwohnung. Ueberall trat der Mauerschwamm hervor. Ein Bild der bittersten Noth trat mir vor Augen. Sie hatten nichts, um den Hunger zu stillen, nicht ein Stückchen Brod war vorhanden. Abgezehrt und entkräftet zum Umfallen empfingen mich die Armen. Die bleichen Angesichter gaben Zeugniß von entsetzlicher Noth. Hier galt es zuerst den Hunger zu stillen, eine andere bessere Wohnung zu schaffen und das Werkzeug des Mannes, welches der Wirth für Miethschulden angenommen hatte, im Werthe von 200 Mark einzulösen. Durch die Bemühungen des Seelsorgers wurde ein Theil der Summe gedeckt, das Uebrige habe ich durch eine Sammlung herbeigebracht. Verschiedene Herrschaften, denen ich die traurige Lage schilderte, waren gern zur Hülfe bereit. So konnte ich eine Wohnung miethen, das Werkzeug durch Deckung der alten Miethschuld dem Manne wieder überliefern, dazu etwas Geld zur Anschaffung von Material. Mit neuer Lust und Kraft arbeiten nun die Leute. Nach acht Tagen schon sagten sie mir, wie ihre Kräfte sich wieder einstellten und wie sie sich freuten, daß ihre Familie vom gänzlichen Untergang gerettet und wieder erwerbsfähig geworden sei. Freilich bedarf dieselbe noch der Aufsicht und Pflege, die wir uns angelegen sein lassen."

Auch in dem zweiten Jahre unsrer Arbeit sind wir von dem Grundsatz ausgegangen, vor Allem die Familien gründlich und anhaltend zu unterstützen, die hier den Unterstützungswohnsitz erlangt haben. Wie manche erst kürzlich hier eingewanderte Familien werden durch die bedeutende, aber oft planlose Privatwohlthätigkeit unserer Stadt so lange unterhalten, bis sie das Recht der Unterstützung nach zwei Jahren hier ansprechen und damit die Last der städtischen Armenpflege von Jahr zu Jahr häufen. Der Armenhelfer schreibt nach der Richtung hin:

„Wiederum wurden wir mit einer Familie bekannt, die erst vor Kurzem Dresden verlassen, dort ihre kleine Wirthschaft verpfändet hatte und in dem Gedanken hergezogen war, in Leipzig Arbeit zu bekommen. Ich fand die Hülfesuchenden in der Langen Straße auf den Dielen liegend ohne irgend etwas zum Zudecken, ohne Tisch, Stuhl und Hausgeräth, nur die kahlen Wände, dazu ein einjähriges Kind und die Mutter wiederum ihrer Stunde nahe. In diesem furchtbaren Zustande, ohne Arbeit, die ja in dieser arbeitslosen Zeit für so viele Einheimische kaum zu finden ist. Nachdem wir die augenblickliche Noth gestillt, veranlaßten wir die Familie, wieder in die Heimath zurückzukehren und gaben ihr dazu das Reisegeld bis Dresden."

Es liegen uns viere Fälle vor, in denen die Herrschaften auf schändliche Weise getäuscht worden sind. Erst vor Kurzem konnten wir einen Hochstapler der Polizei überweisen, der an einem Tage über 20 Mark meist von hiesigen Professoren erhalten und das durch Lüge und Betrug zusammengetragene Gut mit Prassen umbrachte. Durch die Thätigkeit unserer Armenhelfer werden den nicht Bedürftigen die Wohlthaten entzogen. Es hat den Gewinn, daß dem gewerbsmäßigen Bettel das Handwerk gelegt wird und daß die Gaben den würdigen Armen zukommen, die so oft zu kurz kommen gegen die Unverschämten und Lügner. Wir veröffentlichen auch an dieser Stelle einen dahinzielenden Bericht des Armenhelfers:

„Seit einer Reihe von Jahren werden die begüterten Bewohner unserer Stadt von einer Bettlerin heimgesucht, welche Briefe — unterzeichnet: „Th. verw. Schubert" oder „E. verw. König" oder „Schumann" — durch ihre Tochter bei den Herrschaften abgeben läßt. Der Inhalt derselben ist ein Klagelied über alles nur denkbare Unglück, welches gerade sie und ihre armen Kinder betroffen. Nach der Wohnung befragt, welche nie den Briefen beigefügt ist, giebt das Mädchen irgend eine Straße, Hausnummer und Stockwerk an. Viele Leute lassen sich von dem augenblicklichen Eindruck bewegen, eine Gabe zu verabfolgen. Andere, durch Mißbrauch ihrer Güte vorsichtig geworden, lassen durch ihre Leute oder durch die Armenhelfer der Armendiakonie Erkundigungen einziehen, welche aber resultatlos bleiben, weil die Wohnungsangaben fingirt sind. Diese Person ist von der Armendiakonie lange gesucht worden, bis es jetzt endlich gelungen, sie in der Westvorstadt ausfindig zu machen. Sie ist eine Handwerkerswittwe D.., welche mit einem Sohne von 20 Jahren und einer Tochter von 18 Jahren dieses saubere Geschäft betreibt und ohne irgend eine andere Arbeit sich davon ernährt. Die Bettelbriefe werden im Auftrage der Mutter von der Tochter geschrieben und in die Häuser der als wohlthätig bekannten Familien gebracht. Wie oft ist dadurch schon wirklich Armen die Unterstützung entzogen worden!"

Sehr traurig sind die Eindrücke auch in solchen Fällen, in denen die opferwillige Liebe und Güte der Herrschaften in unverantwortlicher Weise mißbraucht wird. Wenn die Diakonie mit Hülfe der städtischen Armenanstalt es möglich gemacht hat, einer älteren gebrechlichen Person freie Versorgung für das kommende Alter zu gewähren und zwar in einem Siechenhaus, das eine edle Frau in schöner und gesunder Gegend eingerichtet und dessen Bewohnern sie sich in liebevollster Hingabe widmet, so sollte man erwarten, daß die solche Wohlthat verkündende Armenhelferin mit offenen Armen empfangen werde. Aber nein — die betreffende Person zieht es vor, ihre eigene Stube in Leipzig zu haben, das städtische Armengeld fortzubeziehen und durch Correspondenz mit reichen Damen die fehlenden Mittel herbeizuziehen. In solchen Fällen hat unsere Wirksamkeit ein Ende gefunden. Höheres können wir ja nicht bieten, als die Gewißheit ausgezeichneter leiblicher und geistiger Versorgung. Oft haben wohlthätige Familien gar keine Ahnung davon, was ihnen von genußsüchtigen, unbescheidenen Personen zugemuthet wird. Zur Beleuchtung nach dieser Seite hin nehmen wir Folgendes aus dem Tagebuch der Diakonie:

„Im Juli meldete sich eine Frau, stark und kräftig, um Unterstützung zu einer Badereise nach Teplitz bei einer Herrschaft. Die letztere wandte sich an den Armenhelfer des Vereinshauses. Ich besuchte sie und fand sie mit ihrer einzigen, auch gesunden und wohlaussehenden Tochter in einem schönen Logis mit reichhaltiger Wirthschaft. Nach weiterer Erkundigung, ob die Frau leidend sei und einer Badecur bedürfe, erfuhr ich, daß sie erst vor acht Tagen von einer Badereise zurückgekehrt sei. Auf dem Rathhause theilte man mir mit, daß diese Frau vom hohen Ministerium eine Freistelle in Bad Elster bekommen und dazu noch 60 Mark vom Rath der Stadt. Und nun hatte sie schon wieder vom Magistrat in Teplitz eine Freistelle und bettelte aufs Neue zu dieser Reise, die sie wirklich ausgeführt und für deren Kosten die Tochter um Unterstützung ausging."

Wie manche Familien unserer Stadt, die einem höheren Stande angehören und aufs Aeußerste sich anstrengen, um ehrenhaft durchzukommen, können nicht daran denken, wirklich leidenden Gliedern einmal einen erfrischenden Sommeraufenthalt auf dem Lande zu bieten, geschweige denn eine zweimalige Badereise, wie wir sie oben berichtet haben.

Im vergangenen Sommer wurde uns auch die Freude zu Theil, mehreren leidenden Kindern durch eine Badecur Hülfe zu bringen. Das Bethlehemsstift bei Radeberg gewährte uns zwei Freistellen und 2 hiesige Wohlthäterinnen sandten durch uns zwei Kinder nach Frankenhausen in Thüringen.

Aus Stadt und Land.

* Leipzig, 15. Februar. Heute Vormittag fand die feierliche Einweihung der umgebauten Matthäikirche statt. Das Publicum hatte sich zu dem bedeutungsvollen Acte in so großer Anzahl eingefunden, daß thatsächlich die Räume der Kirche überfüllt waren, und um etwaigen, aus dem weiteren Andrange hervorgehenden Gefahren vorzubeugen, wurden um 9 Uhr die Thüren des Gotteshauses geschlossen. Auf dem Altarplatze hatten die besonders Geladenen, die Mitglieder des Raths und der Stadtverordneten, der königlichen Behörden, der Kirchenvorstände, des geistlichen Ministeriums, der Stadt ꝛc. Platz genommen. Die Feier wurde mit Gesang der Thomaner eingeleitet und nach der Liturgie und Verlesung hielt Herr Superintendent D. Lechler die Weihrede. Der Redner führte aus, wie das Wort „Der Herr ist freundlich und seine Gnade währet ewiglich" namentlich am heutigen Tage volle Bedeutung habe, er warf dann einen Rückblick auf die Geschichte der Matthäikirche, betonte, wie auch dieses Mal der Gedanke der Erneuerung der Kirche wieder so recht aus der Mitte der Gemeinde, aus den Herzen der Bürger heraus gewachsen sei, und weihte sodann die Kirche zur Ehre Gottes und zum Dienste der Gemeinde. Herr Pastor Dr. Evers hielt die Predigt und brachte damit eine tiefe Wirkung auf die Zuhörer hervor; wir werden auf den trefflichen Inhalt der Predigt in der nächsten Nummer zurückkommen. Mit dem ergreifenden Gesange der Motette „Ich danke dem Herrn" von M. Hauptmann seitens der Thomaner, Liturgie, Segensspendung, allgemeinem Gesange und Gebet schloß die erhebende Feier.

* Leipzig, 15. Februar. Die Verfassungs- und Gesetzgebungsdeputation der Zweiten Kammer zu Dresden (Referent Abg. Ackermann) beantragt, den die gewerblichen Lehranstalten betreffenden Gesetzentwurf mit verschiedenen Abänderungen zu genehmigen. Nach ihren Vorschlägen soll ein §. 7 dem Gesetzentwurfe hinzugefügt werden, welcher folgendermaßen lautet:

> Die zur Zeit der Inkraftsetzung des gegenwärtigen Gesetzes bestehenden gewerblichen Lehranstalten der in §. 1 bezeichneten Art bedürfen einer nachträglichen Genehmigung nicht, sind aber im Uebrigen den getroffenen Bestimmungen unterworfen.
>
> Lehrer, welche bei Erlaß dieses Gesetzes bereits angestellt sind, ohne eine der im §. 4 gedachten Prüfungen bestanden zu haben, sind in der Fortsetzung ihres Unterrichtes wegen dieses Mangels nicht zu behindern.

Diese letztere Bestimmung wird ohne Zweifel in den betreffenden Lehrerkreisen beruhigend wirken.

* Leipzig, 15. Februar. Die Mitglieder des Bauernvereins zu Luga bei Bautzen müssen überaus fromme, zugleich aber auch recht originelle Leute sein. In einer an den sächsischen Landtag gerichteten Petition verlangen sie nicht weniger als Folgendes: 1) daß die Fortbildungsschulen, wenigstens der Zwang zum Besuche derselben aufgehoben werde; 2) daß in den Volksschulen auf dem Lande den Herren Geistlichen wieder die Inspection und Revision übertragen werde; 3) daß die Religionslehre in den Schulen die vorherrschende werde; 4) daß Derjenige, der sein Kind nicht taufen läßt, streng bestraft werde, auch diese Strafe rückwirkende Kraft habe auf Diejenigen, die hiermit noch in Rückstand verblieben sind und nach erhaltener Aufforderung dazu sich weigerten; 5) daß eine jede Ehe, welche nicht durch den Geistlichen geschlossen, als ungültig betrachtet und die Führung der Standesbücher wiederum den Herren Geistlichen übertragen werde. Selbst die Petitionsdeputation der Ersten Kammer hat nicht umhin gekonnt, zu erklären, daß die Eingabe der Petenten nur dazu angethan sei, in den Papierkorb zu wandern.

— Die gastlichen Räume des Schützenhauses hatten am Sonnabend Abend eine große Anzahl Bürger unserer Stadt zu einem sogen. „Herren-Essen" vereinigt, das in vollster Heiterkeit und Ungezwungenheit verlief. Die Speisekarte wies nur zwei eigentliche Gerichte auf, aber diese waren von einer so vorzüglichen Beschaffenheit, daß an der ganzen Tafelrunde der Verwaltung des Schützenhauses rückhaltlose Anerkennung gezollt wurde. Die Capelle des Schützenhauses führte mit gewohnter Kraft und Feinheit die Tafelmusik aus und zwischen den verschiedenen musikalischen Vorträgen wurde ein vom Geiste höheren Ulkes erfülltes Tafellied gesungen. Der Zustand allgemeiner Fröhlichkeit erreichte seinen Gipfelpunct, als Herr Kühnrich, der vorher sein rednerisches Talent zu einigen recht gediegenen Ansprachen an seine Festgäste benutzt hatte, sich auf das Musikpodium schwang und die Leitung des Orchesters selbst übernahm, also eine Vielseitigkeit der Leistungsfähigkeit bekundete, welche das gebührende Erstaunen in vollem Maße erweckte.

* Leipzig, 15. Februar. Am künftigen Freitag, den 20. Februar, veranstaltet die hiesige Polytechnische Gesellschaft wieder einmal einen größeren Familien-Abend im Schützenhause, bei welchem Herr Dr. Gerth einen voraussichtlich interessanten Vortrag über das Theaterspielen der Handwerker-Innungen halten und damit ein Culturbild aus dem mittelalterlichen Zunftleben geben wird. Dem Vortrag folgt ein gemeinsames Mahl und an dieses reiht sich Tanz. Im Inseratentheil unseres Blattes wird bezüglich der Eintrittskarten ꝛc. noch Ausführliches mitgetheilt werden.

— Unter den vielen gediegenen Vorträgen, welche in diesem Winter die Arbeitsabende im Kosmophilen-Club boten, verdient der am 3. d. M. gehaltene Vortrag des Herrn Schriftsteller A. Schroot besondere Anerkennung. Das schwierige Thema: „Die Wurzeln der Cultur und die Culturentwickelung" behandelte er in höchst anregender Weise, indem er es verstand, in dem gegebenen engen Rahmen die Einflüsse von Trieb und Intellect des Menschen auf die Entwickelung des Individuums wie ganzer Nationen darzustellen. Insbesondere hob Redner hervor, wie auch aus dem Stillstand und den Rückschritten der Cultur stets neue Keime zu segensreichem Fortschritt entständen, und so wie aus dem nothwendigen Widerstreit von Trieb und Verstand das Gewissen sich bildet, so entstand nach und nach auf dem Wege der Erkenntniß und Läuterung das Gewissen der Menschheit als steter Mahner an ihre edelsten Aufgaben. — Der für morgen, Dienstag, Abend im Kosmophilen-Club angekündigte Vortrag des Herrn Stud. Jul. Bojanowski wird sich mit einem nicht minder fesselnden Thema beschäftigen: „Aus dem Sagenkreis des Thüringer Waldes".

* Leipzig, 15. Februar. Am letztvergangenen Donnerstag mußte der Nachmittags 3 Uhr von Dresden nach Chemnitz fahrende Personenzug kurz vor der Haltestelle Edle Krone zum Stillstand gebracht werden, weil in einem Wagen II. Classe ein zur Dampfheizung gehörendes Rohr zersprungen war und infolge dessen Wasserdampf in die Coupés eindrang. Die Passagiere wurden durch das Vorkommniß einigermaßen in Schrecken versetzt, waren jedoch nach Ermittelung der Ursache sofort wieder beruhigt. Es giebt uns Dies Veranlassung, darauf aufmerksam zu machen, daß die Erwärmung der Eisenbahnwagen mittelst Dampf von der Maschine aus, wie sie auf einigen Strecken der Sächsischen Staatseisenbahn und zwar auf den Linien Leipzig-Hof, Dresden-Reichenbach und Reichenbach-Eger eingeführt ist, eine Feuersgefahr oder dergleichen vollkommen ausschließt. Diese Erwärmungsvorrichtung besteht darin, daß unter den Sitzen eines jeden Coupé sich Rohrsysteme befinden, welche sowohl unter sich als auch mit der Maschine in Verbindung stehen. Soll nun eine Beheizung der Coupés erfolgen, so läßt der Locomotivführer unter einem gelinden Druck von der Maschine aus Wasserdampf in die Röhren, welcher nach Passirung sämmtlicher Rohrsysteme am letzten Wagen des Zuges wieder ausströmt. Das Durchleiten des Dampfes erwärmt die metallenen Röhren, und diese theilen dann ihre erhöhte Temperatur wiederum dem Coupé mit. Die in den Coupés I. und II. Classe der zur Dampfheizung eingerichteten Wagen sich vorfindende Hebelvorrichtung dient dazu, das Einströmen des von der Maschine kommenden Dampfes abzustellen und dadurch eine weitere Erwärmung der Rohre, demnach auch eine weitere Erhöhung der Temperatur im Coupé zu verhindern. Bei den Wagen III. Classe ist diese Vorrichtung an den äußeren Langseiten der Wagen angebracht, und dieselbe wird vom Zugspersonale bedient, an welches sich also die Passagiere mit etwaigen diesbezüglichen Wünschen zu wenden haben. Aus Vorstehendem dürfte erhellen, daß irgend welche Gefahr mit der in Rede stehenden Coupéheizung nicht verbunden ist, und sollte wirklich einmal, wie im Eingangs erwähnten Falle, ein Rohr defect werden, so ist ein derartiges Vorkommniß ohne bedenkliche Folgen, denn der alsdann in die Coupés dringende Wasserdampf hat durchaus keine so hohe Spannung mehr, daß eine Gefahr entstehen könnte.

— Das österreichische Lotto ist bekanntlich für die Bewohner Sachsens strengstens verboten, muß aber doch auf die Bewohner der Grenzdistricte eine unwiderstehliche Anziehungskraft ausüben. Erst Ende Januar wurden 6 Personen, meist weiblichen Geschlechtes, mit Gefängnißstrafe von 4 Tagen bis 4 Wochen (!) verurtheilt, und in voriger Woche gelang es der Gendarmerie abermals, die Namen von etwa 20—40 Lottospielern zu ermitteln.

— In Crimmitschau wurde am Donnerstag ein Mann begraben, welcher schon längere Zeit vor seinem Ableben die umfänglichsten Anordnungen für sein Begräbniß getroffen hatte. Der Strumpfwirker Kleindienst lebte bereits seit mehreren Jahren in der festen Gewißheit und sprach Dies wiederholt aus, daß er im Jahre 1880 sterben werde; er beauftragte den Ceremonienmeister mit allen Handlungen, welche er zu seiner Bestattung gethan wünschte, kaufte den Platz für sein Grab, bezeichnete denselben mit einem Hügel und einem Kreuz, welches die Aufschrift „Für Kleindienst" trug, entrichtete die Begräbnißgebühren, verfaßte und bezahlte die Todesanzeige im Blatte u. s. w. Kleindienst starb in der That am 9. d. M.; seine Ahnung hatte ihn also nicht betrogen. Er war ein eben so jovialer, als religiös denkender Mann.

— An einem der letzten Tage in der vergangenen Woche sprach ein Handwerksbursche in dem Gute des Bauers Hengst in Heinersdorf bei Sayda an und trat zu diesem Zwecke auch in das zur Zeit von dem Tagelöhner Heym bewohnte Auszugshaus des Gutes, wo die 15jährige Tochter des Heym sich allein zu Hause befand, während die Eltern auf Arbeit abwesend waren. Als gegen 1/2 3 Uhr die Frau des Bauers in die Heym'sche Wohnung kam, vermißte sie das Mädchen und fand, durch ein schwaches Wimmern geleitet, dasselbe in eine große Lade, in welcher Heym seine Kleider aufzubewahren pflegte, eingeschlossen und dem Erstickungstode nahe. Nach Angabe des Mädchens hatte der Handwerksbursche das ihm in Ermangelung von Geld gebotene Stück Brod zurückgewiesen und, nachdem er sich in der Wohnung umgesehen und Dies und Jenes gefragt hatte, die Kleider aus der Lade geworfen, das Mädchen mit Gewalt in die Lade gesteckt und war, dasselbe unbarmherzig dem sicheren Tode überlassend, seines Weges gegangen. Gestohlen ist nichts worden, doch sind Gerüchte eines anderen Verbrechens im Umlauf.

△ Chemnitz, 14. Februar. Heute früh kurz nach 5 Uhr brach in dem benachbarten Altendorf in dem Gute des Herrn Friedrich Richter Feuer aus, welches trotz sofortiger und energischer Hülfe seitens der Feuerwehr binnen Kurzem die Scheune, das Wohnhaus, sowie den Stall des Gutes in Asche legte. Nur ein erst vor einiger Zeit fertig gestelltes, von mehreren Familien bewohntes Nebengebäude konnte gerettet werden. Ebenso gelang es, das Mobiliar des Wohnhauses sowie das Vieh ins Freie zu schaffen, so daß diesbezüglich kein Verlust zu beklagen ist. Die abgebrannten Objecte waren nebst Inhalt versichert. — Heute Abend tritt hier die diesjährige Generalversammlung der Gesellschaft zur Verbreitung von Volksbildung, Landesverband für das Königreich Sachsen, zusammen. Die Tagesordnung — im „Leipziger Tageblatt" schon von anderer Seite mitgetheilt — ist sehr reichhaltig und für das Interesse der Gesellschaft vielversprechend. Seitens des hiesigen Handwerkervereins ist Alles aufgeboten worden, um den Delegirten den Aufenthalt hierselbst so angenehm wie möglich zu gestalten.

† Dresden, 14. Februar. Auf Veranlassung des Dresdner Marktvereins soll am 8. k. M. im Saale des Stadtwaldschlößchens hier eine Versammlung von Deputirten derjenigen Städte und Orte Sachsens, welche sich für die Erhaltung der Jahrmärkte im Allgemeinen und speciell der bestehenden Dresdner Jahrmärkte interessiren, abgehalten werden. Der Dresdner Marktverein besteht ausschließlich aus sogenannten „kleinen" Geschäftsleuten, welche durch die von anderer Seite befürwortete Aufhebung der Dresdner Jahrmärkte ihre Existenz bedroht glauben. — In Folge einer an ihn ergangenen Einladung des hiesigen Judenhetzvereins wird ein Herr Hector de Grousillier aus Berlin am nächsten Donnerstag Abend im großen Saale des „Tivoli" hier einen öffentlichen Vortrag halten „gegen Virchow und Genossen" oder über „Offenbarung und Wissen." Das Eintrittsgeld ist billig auf 25 Pfennige bemessen. Judenhetzvereinler haben freien Eintritt. — Der Senat des Ehrenrathes der Europäischen Moden-Akademie in Dresden hat folgende Preis-Aufgabe ausgeschrieben: „Auf welche Weise sind Lehrlinge für das Bekleidungsgewerbe am besten zu tüchtigen Gesellen oder Gehülfen heranzuziehen und auszubilden?" Für die beste Lösung dieser Frage sind 200 Mark als erster und 100 Mark als zweiter Preis gestiftet.

Post- und Telegraphenwesen.

→ **Dringende Sendungen mit frischen Blumen und Pflanzen.** Auch solche Sendungen sind jetzt auf Verlangen der Absender, wie bei Frischlaichsendungen, mit der schnellsten sich darbietenden Postgelegenheit zu befördern. Es ist erforderlich, diese Sendungen bei der Auflieferung durch einen Zettel von hellgrüner Farbe mit den fettgedruckten Worten:

Dringend!
Blumen, bez. Pflanzen!

zu begleiten. Die Extragebühr beträgt 1 ₰ für jedes Stück.

→ Packetsendungen nach dem Ausland. Nicht blos der Inhalt, auch das Gewicht muß bei solchen angegeben sein, namentlich bei Sendungen nach Rußland.

→ Päckereien nach dem Occupationsgebiet in Bosnien, Herzegowina und Novibazar. Das Gewicht der zulässigen Packete ist von 5 auf 10 Kilogr. erhöht worden. Auch dürfen (auf Gefahr des Absenders) von jetzt ab Packete mit Eß-, Trink- und sonstigen leicht verderbenden Waaren aufgegeben werden.

→ Neue Telegraphen-Anstalten. In Schedlau und Natzlaff (Breslauer und Kösliner Ober-Postdirectionsbezirk) wurden Telegraphenstationen eröffnet.

Ein bewährter Buchhalter empfiehlt sich zur Einrichtung und zeitweisen Führung der Bücher unter coulanten Bedingungen. Gef. Adr. unter H. F. 10 Rath. Str. 18 erb.

Eine perfecte Schneiderin empfiehlt sich geehrten Herrschaften. Tauch. Str. 8, Tr. I.

Spazierstock-Reparaturen
jeder Art fertigt schnell und billigst **Jul. Thiele**, Drechslermstr., Kl. Fleischerg. 22.

Rohrstühle { alle Sorten werd. bezogen Gr. Fleischerg. 26, Zeysche.

Versilbert,
vergoldet, broncirt u. repar. werden Kron- u. Tafelleuchter, Bestecks, sowie alle Tafelgeräthe Thomaskirchh. 10. **August Weise.**

Tapez.-Arbeit billig Sternwartstr. 14b, III. l.

Tuch- u. Filzschuhe besohlt, jed. Schuhwerk rep. dauerh. Tuch- u. Filzschh.-Gsch. Querstr. 19.

Wäsche-Stickereien
und **Näherei**en jeder Art w. gefertigt im Stickgeschäft vom Zeichner **Rud. Moser,** Fleischerplatz 1B, 1. Etage.
Billige Preise. — Proben zur Ansicht.

Herrenkleid. repar., rein. u. wäscht **K. Böhne,** Königspl. 16.

Herrenkl. wäscht, bessert aus schnell u. bill. **Königsplatz** 4, III. Windelborn.

Eine **Waschfrau** vom Lande sucht Wäsche zu waschen in Flußwasser. Zu melden Tauchaer Straße 9 im Gewölbe bei Bach.

Eine Frau vom Lande sucht noch etwas **Wäsche** Zu erfragen Gr. Fleischergasse, „Goldne Krone" beim Hausmann.

Eine Frau vom Lande sucht Wäsche zu waschen und plätten. Adr. bitte niederzulegen Reichsstraße 37, Seifengeschäft.

Das alte Bett — Das alte Bett

ungereinigt. — gereinigt.

Es empfiehlt sich die
Dampf-Bettfedern-Reinigungs-Anstalt
Kupfergässchen 6/7,
Dresdner Hof, Treppe C, III.

Dr. med. Hermsdorf, Specialarzt für Geschlechts- u. Hautkrankh., consult. tägl. v. 10—3 Nicolaistr. 6, II.

Cand. med. heilt Geschlechtskrankheiten **gründlich** und **schnell.** — Neukirchhof Nr. 27, II. Von 8—6, auch Abends 7—9 zu sprechen.

Damm **speciell f. Harn-, Haut- u. Geschlechtskrankheiten.** (alle Folgen d. Ansteckung) **Klostergasse 7. II. von 8—8 Uhr**

Dr. med. Gleichner, Specialarzt f. Harn- u. Geschlechtskranke, wohnt jetzt Lessingstr. 1, p., cons. tägl. v. 9—3 U.

Gründliche und **schnelle ärztl. Hülfe** für **Geschlechts-** und Frauenkrankheiten ꝛc. von 9 bis 1 und 3 bis 5 Uhr **Reichsstraße Nr. 45, 3. Etage.**

Dr. med. Blau, hom. Arzt, heilt laut 40jähr. Erf. alle Geschlechtskr. ohne Diät. Hon. 5 ℳ, Mittel gratis u. vers. die Broschüre:
Sichere Hülfe gegen Schwächung des Körpers und Geistes für 50 ₰. **Dresden,** Joh. Str. 10.

Ausverkauf anerkannt **bester**
Hektographen
25 u. 35 Ctm. (Folio) ℳ 4 } incl.
18 u. 24 „ (Octav) „ 2 } Tinte.
Gerberstraße Nr. 13, 2. Etage.

Wurmpastillen
von Chocolade,
für Kinder und Erwachsene, in Dosen zu zu 26 und 50 ₰.
Johannisapotheke (Dresdner Thor.)

500 M.
zahle ich Dem, der beim Gebrauche von **Kot's Zahnwasser** jemals wieder Zahnschmerzen bekommt oder aus dem Munde riecht. Erfinder Dr. **Kots.**
In Flaçons à 1 ℳ nur allein echt im
Magazin von Theodor Pfitzmann,
Ecke vom Neumarkt u. Schülerstraße.

An alten, offenen
Beinschäden
(Krampfadern, Salzfluß)
Leidende mögen sich vertrauensvoll um sichere und billige Hülfe briefl. postfrei wenden an Apotheker **Mauß,** Muskau, Schlesien.

Sichere Hülfe für Wasserl., Verläh- mung, Rheumatism., Blutverschl., Flecht., Drüs., Hämorrhoidall., Magenverhärtung, Lungenl., alte Wunden d. Sympathie u. Kräuterfußbäder findet man von 8—4 Uhr bei **Wwe. Reinecke,** hier, Hospitalstraße 13, 2. Etage links.

Pariser
Gesundheits-Nachtlichter
mit Porzellanschwimmer, für ein halbes Jahr ausreichend, **allein echt** für den Original-Pr. von 40 ₰ per Schachtel bei
H. Backhaus, Leipzig,
Grimma'sche Straße Nr. 14.

Aromatique.
Feinster Magenliqueur (von Autoritäten als vorzüglich anerkannt), à Flasche 1 ℳ 20 ₰ von **Oswald Schröter** in **Arnstadt.** Nur allein echt bei
Johannes Minckwitz, Weinhandlung, Schützenstr. 21,
E. Grieninger, Brühl 51, Blauer Harnisch.

Mme. S. ALLEN'S
WELTBERÜHMTER
HAAR WIEDERHERSTELLER.
Das zuverlässigste und sicherlich unschädlichste Mittel um grauen oder weissen Haaren ihre natürliche Farbe wiederzugeben, und ihnen zugleich frische Lebenskraft, erneuertes Wachsthum und grosse Schönheit zu verleihen. Seit 40 Jahren in der ganzen Welt bekannt und bewährt. Zu haben bei allen Friseuren und Parfümerie-Händlern. Fabrik in London.
General-Depôt in Hamburg bei: **Gotthelf Voss u. F. P. Sanson Nfgr.**
Zu haben in Leipzig bei: **T. Pfitzmann,** Ecke Neumarkt und Schillerstrasse.

Herren-Schaft-Stiefeln
und Stiefeletten
à Paar nur 8 Mark.
Engl. Damen-Leder-Stiefeln
mit Gummizug, Lackkappen und Absätzen
à Paar nur 7 und 8 ℳ.
Hausplantoffeln für Herren und Damen à Paar nur 1 ℳ.
Kinderschuhe von 75 ₰ an.
Reparaturen werden schnell und billigst ausgeführt bei
Friedrich Staerk, Grimma'scher Steinweg 15,
gegenüber der Johanniskirche.

Wegen **Ausverkaufs** meines
Alfénidewaaren-Lagers
empfehle: **Löffel, Messer und Gabeln, Messerbänke, Kaffee-Service, Menagen, Etagèren, Kuchenkörbe, Butterdosen, Bierseidel mit feinen Beschlägen, Asch- und Zahnstocherbecher, Feuerzeuge** ꝛc.
zu außerordentlich billigen Preisen.
L. Lindner,
Nr. 3 Petersstraße Nr. 3.

Grosser reeller Ausverkauf.
34 Nicolaistraße 34.
Ein großer Posten **Doppelflüstre, Alpaccas, Diagonale, Ripse, Cachemire** und verschiedene Kleiderstoffe **alte Elle** von 25 ₰ bis 1 ℳ. Barege, Lenos, Möbeldamaste und Ripse 8/4 breit, alte Elle von 80 ₰ an, Flanelle, Lama, Hemden-Barchente, Barchente, Matratzendrelle, Bettzeuge und Halbleinen alte Elle von 20 ₰ an. Reinleinen alte Elle 30 ₰. Schwere Inlettzeuge alte Elle 30 ₰. Damaste und Stangenleinen zu Ueberzügen, alte Elle von 25 ₰ an. Handtücher, alte Elle von 10 ₰ an, Bettdecken Stück von 1 ℳ 80 ₰ an. Ein großer Posten fertiger Röcke und Schürzen billigst. Blaugedruckte Schürzen Stück 65 ₰. Tisch-, Commoden- und Nähtischdecken billigst. Wollene und halbwollene Hemden Stück von 1 ℳ 75 ₰ an. Wollene Tücher, Strümpfe, Socken spottbillig.
Nicolaistraße 34.

Zur Confirmation
empfiehlt
C. M. Dolge Nachf.,
Markt No. 11.
Cachmir, schwarz, **reine Wolle,** 2 Ellen breit, das Kleid von 2 Thlr. 10 Ngr. an.
Cachmir, schwarz, mit Zwirnkette, 8/4 br., das Kleid v. 1 Thlr. 22½ Ngr. an.
Ripse, 8/4 br., schwarz u. farbig, vorzügl. Qual., das Kleid von 2 Thlr. an.
Alpaccas, schwarz u. couleurt mit **Mohairglanz,** das Kleid v. 2 Thlr. an.
Kleiderstoffe, gemustert in 30 versch. Farben, das Kleid von 1½ Thlr. an.
Sammet z. Jaquets, echtf., gute Qual., das reichl. Jaquet 1 Thlr 5 Ngr.
Möbel-Damast, 8/4 br., Elle 10⅔—12½ Ngr., und **Ripse** in allen Farben, Elle 19 Ngr.
Weisse Gardinen, 8/4 u. 10/4 br., Zwirn, Sieb u. Gaze, Elle v. 2½ u. 3 Ngr.
Küchenhandtücher, sehr gute Qual., Elle 1, 1½ u. 2½ Ngr.
Weisse Drellhandtücher, rein Leinen, 2 Ellen lang, St. 5 Ngr., u. 2½ Ellen lang, **Extra-Qual.,** Stück 6½ und 7 Ngr.
Weisse Waffelbettdecken, 4 Ellen lang, Stück 18½ Ngr., in **Noth** Stück 27½ Ngr.
Weisse Taschentücher, rein Leinen, ½ Dutzend nur 15 Ngr.
Bettzeuge, derbe Waare, Elle 2 Ngr., **Bettbarchent** in allen Breiten, Elle 3 Ngr.
Shirting, Chiffon, Dowlas, Elle v. 1½ Ngr., **Hemdentuche** Elle v. 2½ Ngr.
Leinen u. Halb-Leinen, Elle 2½ u. 3 Ngr., **Servietten,** Stück 3½ Ngr.
Weisse Tischtücher, 10/4 groß, Stück 12½ Ngr., 7/4 br. gestreifte **Schürzenleinen,** Elle 3 Ngr.
Damen-Confection: **Jaquets** und **Umhänge** für **Confirmandinnen** St. von 2½ Thlr. an.
Havelocks, Regen-Paletots, Jaquets in großer Auswahl von 2 Thlr. 10 Ngr.

Nähmaschinen-Fabrik und Eisengießerei von
Grimme, Natalis & Co.
persönlich haftende Gesellschaft in Braunschweig.

Diese bestrenommirteste Fabrik Europas liefert **Singer-Nähmaschinen** für Familiengebrauch, Confectionen u. Weißnäherei unstreitig die beste unter allen existirenden einheimischen wie fremden Fabrikaten; diese Construction ist mit so wesentlichen Verbesserungen versehen, wie sie andere Systeme, z. B. **Original-Singer, Howe** ꝛc. nicht aufzuweisen haben. Eine stets gleichmäßige schöne Perlnaht in jedem Stoffe von Mull bis zu dem stärksten Tuche; die der Abnutzung unterliegenden Theile sind von dem besten Stahl u. gehärtet, Reparaturen können demgemäß fast nie nöthig werden. **Alleinige** Niederlage u. Verkauf zu Originalpreisen bei
G. A. Zihang, Neumarkt 18.
NB. **Frister & Roßmann-Maschinen** halte stets auf Lager. An Wiederverkäufer gebe Maschinen zu Selbstkostenpreisen ab.

Naturgemäße Krankenbehandlung.
lehrt u. ertheilt mündlich und briefl. Rath für jeden Fall aufs **Ausführlichste,** am sichersten zur Heilung führend. **Medicin niemals nöthig. H. A. Meltzer,** Lehrer der Naturheilkunde, Sternwartenstraße 15, I. Daselbst ist auch **ein prakt. Lehrbuch,** solid gebunden, die Selbstbehandlung lehrend, für 5 ℳ zu haben.

LIEBIG'S — Buschenthal's — SYSTEM — Fleisch-Extract — MONTEVIDEO
Vortheilhafteste Marke.
Zu haben bei
J. G. Apitzsch, Petersstraße 28,
Louis Apitzsch, Grimma'scher Steinweg,
Oscar Bauer, Petersteinweg 50,
W. Behrenz, Petersteinweg Nr. 1.
C. Berndt & Co., Grimma'sche Str. 26,
Emil Hohlfeld, Ranstädter Steinweg 11,
August Hübner, Nürnberger Straße 63,
Paulus Heidenreich, Weststraße 19,
Gustav Markendorf, Universitätsstr. 19,
Louis Müller, Sternwartenstraße 39,
Otto Pfingbeil, Ranstädter Steinweg 11,
Otto Schlein, Zeitzer Straße 13 b,
Apoth. **Schwarz,** Lindenapotheke, Weststr. 20,
M. D. Schwennicke Wwe., Salzgäßchen 8,
Weiss & Co., Zeitzer Straße 48,
G. H. Werner, Kleine Fleischergasse 29,
Otto Meissner & Co., Nicolaistraße 52,
Dietz & Richter,
Bruno Wohlfarth, Lessingstraße 12,
C. F. W. Breitung, Zeitzer Straße 26,
Th. Brossmann, Gohlis, Kirchplatz,
Oscar Hüttig, Gohlis, Gartenstraße 6,
und anderen Delicatessen-, Droguen-, Colonial-Handlungen, Apotheken ꝛc.

Malz-Extract-Husten-Bonbons
nur echt zu haben bei
Th. Glitzner, Katharinenstraße 2.
J. G. Glitzner, Weststraße 68.
B. H. Leutemann, Körnerstr. 18, Südstr. 11,
Carl Jacob, Centralhalle.
H. F. Batz, Colonnadenstraße.

Die in Paris eigens für mich mit meiner Firma angefertigten **besten Zahnbürsten** Mastiqué-Garantie empf. in versch. Sorten zu 50, 75 ₰, 1 ℳ und 1 ℳ 25 ₰ per Stück **H. Backhaus,** Grimma'sche Straße Nr. 14.

Schildkrot-Kämme
reparirt schnell und sauber
Ernst Lindner, Neumarkt 40.

Pianinos
aus renom. Fabriken
empfiehlt billig
C. Rothe,
Königsstr. 24.

Filiale v. Hölling & Spangenberg, Zeitz.

Gardinen-Ausverkauf.
8/4 Zwirn-Gardinen à St. von 22 Mtr. 3½ ℳ,
8/4 Zwirn-Gardinen à St. von 22 Mtr 4 ℳ,
10/4 Zwirn-Gardinen à St. v. 22 Mtr. 4½ ℳ,
Auch Gardinen-Rester, Tüll- u. Mull- mit Tüll-Gardinen, Shirting-Rester und Leinwand-Rester zu Ausverkaufspreisen!
J. Lorenz, Hainstr. 22.

Elektr. Klingeln,
sowie deren Anlagen fertigt und reparirt billigst **R. S. Meyer,** Pfaffendorfer Str. 4.

Brüsseler Corsets

von den einfachsten bis zu den feinsten, in **Drell, englisch Leder, wollenen Ripsen** u. s. w. in jeder **Taillenweite** empfiehlt zu sehr billigen Preisen
Aug. Foerster, Markt 5,
neben der alten Waage.

Ballfächer,
größte Auswahl, neueste Muster und **billigste Preise** bei
Rudolph Ebert,
9. Thomasgäßchen 9.

Perlmutter-Knöpfe,
weiß und **schwarz,** in allen Größen wieder auf Lager und **sehr billig** bei
Rudolph Ebert,
9. Thomasgäßchen 9.

Rückengeradehalter
(Amerikanische Hosenträger) für Herren, Damen und **Kinder** empfiehlt billigst
Richard Flügel, 3 Hainstraße 3.

Strümpfe
werden angewirkt und angestrickt, **desgl. Unterhosenkreuze** eingewirkt bei
F. Uhlmann, Reichsstraße 36, III. links.

Verkauf von Holzschnitzwaaren und Lederwaaren
zu billigen Preisen Barfußgäßchen 9, 1 Tr.

Fabrik-Lager
deutscher und **echter schwedischer Sicherheits-Zündhölzer** (Schutzmarke Hahn)
Oscar Reinhold,
10 Universitätsstraße 10.

Billige Cigarren
Java-Cigarren p. M. 20 ℳ Carmen-Kneifer p. M. 20 ℳ Carmen-Loch p. M. 20 ℳ Proben à 100 Stück 2 ℳ bei **S. Goldammer,** Leipzig, Brühl 41, 2 Treppen.

Nr. 9, Fünf-Pfg.-Cigarre
ganz vorzügliche Qualität empfiehlt
Hermann Lenz, Roßplatz 10.

Feinste u. stärkste Extracts
in allen Blumengerüchen und Compositionen und als
Specialitäten:
Veilchenblüthen-Essenz,
Ylang-Ylang-Essenz,
Maiglöckchen-Essenz,
Gymnadenia-Essenz,
Cyclamen-Essenz,
halten hiermit bestens empfohlen
Schlimpert & Co., **Parfumeurs,**
Markt Nr. 10, Kaufhalle.

Rum à Flasche 1 ℳ Gebr. Geissler, Reichsstraße Nr. 18, I.

Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 72. Montag den 16. Februar 1880. 74. Jahrgang.

Das berühmte **Exportbier der Henninger-Bierbrauerei in Erlangen**

liefert in Gebinden und Flaschen der alleinige Vertreter
Aug. Grun
Bier-Grosshandlung
Leipzig, Auenstraße 15.

Jede Flasche trägt beistehende Etiquette.

20/2 Flaschen a 0,40 l Inhalt M. 3.40 frei in's Haus.

Aecht Bairisch Exportbier
H. HENNINGER BIERBRAUEREI
ERLANGEN
Auenstr 14-15 AUG. GRUN LEIPZIG

Einzig u. allein bei
AUG. GRUN Auenstr. 14/15.

H. Backhaus Grimm. Str. 14
Grösste Auswahl neuester Ball-Theater-Concert-Strassen-Fächer
14 Grimm. Str. H. Backhaus

H. Backhaus Grimm. Str. 14
MAGAZIN für NEUHEITEN. Reizende Geschenke für Herren & Damen
14 Grimm. Str. H. Backhaus

---

ff. schwarze schwarze Tinte! Tinte! Tinte!

in Flaschen à 15, 25, 35, 60 ₰, 1 ℳ und über das Maass, sowie gewöhnliche Tinte à Liter 30, 40, 50 ₰ und bunte Tinten empfiehlt die Tintenfabrik von **Gustav Roessiger**, Auerbach's Hof 15, Eingang Grimma'sche Strasse No. 1 und Neumarkt No. 7.

Total-Ausverkauf

meines Wäsche- u. Weisswaaren-Magazins
H. G. Peine Nachf.
31. Grimma'sche Straße 31.

Specialität: Gardinen.

8/4 Zwirn-Gardinen, gute waschbare Qualität, 22 Meter schon ℳ 7.50,
10/4 do. schon ℳ 10.50.

Engl. Tüll-Gardinen, vorzüglich in der Wäsche, Fenster schon ℳ 3.50.
Bessere abgepaßt schon ℳ 6.50.
Schweizer-Gardinen, Mull mit Tüllkante in größter Auswahl.

H. G. Peine Nachf.
31. Grimma'sche Straße 31.

Die von dem
Grossen Brande
in der Katharinenstraße
nur wenig beschädigten **Spitzen** sehr verschiedener Art, in **schwarz** und **weiß** in allen Breiten, **Trimmings, Rouleaux, Kleider, Wäsche, Spitzen** ꝛc. werden zu fabelhaft billigen Preisen im Ganzen wie auch im Einzelnen verkauft.
Kleiderstoffe, Elle v. 20 ₰ an, rein- u. halbwoll. Beige v. 45 u. 35 ₰
Reichsstraße 35, Peter Richter's Hof,
eine Treppe nach vorn.

Blumengarnituren für Ballkleider
in reicher Auswahl von 10 ℳ bis zu 50 ℳ. Coiffuren, einzelne Blumen von den billigsten Preisen an. Modèles-Hüte.
Künstliche Pflanzen und Blumen
aus meinem Hause in Paris, Rue St. Honoré 336.
C. A. Burchardt,
Leipzig 1 Petersstrasse, Passage Steckner 9.

Von meinem **Engros-Lager** empfehle ich für die **Ball- und Carneval-Saison** passend

Tarlatan, weiss
im Stück Mrk. 5.50 pr. 15 Mtr., auch in allen Lichtfarben vorräthig.

Kleider-Mull
im Stück Mrk. 4.50 pr. 9 Mtr. bis zur feinsten Qualität.

Seiden-Atlas, coul.
Mtr. von Mrk. 1.60 ab in allen Lichtfarben.

Farbige Sammete
Mtr. von Mrk. 1,85 ab zur Masken-Garderobe.

Corsettes
v. 2 Mark anfangend, vorzügliches Fabrikat.

Schleifen u. Fichus
in überraschend grosser Auswahl und billigen Preisen.

Rüschen
in anerkannt grösster Wahl, im Stück von 10 Mtr. Engros-Preise.

Doppel-Krausen
à la Sara Bernhard.
Fortwährend Eingang von Neuheiten.

37. Grimm. Strasse **J. Danziger** Grimm. Strasse **37.**

Von dem grossen Brande
in der europäischen Börsenhalle nur sehr wenig beschädigte **Spitzen** u. **Einsätze** verschied. Qualitäten in feinen **Guipüre, Tüll, Zwirnspitzen** u. **Blonden** in schwarz u. weiß werden, um schnellstens damit zu räumen, zu enorm billigen Preisen ausverkauft
Salzgässchen Bazar No. 100, Pergamenter.

Gänzlicher Ausverkauf.
Wegen Aufgabe unseres Manufacturwaarengeschäftes verkaufen wir die Restbestände unseres Lagers, bestehend in
Lyoner schwarzen Seidenwaaren,
Franz. schwarzen Cachemire,
Franz. schwarzen Popeline für Paletóts
sowie verschiedene **Sommerstoffe**
unter Selbstkostenpreisen.
J. Lübcke & Co.
Petersstraße 7, I. Etage.

MEY & EDLICH
Neumarkt 9 LEIPZIG Neumarkt 9.

Wir empfehlen zu beigesetzt ausserordentlich niedrigen Preisen:

Kinder-Taschentücher | Damen-Taschentücher | Herren-Taschentücher

Rein leinene Taschentücher

sorgfältig genannt, v. M. 2.25 pr. Dtzd. an. | sorgfältig genannt, v. M. 4.50 pr. Dtzd. an. | sorgfältig genannt, v. M. 4.25 pr. Dtzd. an.

und garantiren wir für rein leinene Waare, ausserordentlich schöne Qualität und grosse Dauerhaftigkeit.

Wir bringen ferner unsere
Shirtings, Chiffons und Hemdentuche (Dowlas)
die ihrer vorzüglichen Qualität und niedrigen Preise halber so grossen Anklang gefunden haben, in Erinnerung.

Schwarzseidene Cravatten für Herren
in grösster Auswahl zu den billigsten Preisen.

Mey's berühmte
Stoffkragen, Manschetten und Vorhemdchen
für Herren, Damen und Kinder.

Unsere Stoffwäsche ist der leinenen Wäsche schon deshalb vorzuziehen, weil sie nicht gewaschen und gebügelt zu werden braucht. Da unsere Stoffwäsche mit einem leinenartig appretirten Webstoff vollständig überzogen ist, nur in den best passendsten Façons hergestellt wird, dabei kaum den Preis des Waschlohns leinener oder baumwollener Wäsche kostet, so können wir Jedermann nur rathen, einen Versuch zu machen. Jeder einzelne Kragen kann fast eine ganze Woche getragen werden, ohne unsauber zu werden.

Mey's Stoffkragen das Dutzend von 55 Pfge. an.

MEY & EDLICH
Neumarkt 9 LEIPZIG Neumarkt 9.

Franz Echte,
Reichsstraße 25, Nähe des Brühls,
Wäsche-Fabrik und Weißwaaren-Geschäft.
Damenkragen u. Garnituren, Rüschen, Schürzen, Hauben ꝛc.
in großer Auswahl und zu billigen Preisen.
Auch bei Zugabe der Stoffe wird die Anfertigung von Wäsche gern übernommen.

Den geehrten Mitgliedern des gew.
I. Leipz. Hausfrauenvereins
werde gleiche Vorzugspreise als m. Engros-Kundschaften notiren, Zucker Brode 46½, 49, Würfel 46½, 52, gem. 37—48, Kaffee vorzügliche österr. Mischungen 120, 195, Salz 9, Soda 8.
Wilh. Moldauer, Plauen'sche Str. 15.

Butter, täglich frisch!
à Stück 45, 50, 55 u. 60 ₰, Schweizerkäse ff. à Pfd. 80 ₰, Schweinefett 70 ₰, bei 5 Pfd. 60 ₰ à Pfd. empfiehlt **W. Leibnitz,** Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 47.

Pökel-Zunge
hochfeine Waare, 1 Pfund schwer à 60 ₰, und große per Stück 3 ℳ verkauft für auswärtige Rechnung
M. Arnow,
Floßplatz Nr. 2, Delicatessen-Geschäft en gros.

Schade's
Honigkuchen- u. Zuckerbäckerei
Sidonienstr. 51, nahe der Zeitzer Str., empfiehlt
Speise-Honigkuchen
à Pfd. 60 und 40 ₰,
Wurmpfefferkuchen Stück 4 ₰, Dtzd. 40 ₰.
Für Wiederverkäufer den höchsten Rabatt.

Frostfreie Kartoffeln,
ff. **weiße** à Ctr. 4 ℳ, à Metze 40 ₰, ff. **weißfleischige blutrothe** à Ctr. 3.75, à Metze 35 ₰ werden verkauft **Ritterstraße Nr. 19,** im Keller.

Quedlinburger saure Gurken,
hochfeine Qualität, à Schock 3 ℳ, in Oxhoften billiger, werden verkauft
Ritterstraße Nr. 19 im Keller.

Echte Camembert-Käse
Echte Neufchateller Käse
in vorzüglich schöner Waare.
Regensburger Kochwürstchen
(R. B. 336.) à Paar 28 ₰.
Barfußgäßchen 1. E. H. Krüger.

---

ff. Echten Schweizerkäse,
hochfein im Geschmack à Pfd. 60 ₰ sowie **Lebensträger** à Flasche 90 ₰ empfiehlt Böttchergäßchen, Gewölbe 7D.

Bratheringe,
frischer Fang, versende in Fäßchen circa 5 Kilogr. nach allen Theilen Deutschlands per Post zu 3 ℳ 50 ₰ unter Nachnahme franco, Engros-Käufer zu Tagespreisen
P. Protzen,
Cröslin, Reg.-Bez. Stralsund.

Rindsmaulsalat ½ Kil. 60 Pf.
ist von bekannter Güte wieder eingetroffen.
Sauerkohl à Ctr. 6½ Mark.
C. T. Hofmann, Neukirhof 7.

Der gänzliche Ausverkauf

wegen Aufgabe unseres Modewaaren-Geschäfts
dauert ununterbrochen fort.

Verkauf unter Kostenpreis.

Schwarze reinwollene Cachemirs, doppelt breit, Mtr. von 1.20 an.

Paletots u. Havelocks, sowie grosse Partien Reste zur Hälfte des Kostenpreises.

Martens & Simon,

Grimma'sche Strasse 39, II. Gewölbe vom Naschmarkt.

Schinken, Speck, Wurst

in allen Qualitäten zu **concurrenzfreien Preisen.**

10. Nicolaistr. Binder & Schmidt, **Nicolaistr. 10.**

Preißelbeeren,

gut eingekochte, versendet, so lange noch Vorrath, pr. Centner 10¾ ℳ pr. Casse ab Station die Firma
J. Reichenberger in **Culmain,**
Fichtelgebirge, Bayern.

Caviar.

Feinsten großkörnigen Astrachaner Caviar, frische Sendung, empfiehlt

G. H. Werner,
Kleine Fleischergasse Nr. 29.

Gestochene Aale,

Hecht und **Brachsen, Schalle, Barsch** und **Weißfische** empfiehlt
Wittwe **Kockel,** Ritterstraße Nr. 20.

Verkäufe.

(R. B. 337.) **Bau-**platz, brillante Lage, Westvorstadt, bill. zu verk. Gr. Fleischerg. 24/25, Tr. A. I.

Ein **Bauplatz** in der inneren Ostvorstadt ist zu verkaufen. Näheres bei Herrn **Gustav Krieg,** Schützenstraße Nr. 18.

Eine Villa

äußerst solid gebaut, vortheilhaft eingerichtet, in **bester** Lage von Köyschenbroda bei Dresden, bestehend aus Parterre und Etage, enthaltend 8 geräumige heizbare Zimmer, 2 Küchen, 4 Kammern, 3 schöne große Keller, schönen Bodenraum, dabei ein Nebenhaus mit Stube, Kammer, Küche, Waschhaus, Holz- und Kohlenremisen und ein großer Garten, ist Familienverhältnisse halber unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Größe des Grundstücks 828,3 □M. Preis 8500 ℳ. Anzahlung sehr leicht. Selbstkäufer können Plan und alles Nähere einsehen bei Herrn **H. L. Oswald,** Leipzig, Ritterstraße 20, 2. Etage.

Eines der schönsten Villengrundstücke in der äußeren Westvorstadt ist zu verkaufen durch
Rechtsanwalt Dr. Langbein,
(R. B. 300.) Katharinenstraße 28, II.

Villa mit schönstem Garten, Plagwitz, Leipziger Str., verkauft wegzugshalber Besitzer, Nicolaistraße 6, 2. Etage.

Ein prachtvoll, nahe dem Dorotheenplatz, Sonnenseite, gelegenes kleines **Haus** mit **schönem, großen, frei u. sonnig** gelegenen **Garten** ist für 22,500 Thlr. bei 7000 Thlr. Anzahlung **sofort** zu verkaufen. Agenten verbeten. Adressen wolle man gefl. unter **J. M. B. 1 franco postlag. Hauptpostamt Leipzig** an den **Selbstverkäufer** gelangen lassen.

Am Rosenthal, in schönster Villenlage, ist wegzugshalber ein comfortabl. Zinshaus mit feinsten Vermiethungen zu 44,000 Thlr. ohne Unterhändler zu verkaufen. Ertrag 2700 Thlr., Anz. 10—15,000 Thlr. Off. u. S. 75 in der Fil. d. Bl. Katharinenstr. 18 abzug.

Ein Haus mit großem Gartengrundstück, am Wasser-Abflusse eines Mühlgrabens gel., passend für Gerbereien oder andere Fabrikzwecke, ist unter günstigen Bedingungen baldigst zu verkauf. am hiesigen Orte durch **F. A. Richter,** Gärtner in **Eilenburg.**

Das in Plagwitz, Schmiedestr. 5, geleg. Hausgrundst. mit Einfahrt u. zur Errichtung von Hintergebäuden sich eignendem Garten ist besonderer Verhältn. halber äußerst billig zu verkaufen.
R. Anw. Dr. **A. Engel,** Katharinenstr. 28.

Haus-Verkauf,

Nahe dem Schützenhaus, ein feines Privathaus, Preis 46,000 ℳ, b. gering. Anz. od. gut. Hypoth. d. d. Bes. Barfußgäßchen 3, II.

Häuser, Villen,

Fabrikgrundstücke und Bauareal von Leipzig und Umgegend hat im Auftrag zu verk. A. Uhlemann, Mühlgasse 9.

Wegzugshalber verkaufe Nicolaistraße 6. Näheres daselbst 2. Etage.

Ein schönes **Restaurant,** beste Lage, mittlerer Größe, ist sofort krankheitshalber zu verkaufen. Adressen unter R. M. 18. an die Expedition dieses Blattes.

Geschäfts-Verkauf

Ein Eisen- und Stahlkurzwaaren-Geschäft mit Küchen- und Haushaltungsartikeln, neueingerichtet, an der Hauptverkehrsader einer der größten Residenz, soll Familienverhältnisse halber, sofort verkauft werden. Zur Uebernahme sind 4000 Mark erforderlich. Zur Vergrößerung große Niederlagen vorhanden. Reflectanten wollen Adr. unter M. D. 564 in der Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig,** gelangen lassen.

Mit wenig Anzahl. ist ein Material- u. Producten-Geschäft in günstiger Lage zu übern. Adr. erbet. Hohe Str. 2, im Geschäft.

Eine im besten Betriebe stehende, **neu eingerichtete Druckerei mit Zeitung** in Frankfurt a/M. ist **zu verkaufen.** Off. u. F. L. 879. bef. d. Centr.-Ann.-Expedition v. **G. L. Daube & Co., Frankfurt a/M.**

Wegzugshalber zu verk. ein sehr gutes Pianino, 2 große Schränke, 1 Sopha, eine Contor-Einrichtung Zeitzer Str. 20 B prt.

Ein kreuz. Pianino, schön im Ton, u. Gar. bill. zu verk. Sternwartenstr. 45, Tr. E, l.

1 Pianof. bill. Gr. Fleischergasse 16, II.

1 Pianof., 28 ℳ, zu vrk. Sidonienstr. 46, H r. II.

1 **Pianino** zu verk. Humboldtstr. 25, IV. r.

1 vorzüglich nähende **Singer Cylinder-** u. 1 do. echte **Howe-Nähmaschine** à 14 ℳ, 1 gute **Wheeler- u. Wilson-Nähmaschine** 10 ℳ **Hohmann's Hof, Gewölbe 31.**

Gardinen-Gelegenheitskauf.

10/4 breit, 40 Leipz. Ellen 10 ℳ,
8/4 „ „ „ „ 8 „ 25.
10/4 Doppel-Zwirn 14 und 16 ℳ.

Cachemirs, reine Wolle,

doppelt breit à Mtr. 150, 180, 220 ₰, vorzügliche Qualität 240 und 270 ₰ Mtr.

Frühjahrsstoff zu Damen-Umhänge,

mod. Dessins, Mtr. 1,40 bis beste Waare 3 ℳ, **Vorsch.-Gesch.** Brühl 78, II. **Goldstein.**

Buckskin, moderne Dessins,

Mtr. 4½ u. 5½ ℳ, extra Qu. 6½ u. 7 ℳ,

Buckskin-Rester und Coupons

Meter 3½ u. 4 ℳ, extra Qual. 5 ℳ

Tisch-, Handtücher und Servietten

Vorsch.-Gesch. Brühl 78, II. **G. Goldstein.**

Herren-Garderobe verkauft billig E. Kösser, Kl. Fleischerg. 7, II.

Frischgeschlossene **Bettfedern** u. **Daunen** zu sehr billigen Preisen sind zu verkaufen Salzgäßchen Nr. 4, 1. Etage.

Mehr. Gebett f. gute **Federbetten** sollen Verhältn. halber sof. **billigst verk.** w. von 9—12 u. 2—6 Uhr **Klosterg. 14,** 1. Et. lks.

Gute saub. Fam.-Betten Naundörfchen 3, II.

Sprungf.-Matr. 13 ℳ Bayer. Str. 6, ½ Tr.

Papp-Carton

in verschiedenen Größen à 25 ₰ verkauft A. Engen, Petersstraße Nr. 24.

Einige Hundert noch gute **dauerhafte Papp-Schachteln** aus der Ebert'schen Concursmasse sollen für **jeden Preis** verkauft werden.
Bucky, Thomasgäßchen 3.

Fortsetzung
des ***Ausverkaufs*** von

Möbels

zu herabgesetzten gerichtlichen Taxpreisen
Burgstrasse 5, I.
(R. B. 891.) **Der Verwalter.**

Möbelverkauf

zu **billigsten** Preisen. Ein 2thür. **Mahag.-Kleiderscr.** 10 ℳ, 1 do. **Wäschespind** 8 ℳ, **Sopha** 12 ℳ, **Sophatisch** 4 ℳ, **Commode** 6 ℳ, **Spiegel** 1½ ℳ, **Küchenschr.** 5 ℳ, **Büffets, Garnitur, Schreibscr.,** do. **Tische, Stühle, Bettstellen mit Matratz.** k. k. k. Einthür. **Kleiderscr.** schon von 7 ℳ an
Markt 11, I.

Mein in Reudnitz an der Rathhausstraße, zwischen der Schule u. dem Schneider'schen Hause, einer der schönsten Lagen des Orts, sich befindliches Bauareal von vorläufig 4000 □Ellen beabsichtige ich im Ganzen oder **getheilt zu verkaufen.**
Näheres bei Herrn Advocat Dr. **Langbein** in **Leipzig,** Katharinenstraße 28, oder beim unterzeichneten Besitzer **Hermann Harzer, Reudnitz,** Gemeindestraße 22.

Schlosseinrichtungs-Verkauf.

Von obiger, uns zum schleunigen Verkauf übergebener **Schlosseinrichtung** kommen von heute ab **die Restbestände** des rechten Schloßflügels, bestehend aus 5 Salons mit den prachtvollsten Seiden- und **modernsten Phantasiestoff-** und **Plüschbezügen,** sowie 3 Speisesäle, 2 Herrenzimmer, Eichen geschnitzt, hochelegante Boule-Möbel, venetianische Spiegel, Oelgemälde berühmter Meister, Figuren, Pendulen, Nußb. Wohn-, Speise- und Schlafzimmer, Trumeaux, Chaiselongues u. v. A. getheilt oder im Ganzen zum **sehr billigen** Verkauf.

Katharinenstrasse No. 7, I. Etage.

Sämmtliche Möbel sind streng modern, fast neu und eignen sich vorzüglich zu Ausstattungen und können gekaufte Möbel 3 Monate unentgeltlich stehen bleiben.

Zu jed. annehmb. Preise mehr. Zimm. nußb. u. mahag. Möbel, u. A. 1 eleg. Garnitur (1 Caus., 2 Faut.), Cylinderbureau, Kleiderscr., Tisch, 1 gr. Spieg. mit Cons. u. Platte u. s. w. sofort zu verk. v. 9—12 u. 2—6 Klosterg. 14, 1. Et. lks.

Wegen Aufgabe des Logis verk. ich sämmtliche **Möbels** und **Polsterwaaren,** Matratzen u. Bettst. zum Selbstkosten-Preise. 1. Etage 64, Weststraße 64, 1. Etage.

Möbel verk. **Küchenschrank** von 7 ℳ 50 ₰ an, **Waschtische** von 7 ℳ 50 ₰, **Bettstellen** von 8 ℳ an u. a. mehr, auch eine Partie alte Möbel Moltkestraße Nr. 15.

Zu verk. 1 Kleiderscr., 1 Waschtisch mit **Deckel, 1 Waschtisch** mit **Marmorpl.,** Mahag. Näheres Moritzstraße 8/9, pt. r.

Zu verk. Kleiderscr., Kleider- u. Küchenschr., Sopha, Tische 2c. Zeitzer Str. 34, H. p.

2 Nussbaum - Chiffonièren, sowie ein **Kleider-** und ein **Wäschschrank, sehr gut gehalten, sind zu verkaufen Floßplatz Nr. 30, 4. Etage.**

Ein Schrank mit Schiebethüren, eichenholzartig gestrichen, ca. Mtr. 2,60 breit, Mtr. 0,50 tief und Mtr. 2,50 hoch, fest u. gut gebaut, ist billig zu verkaufen bei **R. Schmidt,** Universitätsstr. 4, II.

1 Sopha, 1 Bettstelle mit Matratze, 1 Federbett Verhältnisse wegen billig zu verkaufen Burgstraße 27, 3 Treppen links.

1 neues Sopha, 1 großer Küchenschrank billig zu verkaufen Weststraße 86, Hof pt.

Bill. **Sophas** u. versch. a. Möbel, 1 gr. 2thür. **Kleiderschr.** s. 12 ℳ zu vk. Sternwartenstr. 17.

1 Sopha, 1 Bettst. m. M. s. vk. Kl. Fleischerg. 18, p.

1 Causeuse, 2 Fauteuils, neu, bill. verhältnißh. zu verk. Weststr. 14 b. Hausm.

Sophatisch, Comm., Waschtisch off., Regenschirmständer v. Eisenguß bill. Kochstr. 2, II. l.

Ein großer Spiegel, 1¾ Meter hoch, glatte Goldrahmen, zu verkaufen Frankfurter Str. 29, Tr. C, III. links.

Bettstellen, neu u. gebr., mit u. o. Matr., 3 Wascht., 3 Küchenschr., 1 Tisch w. Mangel an Platz sehr bill. zu verkaufen Königsplatz 4, III.

Bettstelle groß, bill. zu verk. Königspl. 16, IV.

Ausverkauf!

Wegen Aufgabe des Vorschuß-Geschäfts spottbillig zu verk.: **2 größ. Cassaschränke, 2 Glasschränke** für Modewaaren 2c. passend, Pierer's **Conversations-Lexikon** neueste Auflage, mehrere sild. **Cyl.- und Ancre-Uhren,** eine Partie massive **Goldwaaren,** 1 werthvoller **Brillantschmuck, 2 Brillantringe. 3 Ladentafel-Schaukästen,** 1 Partie **Stroh- und Filzhüte, Strohgeflecht** u. schwarzes **Hutband** im Ganzen, 1½ Ctr. sehr gute **Lederschmiere** in 1- u. 2-Pfd.-Dosen 1. Hälfte des Kostenpreises auch im Einzelnen.
Vorschußgeschäft Reichsstr. 18, 1. Et.

Zu vk. 1 gebr. **Hobelbank** Sternwartenstr. 17.

Zu verkaufen ein polirtes **Bücherbret** mit Büchern, darunter werthvolle neuere Schulbücher, Martin's Naturgeschichte mit Bildern 2c. Eutritzscher Straße 95, 3 Tr.

Zu verk. kl. transport. **Schuppen** für Kinderwagen 2c. Elsterstraße 22, Hof II.

Ein eiserner **Kessel** mit Rost und Thür ist zu verkaufen Moritzstr. 8/9, p. rechts.

Kanonenofen m. R. f. 6 ℳ Kochstr. 2, II. l.

Eine **Droschke** mit **Nummer** ist zu verkaufen. Gefl. Adr. N. O. ‡‡ 21 in der Expedition dieses Blattes.

Wagenverk.: Landauer, Breaks, Coupés, Halbchaisen, offene Jagdwagen und Gigs. Carolinenstraße Nr. 20 b.

2 Sandwagen, 4zöllig, in gut. Stande, sind billig zu verk. bei **W. Schulze,** Leipzig, Arndtstraße 3, I. Etage.

Ein fein. **Kindersitzwagen** zu verkaufen Seb. Bachstr. 58 p. v. 9—12 u. 2—4 Uhr anzus.

Ein wenig gebrauchtes **Einspänner-Kutschgeschirr** verkauft preiswerth **Carl Flügel,** Sattlermstr., Brühl, Nähe d. Hainstr.

Bekanntmachung.

300 Stück

Fetthammel und Lämmer

sollen
Dienstag, den 17. Februar 1880
Nachmittags 3 Uhr
auf dem Rittergute **Alt-Scherditz** bei **Schkeuditz** meistbietend gegen **sofortige Bezahlung** verkauft werden.

Gersten, Hafer u. Roggenstroh

verkauft frei **Leipzig**
Winter in **Gröbers.**

Oscar Reinhold

10 Universitätsstr. 10.
Vogelfutter-Handlung.
Raceechtes Geflügel aller Art, sowie s. Z. Bruteier sind durch mich zu beziehen.

Kaufgesuche.

Ein Bau-Areal v. 5000—8000 □Ellen wird behufs Errichtung eines die Nachbarschaft **keineswegs belästigenden Fabrik-Etablissements** zu kaufen gesucht.
Adressen unter **F. F.** ‡‡ 61 sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu kaufen gesucht wird in **Connewitz** in der Leipziger- od. Langen Straße od. deren näheren Umgebung ein **Hausgrundstück** mit hübschem Garten. Gefl. Offerten mit Preisangabe wolle man an die Fil. d. Bl. Königsplatz 17 u. Chiffre F. O. 100 richten.

Hauskauf.

Mit 20—30,000 ℳ baar suche in Reudnitz ein Haus, gute Geschäftslage, sofort zu kaufen. Nur ganz specielle Offerten werden berücksichtigt. Adressen sub **Hauskauf 42.** bitte man in der Annonc.-Exp. von Eugen Fort, Nicolaistraße Nr. 42 niederzulegen.

Lagerplatz-Gesuch.

In oder dicht bei Leipzig wird ein größeres Grundstück an der Eisenbahn gelegen, und welches sich auch sonst zum Lagerplatz eignet, zu kaufen gesucht. Angebote wolle man gefälligst unter der Aufschrift „Lagerplatz 030" an die Expedition des „Invalidendank" zu Leipzig richten.

Ein nachweislich rentables altes

Fabrik- oder Engros-Geschäft

zu kaufen gesucht. Offerten sub **J. G. 3828** bef. **Rudolf Mosse, Berlin** SW.

1 Sattlerei

in gutem Zustande wünscht ein junger zahlungsfähiger Mann zu **kaufen** oder zu **pachten.** Gefl. Adr. sub **B. M. 34 „Invalidendank", Borna.**

Fabrik-Kauf.

In oder nahe bei Leipzig wird eine Fabrik mit großen hellen Räumen und Dampfbetrieb (mindestens 10—15 Pferdekräfte.) zu kaufen gesucht. Offerten durch die Expedition dieses Blattes unter **S. D. 10.**

Bücher

aus allen Wissenschaften kauft zu hohen Preisen
W. Krone, Nicolaistr. 54.
(Ecke der Grimma'schen Str.)

Bücher,

Kupferstiche, Oelgemälde, Münzen, alte gebrauchte **Briefmarken** werden gut bezahlt **Auerbach's Hof,** Gewölbe 48.

Münzsammlung gesucht.
Alte deutsche guterhaltene **Silbermünzen** werden preiswürdig zu kaufen gesucht.
Adr. sub S. R. 5 d. d. Expedition d. Bl.

Pferde-Verkauf.

Ein großer Transport bester **dänischer Arbeitspferde,** sowie mehrere **Wagenpferde** stehen Dienstag und Mittwoch in **Eutritzsch,** Gasthof **zum Helm,** zum Verkauf.
Baer & Sohn
aus **Jüterbogk.**

1000 Ctr. Heu

sowie **große Posten Roggen-, Weizen-, Hafer- und Gerstenstroh** sind billig abzugeben
Lindenau, Lützener Straße 45.

Billig zu kaufen gesucht die **Gartenlaube** von 1853. Adressen mit Preisangabe abzugeben Burgkeller, Frl. **Reinhardt.**

Kaufen gesucht Pianino. Adr. erb. Hainstraße 19, Cigarrengeschäft.

Für Schneider! Tuch- u. Stoffstücke werden gekauft Nürnberger Str. 56, I.

Höchste Preise zahle ich für
Getragene Kleidungsstücke
da ich eine Lieferung nach **Oberschlesien** habe
L. Lachmann, Humboldtstr. Nr. 9, I.
(Auf briefl. Bestellung komme ich ins Haus.)

Höchste Preise für
getr. Herrenkleider, Militair u. Civil, zahlt **J. Schmerl** aus Berlin, Ritterstr. 31, II. Werthe Adress. durch Postkarte höfl. erbeten.

Getrag. Herrenkleider,
Damenkl., Bett., Wäsche, Stiefel, sowie Gold, Silber, Edelsteine kaufe zu höchstem Preis
E. Reinhardt, Reichsstr. 3, III.

Getragene Kleidungsstücke

werden gekauft zu höchstem Preis. Adr. erb. Nicolaistraße 20, II. **H. Lippmann.**

Getragene Kleidungsstücke kauft **H. Senk,** Böttchergäßchen 3, im Geschäft.

Zu kaufen gesucht **1 Paar abgetragene Damenlederstiefeletten mit hohen Absätzen.** Gefl. Adressen unter P. 5. durch die Expedition dieses Blattes.

Gesucht aus Privathänd. 1 Schreibscr., 1 Sopha, 1 Commode u. 6 Stühle. Off. sub J. M. 5 Filiale d. Bl., Katharinenstr. 18.

Einkauf von Hadern, Knochen, Metallen, Glas, Papierspähnen u. s. w. zu höchst. Preisen bei
C. F. Lanzenhauer, Ranstädter Steinweg 16.

Ein Hausbesitzer sucht **600 ℳ** zu 5 bis 8%. Adressen unter P. K. in d. Fil. d. Bl. Katharinenstraße 18 niederzulegen.

Wer leiht einer Frau 300 ℳ auf monatl. Abzahlung, da selbige in Noth. Adressen A. S. 466 Filiale d. Bl., Katharinenstr. 18.

Wer leiht gegen Wirthsch. u. Zinsen auf 4 W. 40 ℳ? Adr. u. H. H. Exp. d. Bl.

30,000 Mk. sind zu 4½ Procent gegen 1. Hypoth. auszuleihen. (R. B. 334.)
R. Anw. Dr. **A. Engel,** Katharinenstr. 28.

Geld-Vorschüsse

auf **Waaren** aller Art, **Pianinos, Werthpapiere, Lager- und Leihhaus-Scheine, Cigarren, Gold, Silber, Uhren** 2c. 2c. **Lombard-Compt. Salzgäßchen 6, 2. Et.**

Lombard-Comptoir Katharinenstr. 5, II. **Geld** auf alle Werthf., Sparcassenb., Werthpap., Möb., Pianinos per Monat 2—3 u. 4 ₰. **Hanisch.**

Geld Gr. **Windmühlenstr. 8, I.** a. Waaren, Möbel, Sparcassenbüch. u. Werthsach. jed. Art bill.

Geld auf Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Uhren, Gold 2c. Zinsen bill. Grimma'sche Str. 34, H. II.

Geld **Windmühlenstr. 15,** Brauerei. auf Werthsach. M. 5 ₰ part. r.

Geld à ℳ per Monat 5 ₰ auf alle Werthsachen Ritterstr. 46, 2. Et.

Geld auf alle Werthsachen Nicolaistraße Goldn. Ring, Hof l. l.

Geld auf alle **Werthgegenstände** Reichsstraße 50, 2. Et. bei **Leo Hlawatsch.**

Geld auf alle **Werthsachen Burgstr. 11, I.**

Geld auf Werthsachen Neukirchhof 10, III. lks.

Privat-Entbindung.

Wilhelmine Raub, Hebamme, **Schönefeld, Neuer Anbau,** Hauptstraße 9, 1. Etage.

Damen finden in meiner Villa mit schönem Garten in **Blasewitz** bei **Dresden** unter Discretion freundliche Aufnahme. Hebamme **Elise Laarmann,** Sommerstraße 1.

Damen finden Monate zuvor discrete u. freundl. Aufnahme bei Hebamme **Hartmann** in Eutritzsch, Querstraße 264, 1. Et.

Offene Stellen.

Zu engagiren gesucht

wird ein Verkäufer für ein auswärtiges feines Modewaarengeschäft. Sprachkenntnisse u. gute Referenzen erforderlich. Persönliche Vorstellungen erbeten Hôtel Sedan den 17. Februar von 11—3 Uhr.

Gesucht 1 Reisender

für ein altes, gut eingeführtes Spirituosen-Geschäft in Sachsen zum sofortigen Eintritt. Bewerber werden bevorzugt, die die Kundschaft von Leipzig und Dresden kennen. Salair und Spesen standes- und qualificationsgemäß. **Leipzig** postlagernd **M. N.**

Ein Materialhandlungs-Commis oder sonstiger junger Mann, welcher sich in dopp. Buchführung u. kaufm. Arbeiten schnell ausgebildet zu sehen wünscht, findet dazu auf einem hiesigen Comptoir Gelegenh. als Volontair. Franco-Offerten unter **W. M. 81** postlagernd Leipzig erbeten.

Gesuch. Ein tüchtiger, in Wasserleitungsarbeiten erfahrener Klempnergeselle findet dauernde Arbeit bei **C. G. Degenhardt, Erfurt.**

Zur selbstständigen Leitung einer Malzfabrik mit Maschinenbetrieb wird 1 **Brauer** gesucht, der sich mit 15—20,000 ℳ am Geschäfte betheiligt. Offerten unter W. B. erbitte in der Exp. ds. Bl. niederzulegen.

Ein tüchtiger **Bildhauer** findet sofort Beschäftigung bei
Bayreuth. **Adolf Walk,** Holzschnitzereiwaarenfabrik.

Gesucht wird sofort ein **Maschinenmeister,** der geübter Bilderdrucker u. an der **Handpresse** bewandert sein muß. Näheres bei **C. Grumbach,** Glockenstraße 6.

Maschinenmeister für **Steindruck** sucht **C. G. Röder,** Gerichtsweg.

Zusammensetzer für **Flügel gesucht** von
Rud. Ibach Sohn
Königlicher Hof-Pianoforte-Fabrikant
Barmen.

Metalldreher,
welche auf Gasartikel gut eingerichtet sind, finden dauernde Beschäftigung in der Bronzefabrik von
K. Seifert, Wurzen.

1 Schuhmachergef. auf m. Arb. gef. Nordstr. 60.

Lehrling.
Für mein Weißwaaren-, Stickerei-Engros- u. Detailgeschäft suche einen jungen Mann mit guten Schulkenntnissen als Lehrling.
Wilhelm Kretschmann, Katharinenstraße 28.

Eine Leipziger Droguen- u. Farbenhandlung en gros u. en detail sucht für nächste Ostern einen Lehrling aus anständ. Familie. Adressen unter M. G. 1 in der Expedition ds. Bl. niederzulegen.

Wir suchen per 1. April für unsere **Droguen- und Farbewaarenhandlung** einen mit den nöthigen Schulkenntnissen versehenen jungen Mann als **Lehrling.**
Aumann & Comp.

Lehrlings-Gesuch.
Für ein hiesiges Eisen-Kurzwaarengesch. wird zu Ostern ein Sohn achtbarer Eltern als Lehrling gesucht.
Adressen erbeten unter S. G. 888 in der Expedition ds. Blattes.

Strebsame und solide
Personen jeden Standes finden lohnenden Verdienst durch den Vertrieb gesetzlich gestatteter, verzinslicher u. unverzinsl. Staats-Prämien-Loose gegen Comptant oder monatliche Abschlagszahlung.
Wir setzen nebst Provision auch nach einer 1- bis 2monatl. Thätigkeit einen festen Gehalt aus und bewilligen eine Prämie für den Absatz ein. bestimmten Anzahl Stücke. Offerten an das Bankhaus
Grünwald, Salzberger & Cie. Cöln a. Rh.

Gesucht wird für **1. April** ein gewandter, mit guten Zeugnissen versehener
Diener.
Wo? zu erfahren im „**Invalidendank**", **Leipzig.**

Für ein Biergeschäft wird ein Kellerarbeiter zum sofortigen Antritt gesucht. Zu erfr. bei **Bernh. Freyer,** Neumarkt.

Ein kräftiger Bursche zum Lackiren sof. gesucht Reudnitz, Kurze Straße 17, Hof.

Gesucht sofort ein braver Bursche, der gut schreibt, zu kl. häusl. u. geschäftl. Arb. Goethestraße Nr. 5, **F. Herrmann.**

Ein ordnungsliebender fleißiger **Hausbursche** findet Stellung im **Kaffeegarten zu Connewitz.**

Ein Bursche für häusliche Arbeit wird gesucht Restaurant Grimm, Steinweg 54.

Kräftiger Lausbursche
gesucht, um 10 Uhr zu melden bei
Hoffmann, Heffter & Co., Klostergasse 17.

Ein fleißiger, ehrlicher **Lausbursche** für Colonialwaaren-Geschäft, nicht u. 17 Jahr. ins Jahrlohn gesucht
F. Bernick, Südstraße Nr. 3.

Damen-Placement-Institut von Frau **A. Ring,** Schulstraße Nr. 2, 2. Etage.

Gesucht wird eine gepr. **Kindergärtnerin,** welche sich wöchentlich mindestens drei Vormittage einem kleinen 4½jährigen Mädchen widmen kann. — Adressen sub H. F. 16 mit Angabe der Bedingungen nimmt die Expedition d. Bl. entgegen.

Damen-Capelle gesucht.
Mittwoch den 18. Febr. bis Sonnabend den 21. Gelegenheit zu gutem Geschäft geboten. Zu erfragen Expedition d. Bl.

Damen,
welche in einem größeren Bekanntenkreis verkehren und sich zur Uebernahme der Agentur einer Aussteuer- und Kinder-Sparcasse eignen, können sich einen reichlichen bleibenden **Nebenverdienst** erwerben. Offerten sub M. 86 befördert die Central-Annoncen-Expedition von **G. L. Daube & Co., Frankfurt a M.**

Für ein auswärtiges feines Modewaaren u. Confections-Geschäft wird eine junge Dame von großer, schlanker Figur als Verkäuferin gesucht. Persönliche Vorstellung erbet. Hôtel Sodan den 17. Februar von 11—3 Uhr.

Gesucht eine durchaus gebildete Kindergärtnerin nach Wien Löhrstraße 10, II.

Tapisserie.
Eine mit der Branche vertraute **junge Dame** kann per sofort od. 1. April a. c. in einem Detailgeschäft der Provinz Sachsen angenehme Stellung finden. Off. werden u. R. S. ‖ 122 an die Exp. d. Bl. erbeten.

Als Lernende
in der **Confection** und im **Verkauf** suche ich für mein
Band- u. Weisswaaren-Geschäft
aus besserer Familie ein Mädchen mit gewandten Umgangsformen und guten Schulkenntnissen.
J. Danziger, Grimma'sche Straße 37.

Gesucht eine Weißnäherin mit Maschine Gewandgäßchen 5, 4. Etage rechts.

Schriftschleiferinnen
werden gesucht bei
J. G. Schelter & Giesecke, Brüderstraße 24/25.

Mädchen können **Falzen** und **Heften** lernen Volkmarsdorf, Idastraße 115a, I.

Gesucht sofort eine geübte **Punctirerin** Friedrich Gröber's Druckerei, Nordstraße.

Geübte accur. Wickelmacherin
gesucht Brandweg 3 im Cigarrengeschäft.

1 Mamsell für kalten Aufschn., 1 Zim., 6 Hausmädch. s. Fr. Franke, Nicolaistr. 8.

Ges. 2 A. Kellnerin, dgl. 2 z. Fest. Gerberstr. 18, I.

1 gew. Kellnerin ges. Windmühlengasse 7b, III.

Per 1. April suche eine Oekon.-Wirthschafterin nebst einer geb. Kindergärtnerin auf Rittergut u. sof. ein fr. Kindermädchen für hier. Fr. Dietz, Burgstraße 7, 4 Tr. l.

Gesucht eine tüchtige Kochmamsell für feines Restaurant. Adr. unter M. H. 10. bel. man in der Exped. d. Bl. niederzul.

Gesucht 3 Rest.-Köchinn., 2 Küchenmamsf., 3 Herd-, 4 Zimmer- und 16 Aufwaschmädchen Poststraße 15, 2 Treppen.

Sof. ges. 1 perf. Köch. b. h. Geh., 1 Stubenm. f. f. Herrsch., 1 Kochmam., mehr. M. f. K. u. H., 1 Kdr.-muhm., 3 M. f. R. b. 50 ℳ L., 1 Kdm. Grbrstr. 18, I.

Ges. Kochmamf., Köchin, Küchen- u. Hausmädch., Reichsstr. 52 Durchgang Seifengesch.

Ges. s. eine feine einz. Dame Köchin u. Jungemagd Fr. Hager, Kupfergäßch. 10, II.

Ges. **Köchinnen** in f. St., Haus- u. Küchenmädch. Fr. **Meding,** Kupfergäßch. 6, Tr. C.

Gesucht wird zum 1. März ein Stubenmädchen, welches serviren und plätten gründlich versteht. Mit Buch zu melden Thalstraße 32, 2 Treppen.

Gesucht wird **zum 1. März** ein gut empfohlenes **Stubenmädchen.** Nur solche mögen sich mit Buch melden Wintergartenstraße Nr. 6, 1 Treppe.

Gesucht zum 1. März ein gew. Stubenmädchen, welches im Waschen, Plätten und Serviren bewandert ist. Mit g. Zeugn. zu melden Pfaffendorfer Straße 23, 2 Tr.

Gesucht tücht. Stubenm. in sehr g. Stellen u. mehrere Köchinnen Salzgäßchen 4, 2. Et.

Jungemagd,
welche im Plätten und Serviren perfect ist u. gute Zeugnisse besitzt, wird zum 1. oder 15. März gesucht Zeitzer Straße 36, 1 Tr.

Gesucht ein Mädch. in gef. Jahren, welches der Küche allein vorstehen kann und etwas Hausarbeit mit übernimmt, zum 15. März oder 1. April Plagwitz, Fischocherstr. 30, part.

(R. B. 338.) **Gesucht** pr. 15. März ein Mädchen, mit guten Zeugn. versehen, für Küche und Haus Elsterstraße Nr. 39, 3. Etage.

Ein tüchtiges Mädchen, das gute Zeugnisse aufzuweisen hat wird für Küche und Haus per 1. März gesucht. Näheres Waldstraße Nr. 3b, 3 Tr. rechts.

Gesucht ordentliche Mädchen für hübsche Herrschaften für Küche und Haus zu sofort und 1. März Salzgäßchen 4, 2. Etage bei Frau **Graichen,** früher Universitätsstr. 12.

Gesucht wird zum 1. März ein an Ordnung u. Reinlichkeit gewöhntes Dienstmädchen für Küche u. Hausarbeit. Zu melden mit Buch Gartenstraße Nr. 5 2. Etage.

Ein Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit übernimmt, wird sofort gesucht Lohn 150 ℳ, durch **R. Herter,** Nürnbergerstraße Nr. 42, 1. Etage.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen für Küche und Hausarbeit wird gesucht zum 1. März. Zu erfragen Lange Straße Nr. 13, beim Hausmann.

Gesucht z. 1. März ein Mädchen für Küche u. Haus, welches bürgerl. Kost selbstständig kochen kann. Zu melden mit Buch Elsterstraße 5, 2 Treppen links.

Gesucht per 1. März 1 Mädchen, welches die bürgerliche Küche versteht und etwas Hausarbeit übernimmt Windmühlenstraße 23, II. rechts.

Ges. 1. März Mädchen f. Küche u. Haus. Mit Buch zu melden 10-4 U. Petersstr. 25, I.

Wegen plötzl. Krankh. wird sofort ein ordentl. fleiß. Mädchen für Küche u. Hausarbeit gesucht Petersteinweg 61.

Gesucht wird für 1. März ein kräftiges ordentl. Dienstmädchen für Küche u. Haus Südstraße Nr. 3, 1. Etage **links.**

Gesucht wird 1. März ein ordnungsl. Mädchen für Küche u. Haus. Zu melden Nicolaistr. 23, im Geschäft v. H. Förster.

Zum sofortigen Antritt wird ein ordentl. Mädchen mit guten Attesten für Küche u. häusl. Arbeit gesucht Schützenstr. 5, 1. Et.

Ein Mädchen in ges. Alter wird gesucht für Küche und häusliche Arbeit Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 47.

Ein ord. fleiß. Mädch. bald od. 1. März für Küche u. Haus ges. **Kreuzstr. 6 II.**

Ges. sof. 1 Mdch. f. K. u. H. Humboldtstr. 5, I.

1 Mädch. f. K. u. H. w. ges. Nürnb. Str. 1, 1. Et. l.

Ges. 1 gew. M. f. K. u. H. u. Bed. d. G. Gerbstr. 18, I

Gesucht wird z. 1. März ein anst. und fleiß. Mädchen mit guten Zeugnissen für häusl. Arbeit Weststraße 87, 2 Tr. rechts.

Ein solides Mädchen für häusliche Arbeit wird per sofort gesucht Marschnerstraße 4, 2. Etage links.

Ges. sof. od. spät. 1 saub. Mädchen für häusl. Arbeit Nürnberger Str. 1, 3. Et. r.

Gesucht zum 15. März ein ehrl. fleiß. Mädch. f. höl. Arbeit Nordstr. 61, 2 Tr.

Ein ord. u. fleiß. Mädchen wird f. Hausarbeit zum 1. März ges. Nordstr. 54, II. lks.

Gesucht wird ein Mädchen für häusliche Arbeit mit gut. Zeugn. Hainstr. 25, III. v.

Gesucht ein Mädchen zu häuslicher Arbeit Dorotheenstraße 6, 2. Et. links.

1 reinl. a. Ordng. gew. u. sol. Mädch. z. 1. März f. höl. A. ges. Ranstädt. Stw. 20, II. r.

Dienstmädchen ges. z. 1. März v. Grossmann, Petersstr. 28, II. Nur ordentliche, arbeitsame Mädchen mögen sich unt. Vorl. d. Dienstbuches meld. v. 10—12 u. 4—6 Uhr.

Ein reinliches fleiß. Dienstmädchen zum 1. März gesucht. Von 10 Uhr mit Buch zu melden Alexanderstraße 3, 2. Etage.

Gesucht ein j. Dienstmädch. d. 1. März zu häusl. Arbeiten. Näh. Gerberstr. 57 Gew.

Ein Dienstmädchen für Küche u. Haus gesucht Schloßgasse 2. I.

Ein jüngeres **Dienstmädchen** wird ges. Nordstraße 64, 3. Etage.

Ein gut empfohlenes ordentl., fleiß. u. flinkes Mädchen wird zum 15. März gesucht **Emma Hoy,** Blücherstraße 23, 1. Etage.

Mädchen in gute Stellen bei hohem Lohn gesucht durch Frau Modes, Johannesgasse 12, Hof parterre.

Gesucht z. 1. März ein junges ordentl. ehrliches Mädchen v. auswärts. Zu erfr. v. 9 Uhr an Schuhmasch. Schuhgewölbe 5.

Ein j. Mädch. w. z. 1. März f. Alles in Dienst gesucht Sternwartenstraße 31, 1. Et. rechts

20 Mädchen in gute Stellen sucht Frau **Hänsel,** Ranstädt. Steinw. 12, H II.

Gesucht 1. März ein ordentliches fleiß. Mädchen Georgenstraße 15b, part. rechts.

Gesucht ein Mädchen zu einz. Leuten. Georgenstraße 30, Hinterhaus 1 Tr.

Gesucht ein Mädchen zu einer Dame Neukirchhof 7, Mittelladen.

Ein zuverl. Mädchen bei gut. Lohn wird per 1. März ges. Gr. Windmühlstr. 24 p. l.

Mädch. f. Alles sof. Windmühlenstr. 28b, III. l.

1 Mädch. zu 1 Dame ges. Windmühleng. 7b, III.

Tücht. Herd- u. Aufwaschmädchen, 50 u. 60 ℳ Lohn, s. Fr. Franke, Nicolaistr. 8.

Gesucht wird ein junges Mädchen für 1 Kind und leichte häusliche Arbeit. Zu melden Nachmittags zwischen 3 bis 4 Uhr. Weststraße 60, 3. Etage rechts.

Ein zuverlässiges Mädchen von achtbar. Eltern, das Liebe zu Kindern hat und im Nähen bewandert ist, zum 1. März gesucht. Mit Buch zu melden Humboldtstr. 11, III

Gesucht sofort oder zum 1. März ein solides Mädchen von ausw. für 2 größere Kinder u. etwas Hausarb. Waldstr. 1b pt.

Eine zuverlässige, anständige, unabhängige Frau oder älteres Mädchen wird für drei Kinder zum baldigen Antritt gesucht.
Adressen sind unter Chiffre A. T. 23 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein fleißiges ordentliches Mädchen findet zum 1. März für Kinder u. Hausarbeit guten Dienst. Markt, Bühnengewölbe Nr. 11.

Ein Mädchen, w. Liebe zu Kindern hat, wird gesucht Albertstraße 30, Bäckerei.

Mädchen v. 16—17 Jahr. f. 1 kl. Kind u. höl. Arb. z. 1. März ges. Zeitzer Str. 22, I.

Mädchen z. Gew. ausk. ges. Hainstr. 7, Steger.

Aufwartung für früh Eberhardtstr. 8, 3. Et. r.

Gute Amme sucht Fr. Dietz, Burgstraße 7.

Stellegesuche.

Für **Leipzig** und **Umgegend** wird von einem thätigen Kaufmann die **Vertretung eines grösseren Hauses** gesucht. Beste Referenzen stehen zur Seite.
Adressen unter **R. 109** durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Bursche von 16 J., der Ostern die Fortbildungssch. verl., sucht Stellung als Schreiber od. Laufb. Blücherstr. 32b, 3 Tr.

Ein junger Mann,
welcher gegenwärtig in einem größeren Etablissement Deutschlands eine hervorragende Stelle einnimmt, seine kaufmännische Carrière in der Colonialwaaren-Branche begann, im ersten Hause dieser Branche in Dresden, sowie in einer größeren Weinhandlung als Disponent thätig war, sucht auf beste Empfehlungen gestützt per 1. April a. c. anderweitiges Engagement.
Gef. Adressen werden erbeten u. R. O. 25 in der Expedition dieses Blattes.

Gegen Cautionsleistung
sucht ein mit **allen** Comptoirarbeiten vertrauter, bestens empfohlener Kaufmann von gediegenem Charakter baldigst Stellung. Gefl. Offerten sub P. S. 55 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger Mann, mit der Buchführung und Correspondenz vertraut, cautionsfähig, sucht zum 1. April geeignete Stellung.
Prima Referenzen stehen zur Seite. Gef. Offerten sub **H. B. 5000.** an **Rudolf Mosse, Berlin S. W.** erbeten.

Schlosser.
Ein tüchtiger j. Schlossergehülfe, der in einer größeren Leipziger Werkstatt seine Lehre beendet, wünscht baldigst Stellung und erbittet sich gefl. Offerten unter **B. B. 22** durch die Expedition dieses Blattes.

Ein tüchtiger **Gärtner,** der selbstständig war, in gesetzten Jahren, ohne Kinder, sucht Stellung bei Herrschaften in d. Stadt oder auf dem Lande. Adressen abzugeben unter A. L. Katharinenstraße Nr. 2 part.

Zu **Ostern** wird in einem **Colonialwaaren-Geschäft** zu **Leipzig** für einen jungen **Mann**
eine Lehrstelle
gesucht. Offerten unter Chiffre **C. L. 026 „Invalidendank", Leipzig** erbeten.

Für einen jungen Mann, welcher Ostern die 3. Classe der Realschule II. absolvirt hat, wird eine Stelle als Lehrling in einem hiesigen größeren kaufmännischen Geschäft gesucht. Gef. Offerten unter A. Z. 30 beliebe man in der Exp. d. Bl. niederzul.

Ein j. Mensch sucht für Ostern Stellung als **Kaufmannslehrling mit Pension.** Adressen sub K. 418 in der Exped. d. Bl.

Ich suche für meinen Sohn einen tücht. Klempnermeister als Lehrherrn. Adressen H. Bergmann, Sternwartenstraße 12.

Kutscher-Empfehlung.
Für meinen Kutscher, seit 6½ Jahren bei mir in Dienst, suche ich baldigst Stellung. Ich kann denselben als ganz zuverlässigen Fahrer und besten Pferdewärter angelegentlichst empfehlen.
Carl Lorentz, Glauchau.

Ein mehrere Jahre im Weingeschäft thätgewesener kräftiger **Küfer** sucht gleiche Stellung. Adr. beliebe man u. C. M. ‖ 44 in der Exp. dieses Bl. niederzulegen.

Ein militairfr. j. Mann, seit 7 Jahren in einem Geschäft als Markthelfer, sucht, gestützt auf Empfehl. seines jetzigen Chefs anderweitig Stellung. Adr. u. C. G. 26. bel. man in d. Exped. d. Bl. niederzulog.

Ein **Markthelfer** mit best. Att. im Packen gew. s. Beschäft. Adr. erb. an Hrn. Kaufm. Bernh. Wagner, Schützen- u. Cuerstr.-Ecke,

Dringende Bitte.
Ein junger Bursche von 21 J., welcher in Leipzig Bescheid weiß, bittet dringend geehrte Herren Prinzipale und Arbeitgeber um recht baldige Arbeit. Werthe Adr. bitte u. „Arbeit 20" in der Exp. d. Bl. niederzul.

1 geb. gew. Verkäuferin m. g. Handschr. u. s. g. Empfehlungen s. z. 1. März Stelle. Adr. erb. u. A. H. 66 b. Herrn Otto Klemm.

1 anst. Fräul. v. angen. Aeußeren s. Stell. als Verkäuf. Adr. erb. Hainstr. 28. Fischer.

Ein j. Mädchen v. L., w. grdl. plätt. kann sucht einige Herrsch. od. i. ein Geschft. z. plätt. Werthe Adr. erb. Südstr. 16, 1 Tr. b. H. Wolf.

Ein gebild. Mädchen mittlerer Jahre sucht sogleich oder 1. März eine Stelle als **Wirthschafterin** in einen bürg. Haushalt oder einzelnen Herrn. Adressen abzugeben Marschnerstraße Nr. 5, 1. Etage links.

Stelle sucht eine ordentl. unabh. Frau als Wirthschaft., Köchin oder Kindermuhme. Reichsstraße 52, Durchgang, Seifengeschäft.

Ein j. geb. Mädchen, w. in Putz und allen f. Handarbeiten bewandert ist, sucht 1. März St. als Gesellsch. od. z. Beaufsichtigung größerer Kinder. Werthe Adressen bitte unter N. O. 24 Exp. d. Bl. ndrzul.

Ein anständ. Mädchen, welches 1 Jahr in einem Hotel 1. Ranges die feine Küche erlernt, sucht vom 1. April ab im Hotel oder herrschaftlichen Hause Stellung.
Gefällige Offerten bitte bei Herren **Pocher & Danker** abzugeben.

Ein älteres Mädchen aus Thüringen sucht zum 1. März Stelle als **Köchin.** Zu erfr. Colonnadenstr. 23, Schuhw.-Gesch.

Empf. **Köchin,** Mädch. für Küche u. Haus sofort Fr. **Meding,** Kupfergäßch. 6, Tr. C.

1 Köchin, die gut kocht u. Hausarb. übernimmt, sucht außerh. St. Kupfergäßch. 10, II.

1 tücht. Köchin s. St. Ranst. Steinw. 12, H. II.

Empfohlen w. 1 Stuben- u. m. Mädch. für Küche und Hausarbeit, 1 Mädchen von 16 Jahren für Hausarbeit Salzg. 4, Frau Graichen, früher Universitätsstr. 12, I.

Ein ordentl. Mädchen sucht für Küche und Hausarbeit Dienst zum 1. März. Zu erfr. bei Petermann, Windmühlstr. 28, H.-G.

Eine Lehrerstochter v. Lande, 20 J. alt, sch. mehr. J. geb., im Näh. u. Plätt. geübt, sucht z. 1. Apr. a. c. St. als Stubenmädch. Werthe Adr. sub ‖ Z. 50 in d. Exp. d. Bl. erb.

Ein anst. Mädch. s. f. Stub. u. f. Kind. od. f. Alles anst. St. Reudnitzer Str. 1b, 1 Tr. r.

Ein Mädchen, welches der bürgerl. Küche allein vorsteht und Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle zum 1. März Katharinenstraße 16, 2. Hof 3 Treppen **R. Müller.**

Ein Mädchen vom Lande sucht zum 1. April Dienst für Küche u. häusliche Arbeit. Adr. b. m. Cuerstr. 5 Obststand.

Ein anst. Mädchen, w. gut kochen kann und Hausarbeit übern., s. Stelle 1. März od. spät. Persönl. z. spr. Gr. Fleischerg. 18, III.

Ein anständ. Mädchen in ges. Jahren sucht zum 1. März Stelle für Küche und Haus. Näh. Promenadenstraße 7, 4 Tr.

Ein Mädchen sucht Stelle für Küche und Haus. Zu erfragen bei der Herrschaft Nürnberger Straße 43, 3. Et. rechts.

1 Mädch. f. K. u. H. empf. sich Nürnb. Str. 1, I. l.

Geehrten Herrschaft. empf. gute Mädchen Neukirchhof Nr. 7, Bazar.

Herrsch. empf. Dienstp. mnl. u. wbl. Gerbstr. 18, I.

Ein junges Mädchen von ausw., welches Schneidern gelernt hat und in allen häuslichen Arbeiten bewandert ist, sucht **Stelle** bei anständiger Herrschaft. Näh. Sidonienstraße Nr. 13, Treppe F, parterre rechts.

Ein Mädchen in gesetzt. Jahren, welches bürgerlich kochen kann, sucht zum 1. März Stellung, am liebsten zu einz. Leuten. Zu erfr. bei der Herrschaft Carlstr. 6b, 1. Et.

Ein kräftiges Mädchen sucht Dienst für häusliche Arbeit. Zu erfragen Inselstraße Nr. 1b, 3. Etage.

Ein j. Mädch. v. ausw. aus guter Fam., welches vor. Ostern die Schule verlassen, sucht unter bescheid. Ansprüchen Stelle in hübschem Hause für Kinder. Zu erfragen An der Pleiße 9, part. b. H.

Ein junges Mädchen von auswärts sucht Stelle für Kinder. Zu erfragen Halle'sche Straße 4, bei Hrn. Arras.

Ein junges Mädchen von auswärts, sucht Stelle für Kinder oder häusliche Arbeit. Adressen Pfaffendorfer Straße 23 beim Hausmann.

1 j. Mädch. s. 1. März Stelle f. Kind. u. höl. Arb. Zu erfr. Böttchergäßch. 6 b. b. Herrsch.

1 anst. M. sucht Aufw. Waisenhösstr. 4, H. I. r.

1 Mädch. s. Aufw. Pfaffendorfer Str. 6, 5 Tr.

Zu treffen gute Landammen bei Frau Graichen, Salzg. 4, II., fr. Universitätsstr. 12.

Miethgesuche.

Im Johannisthal wird ein kleiner Garten z. mieth. oder billig zu kaufen gesucht. Offerten mit genauer Angabe unter O. A. 2. Filiale d. Bl., Königsplatz 17, erbeten.

Zum 1. April wird eine **Localität** in guter Lage zur Einrichtung eines feinen Restaurant gesucht.
Adressen unter Chiffre A. W. 80 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein zur Errichtung eines **Kohlen-Detail-Geschäftes** sich eignender Raum, innere Stadt, per sofort gesucht. Adressen sub „**Kohlengeschäft**" an die Exped. d. Bl.

Es wird eine sofort in Betrieb zu setzende
Fabrik mit Dampfkraft
u. ca. 1000 □Ellen hellen Parterre-Räumen zu miethen gesucht. Off. unter **G. M. No. 300** befördert die Expedition dieses Blattes.

Gesucht Südvorstadt kl. **Feuerwerkstatt** mit Wohnung. Adr. u. D. 12 Exped. d. Bl.

Gesucht 1 Logis 1. April zu 90 bis 110 ℳ von Leuten ohne Kinder. Adr. abzug. Stieglitzen's Hof, Leihbibliothek.

Gesucht zum 1. März ein kl. Logis im Preis von 120—180 ℳ. Offerten sub D. bei Herrn Glasermeister **Bretschneider,** Brandvorwerkstr. 97, 1 Treppe erbeten.

Vermiethungen.

Pianos verm. u. verk. Schletterstr. 10, Seidler.

Das Hausgrundstück Nr. 3 am Neukirchhof hier ist vom 1. April 1880 ab zu vermiethen. Justizrath **Hennig.**

(R. B. 308.) **Vermiethung.**
Mess- Ein Theil eines in bester Lage am Markt geleg. Gewölb. nebst Mitbenutz. eines groß. Schaufensters, ist während d. Messen abzugeb. Auch ist Raum für ein hierbleibend. Musterlager vorhand. Anfragen sub E. 30 bei **Robert Braunes** Leipzig — Annoncen-Bureau — Markt 17.

Ein **Gewölbe** mit Schauf., Comptoir, **Reichsstraße 11** ist vom 1. April d. J. an für die Messen oder auch **sofort** für das ganze Jahr zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

Ein in der lebhaftesten Straße **Apolda's** gelegener **Laden** nebst schöner geräumiger Wohnung und Keller ist sofort zu vermiethen.
Die Lage eignet sich zu jedem Geschäft, besonders aber für ein Delicatessen-Geschäft.
Geehrte Reflectanten wollen ihre Offerten unter S. S. ‖ 100 postl. Apolda abgeben.

Laden m. Logis 65 ℳ z. v. Postagent. Möckern.

Laden in gut. Lage. Näh. Tauch. Str. 7, I. l.

Elsterstr. 43, part. Werkstadt m. Wohn. 2 T. H. Ostern, 110 ℳ, auch geth. Näh. 2. Et. v. r.

Der **Laden Prädl Nr. 16** ist außer der Messe zu vermiethen.
P. Gröger, Möbrstraße 4, Hintergeb.

Zu vermiethen ist Ritterstraße 46, zunächst der Grimm. Str. ein **Gewölbe** sof. oder den 1. April durch Adv. **Pratze.**

Zu verm. **Laden** mit Schaufenster 1. April c., sowie Hausstand sofort Nicolaistr. 46. Näh. Fleischerpl. 1 p. r.

Den 1. April **Verkaufslocal** 500 ℳ, **Logis** 800 u. 900 ℳ, neu decorirt, Königsplatz 13. Näheres beim Hausmann 5 Treppen.

In **schönster Lage Gohlis, Leipziger Str. 12,** habe ich noch ein **Geschäftslocal** sofort oder später zu vermiethen. Zu erfragen beim Hausmann daselbst.

1 Schaufenster-Laden mit Cabinet und 1 Keller, auch für Fleischer, ist Taucher Straße Nr. 29 vom 1. April ab zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

Reichsstr. 18, 1. Et. 3 Piecen als Musterlager ꝛc. für die Ostermesse oder die Etage aufs Jahr zu vermiethen. **Gebr. Geissler.**

Geschäftslocal.

Die bisher v. 1. Hausfrauenvein u. die von Herren König & Bruder benutzten Localitäten, Plauen'scher Platz 3 sind zu vermiethen. Näheres Schloßgasse 13 c.

(R. B. 309.) 17, Königshaus bei Emil Wilbrand sofort zu vermiethen mehrere Part.-Räume im Hof.

Markt

Große Niederlage oder Werkstelle,

dicht am Roßplatz mit daranstoßender Wohnung, großem Hof, Thereinfahrt und zwei Straßeneingängen, für jedes Fabrikationsgeschäft passend, auf Wunsch noch mehrere Localitäten pr. 1. April oder 1. Juli verhältnißhalber zu vermiethen. Näh. b. Hrn. **G. Rödler**, Wagenfabrik, Roßplatz 8.

2 Keller zu verm. Schloßgasse 2, 1 Tr.

Ein Boden, groß und hell, für Möbel-, Korb- u. Drahtwaaren pass., ist sehr preiswerth sof. oder sp. zu verm. Yorkstraße 3.

Blücherstraße Nr. 7

ist das **Parterrelocal,** in welchem jetzt eine **Restauration** betrieben wird, nebst dazu gehöriger Wohnung vom 1. April d. J. ab **zu vermiethen** durch Rechtsanwalt **Einert,** Katharinenstraße Nr. 8.

Per Ostern 1880 zu vermiethen ein **hohes Parterre,** 5 Zimmer, Küche, Kamm., Wasserleitung u. s. w., **Garten mit Veranda, sehr schöne freie Aussicht u. gesunde Lage, für 840 ℳ**
J. F. Droyssig, Schleußiger Weg 1.

Mittelstraße Nr. 22

ein feines erhöhtes Parterre von 3 Stuben und Zubehör, sofort oder später.

1. Etage u. hohes Part. für 1. April zu verm. 155—160 ℳ. Näheres Waldstraße 39 b, 1. Et. von 2 bis 4 Uhr.

Sophienstraße Nr. 37 b.
ist ein hohes Parterre für 540 Mark Ostern d. J. zu vermiethen.
Näheres Sophienstraße 37, 1. Etage.

Elsterstr. 25 hoh. Parterre, 5 Z. u. Zubeh., Garten, 300 ℳ, 1. April. Näh. 1. Etage.

Körnerstr. 2e, II. l. z. verm. 1. Apr. hoh. Part. 2 St., K. K. 90 ℳ.

Eine der Neuzeit entspr. einger. 1. Et., neu tapezirt, 5 große Stuben, reichl. Zubehör ist Körnerstraße 1, Ecke Zeitzer Straße, sofort od. später mit Gärtchen billig zu verm. Näheres parterre das.

Zu vermiethen v. 1. April eine 1 Etage f. 440 ℳ, 2 Wohn. 3. Etage, größere Eckwohn. mit schöner Aussicht, Parquetfußboden und Berliner Ofen für 640 und das andere Logis 540 ℳ.
Braustraße Nr. 64 **Julius Uhlmann.**

Windmühlenstraße 35 ist zu Ostern im Vorderhaus die erste Etage aus 5 Zimm., 2 K., Küche und Zubehör für 900 ℳ zu vermiethen. Näheres Hinterhaus part.

Zeitzer Straße 13 b. ist ein nettes in 1. Etage gelegenes Familienlogis um 630 ℳ jährlich vom 1. April ds. Jahres ab zu vermiethen durch Rechtsanw. Julius Tietz, Grim. Str. 17.

1. Etage versetzungshalber sofort od. später für 600 ℳ zu vermiethen Sophienstr. 11 c.

1. Etage, 6 Zimmer Zub. u. Garten, pr. 1. April zu verm. Näh. Sidonienstr. 53 prt.

Zum 1. April ist die 2. Et., Hintergeb., Neumarkt 4, bestehend aus 3 Stuben nebst Zubehör zu vermiethen. Näh. Neumarkt 4, I., Vorm 9—10 U.

Eine halbe 2. Etage im Seitengebäude, mit schöner Gartenaussicht, für 320 ℳ habe ich zum 1. April zu vermiethen. Zu erfragen Eisenbahnstraße 21, 1. Etage.

Waldstraße Nr. 40 sind 1. April zwei angenehme praktische Wohnungen in 2. und 4. Et. zu 500 u. 550 Mark abzugeben. Näh. durch d. Hausmann.

Zu vermiethen ist **sofort** oder **1. April** eine **ganz neu eingerichtete** 3. Etage 290 ℳ. Näheres beim Besitzer.
Alexanderstraße 12 b, 2. Etage.

Blücherstraße Nr. 7

ist die 3. Etage vom 1. April 1880 ab **zu vermiethen** durch Rechtsanwalt Einert, Katharinenstraße Nr. 8.

Schloßgasse Nr. 3 ist sofort die 2. Et. zu vermiethen. Näheres
Weststraße Nr. 11, bei **Röder.**

Zum 1. April eine freundl. 3. Etage 4 heizbare Zimmer mit Zubehör. Ansicht von 10 bis 12 Uhr. Nürnberger Str. 56.

Eine **3. Etage,** 2 Stuben u. Zubehör, ist zum 1. April für 110 ℳ zu vermiethen Kupfergäßchen 9, part. **W. Nadestock.**

Zu verm. 1 frndl. 3. Etage, enth. 1 Eckfalon, 2 Wohnst., Schlafst., 2 Kamm., Küche, Boden, Keller. Näh. Wiesenstr. 20 b, 2. Et. links.

Zu verm. eine hübsche 2. Etage, 3 Stb., 2 Kamm. u. s. w., Ostern bez., Pr. 225 ℳ. Albertstraße 30 b beim Besitzer 1. Etage.

Georgenstr. 15 d wird per 1. April eine halbe 4. Etage miethfrei. Näheres daselbst beim Hausmann.

Sophienstr. 6

(Carola-Theater)
ist pr. 1. April c. die aus 8 Stuben u. reichlichem Nebengelaß bestehende Wohnung für **250** ℳ p. a. zu vermiethen. Näheres durch
Julius Sachs, Petersstr. 1, III.

Körnerstraße 3

ist per 1. April ein freundl. Logis zu verm. Preis 115 ℳ. Näh. part. das.

Per 1. April 1880
ist ein kleines Familienlogis, 1 Treppe in der Johannesgasse für 65 Thlr. zu vermiethen. Zu erfragen bei **Anton Fischer,** Naschmarkt Nr. 3, Cigarrengeschäft, Stockhausgebäude.

Brandvorwerkstraße 7 sind 1. April einige angenehme praktische Wohnungen zu 200—400 Mark zu vermiethen.
Näheres durch den Hausmann.

Wohnungen, herrschaftl. eingerichtet, sind sof. od. später preiswerth zu verm. Yorkstraße 3, part. lks.

Alexanderstraße 15 ist 1. April eine freundl. Wohnung, 2 heizbare Stub., Küche u. Keller für 240 Mark zu zu vermiethen.

Elsterstr. Logis f. 630 u. 345 ℳ Ostern zu verm. Näh. Nr. 22, S.-G. l. r.

Reudnitz.

Ein Logis (2 Stuben, Kammer u. Zubehör) zu verm. und 1. April beziehbar. Näheres Kohlgartenstraße Nr. 44. l.

Uferstraße Nr. 4, 2. Etage
Logis 500 und 650 ℳ 3 Zimm. u. Zub.

Zu verm. 1. April eine schöne geräumige Wohnung, Südseite. Preis 240 ℳ. Näheres Albertstraße 23, 1 Tr. links.

Eine feine, ganz neu tapezierte Etage ist fortzugshalber sofort zu vermiethen
Hohe Straße 33b, 2. Etage.

Z. verm. 1 kl. Logis. Pr. 75 ℳ Poststr. 10, l.

Fr. Logis, Stube, Kam., Kch. f. 138 ℳ 1. April zu vrm. Reudnitz, Kronprinzstr. 12, I. r

Georgenstr. 15c kl. Logis 90 ℳ, b. Hausmann zu verm.

Zu verm. am 1. April eine gr. Etage mit Salon, Parquetfußboden, für 650 ℳ Brauftraße 12, 3 Tr. Zu erfr. b. Hausm.

Schletterstr. 1 eine Wohn. von 4 St., 2 Km. u. Zub. zu verm. Näheres 2. Et.

Zu verm. in der Humboldt- u. Nordstr. einige Logis v. 130—600 ℳ Nordstr 55, I.

1. April Logis 750, 540, 480 ℳ Lohrstr. 8, 1. Et.

Logis 2 St., K., K. 1. Et. z. v. Postagent. Möckern.

2 St. 4 K. 1. Apr. 560 ℳ. N. Tauch. Str. 7, I. l.

2 St., 4 K., 1. Apr. in Reudn., N. Tauch. Str. 7, I. l.

Garçon-Logis.

Ein fein möblirtes Zimmer mit Pianino, mit oder ohne Schlafzimmer, ist sofort oder später zu vermiethen Querstraße 28, 2. Etage, Roeder.

(R. B. 350.) **Billig** 1. März zu verm. 1 frdl. Garçonlogis Alexanderstr. 21, II.

Garçonl. Nürnberg. Str. 1, III. r. Wohn- und Schlafz., feine Lage, sofort oder später.

Garçonlogis
sofort an 1 oder 2 Herren. Wohn- und Schlafzimmer, Wintergartenstraße 13, III.

(R. B. 342.) **Garçonl.** 2 eleg. möbl. Zimmer sof. zu vermiethen Emilienstr. 33, II. l.

Poniatowskystraße 11. 3. Et., Garçonlogis für 1 oder 2 Herren.

Garçon-Logis.
Fein möblirte Zimmer Hohe Straße 43, 3. Et. rechts, dicht an der Zeitzer Str.

Garçon-Logis
freundlich möblirt. Georgenstraße 9, part.

Garçonl. eleg. möbl. von 1 o. 2 Zimm. Erdmannsstraße 12, 3. Et.

Garçonlogis. 1 gr., fein möbl. Zimmer nebst Cabinet ist zu verm. Nürnb. Str. 40, III.

Garçonlogis. Eine große Wohnung nebst Schlafstube Weststraße 15, 1 Tr. r.

Ein feines **Garçonlogis** sofort oder später Kreuzstraße 26, 2. Etage.

Garçonl., St. m. od. o. K. sep. Thomaskh. 10, I.

Garçonl. g. möbl. Petersteinw. 50, 2 Tr. r.

Garçonlogis Dresdner Str. 38, Th. C, I.

Garçonl. frdl. ruh. bill. Blücherstr. 27b, III. l.

Garçonl. bill. Pens. Gr. Fleischergasse 29, III.

Garçonlogis f. 1—2 H. Turnerstr. 6, IV. lks.

Sof. Garç. W. n. Schlafz. Eutritzsch. Str. 3, II. r.

Ein feines **Garçonzimmer** Centralstr. 2, II.

Garçonlogis zu verm. Uferstraße 2 p. l.

Garçonl. billig Humboldtstr. 29, III. Freund.

Garçonlogis Gartenstraße 19 part. r.

Garçonlogis Promenadenstraße 5, part.

Garçonl. u. Schlafst. Sternwstr. 26b, I. r.

Garçonlogis 2 Zimmer à 12 ℳ Hainstr. 26, III. v.

Eine große leere Stube mit Kochofen nebst Kammer, nahe am Marienplatz, ist zu vermiethen.
Lange Straße 35, part. rechts.

Zu verm. ist z. 15. März ein eleg. möbl. Zimmer nebst Schlafcab. Poststraße 11, II.

Zu vermiethen ein freundlich möblirtes Zimmer f. 1 od. 2 Herren, a. Wunsch mit kräft. Mittagstisch Eberhardtstraße 12, II. l.

2 fein möbl. Zimmer zus. od. geth. sind zum 1. od. 15. März zu verm. Weststr. 80, II.

Fein möbl. sep. Zimmer für 1 Dame frei Eutritzscher Straße 95, 3 Tr.

1 freundl., gut möbl. Zimmer an 1 H. sof. od. sp. zu verm. Blücherstraße 13, 2. Etage.

Einige Herren können Kost u. Logis billig erhalten in der Fleischerei
Brandvorwerkstraße Nr. 93.
Ein gebr. Block wird ges. D. O.

Ein gut **möblirtes Zimmer** ist an einen **Kaufmann** oder **Beamten sogleich oder 1. März** zu vermiethen **Petersstraße Nr. 15, 4. Etage vornheraus.**

Zwei fein möbl. meßfreie Zimmer sind von 15. März an zu vermiethen Albertstraße 32, 1. Etage rechts.

Colonnadenstr. 24, I. l. 1 schönes sep. Zimmer sof. z. bezieh.

Eleg. möbl. Salon nebst 1 od. 2 Zimmern zu verm. Nürnberger Straße 27, 2. Et. r.

Gut möbl. Stube an 2 sol. Herren zu vermiethen Schützenstraße 6 bei Pöhl.

Zu vermiethen eine kl. Stube mit Matratzenb., S.- u. Hschl., Elsterstr. 30, 3 Tr. r.

Zeitzer Str. 29 b, p. l. mehrere gutmöbl. Z. sof. o. 1. März z. verm. a. W. g. Pension.

Ein freundl. Zimmer, meßfrei, an Herren zu vermiethen Brühl 23, 4 Treppen links.

Ein frdl. gut möbl. Zimmer m. Pianino ist zu vermiethen Humboldtstraße 8 part.

Fr. mbl. Zm. f. 1—2 H. z. vm. Alexanderstr. 28, III.

Mehr. eleg. m. Zimmer Querstraße 12, II.

1 Stube f. 2 H. Schulstr. 3, III., Reudnitz.

Möbl. Stube Gr. Windmühlenstr. 2. III. vh.

1 Stube f. 1 od. 2 H. zu vm. Turnerstr. 9b, H. I. l.

Möbl. Stübch. a. Schlafst. z. v. Naundörfch. 20, II

1 frdl. möbl. Stube Eberhardtstr. 10, 4 Tr

Mbl. Stube als Schafst. Carlstr. 8, Hof l. r.

Zu verm. ist 1 fr. Stube Hainstr. 7, 3. Et. r.

Zu verm. 1 möbl. Stube a. Schlafst. für 2 Herren Ullrichsgasse Nr. 44, parterre.

Frdl. mbl. St. u. Schlafstb. Schletterstr. 4, II. r.

Körnerstr. 12, II. Stube als Schlafst. f. 2 Hrn.

Möbl. St. a. Schlafst. f. H. Brühl 52, 4. Et. vh.

Pfaffendorfer Str. 18d, Seitengebäude links 4 Tr. ist 1 fr. Schlafstube mit 1 oder 2 Betten u. Saal- u. Hausschlüssel zu vermiethen. Auf Wunsch **Mittagstisch.**

Für zwei Herren ist eine freundl. Schlafstelle offen Leipzig, Kurze Str. 7b, II. l.

Schlafstelle in Stube, Schläf. Neumarkt 3, IV.

1 fr. St. a. Schlfst. f. 2 H. od. M. Bayer. Str. 15, II. l.

Fr. Schlafst. an H. Kl. Fleischerg. 11, II. r.

Schlafstelle Wintergartenstr. 14, 4 Tr. l.

2 Schlafstellen Schulstraße Nr. 1, 4 Tr.

Fr. möbl. St. a. Schlfst. f. H. Sternwstr. 12c, IV. r.

1 fr. Schlafst. in möbl. St. Wiesenstr. 8, H. I. r.

Frdl. Schlafst. Nürnberger Str. 42, H. III r.

Frndl. Schlafstelle Schützenstraße 6, 1 Tr.

Fr. Stube als Schlafst. Alexanderstr. 15, H. II. r.

Fr. Schlafst. m. Schl. Gr. Fleischerg. 18, III. vh.

2 frdl. Schlafst. f. H. o. M. Humboldtstr. 29, IV. r.

Schlfst. f. H. in hzb. St. Sternwartenstr. 14, IV.

Schlafst. z. verm. Thalstraße 12, 4 Tr. Vogel.

1 fr. Schlafst. Nürnb. Str. 41, Hof 4 Tr. l.

Schlafst. in fr. Stube Albertstraße 6, Hof II. r.

Hzb. Schlafst. f. Hrn. Kl. Windmg. 7a. H.-H. II.

Frdl. Schlafstelle Friedrichstr. 30, 1 Tr. r.

2 Schlafst. mbl. Reudnitz, Seitenstr. 5 prt.

Off. fr. Schlafst. Johannesg. 32, p. l. II.

Frdl. Schlafst. f. H. Windmstr. 28 b, IV. lks.

Frdl. Schlafstelle Münzgasse 22, 3 Tr. lks.

Fr. Schlfst. f. 1 j. Mädch. Baber Str. 119, S.-G.

2 Schlafst. f. H. i. möbl. St. Sternwstr. 26b, IV. l.

Fr. Schlfst. f. anst. H. Kl. Windmühlenstr. 13, III.

Offen 1 Schlafst. Eutritzscher Str. 96, 4. Et. r.

Off. 1 fr. Schlafst. f. H. od. M. Sternwstr. 2, II.

Off. fr. Schlafst. f. H. Kl. Fleischergasse 4, 3½ Tr.

Offen Schlafstellen Hohe Str. 19, Hof r. II.

Off. 1 fr. Schlafst. f. H. Alexanderstr. 26, H. p. l.

Offen freundl. Schlafstelle Nordstr. 58, 4 Tr.

Offen sind Schlafst. Gerberstr. 8, III. vhs.

Off. Schlafst. f. 1 M. Sternwartstr. 23, I. vorn.

Off. 1 fr. hzb. Schlafst. f. H. Moritzstr. 10, H. III. r.

2 Schüler, welche diese Ostern die Schule verl., finden in achtb. Familie Wohnung und Pension billig Nordstraße 56, II. lks.

Gute Pens., möbl. Wohn. Liebigstr. 37, I.

Feine Pension Emilienstraße 9, 2. Et.

Schützenhaus.

Heute Montag, den 16. Februar 1880

Grosses Extra-Concert

von der gesammten Capelle des Hauses unter Leitung des Capellmeisters Herrn G. Huber.

Gewähltes Programm.

Abonnementskarten und Passepartouts des letzten Jahres haben Gültigkeit.

Anfang 8 Uhr. **Entrée 20 Pfge.**

R. Kühnrich.

Neuer Gasthof

zu Gohlis.

Aus Versehen wurde die Annonce, das Concert und Ballmusik der Schützenhaus-Capelle im neuen Gasthofe zu Gohlis am gestrigen Tage betreffend, weggelassen.

Schwanenteich.

Die Eisbahn

ist noch gut und sicher zu befahren.

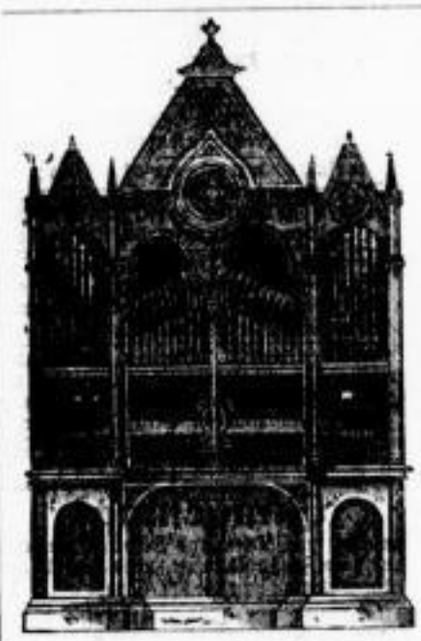
Friedrich Zeuner.

Neue Theater-Conditorei.

Heute Montag, den 16. Februar, und folgende Tage **Concert der Tyroler Concertsänger-Gesellschaft Pitzinger.** Anfang 8 Uhr. Entrée 30 ₰.

Ton-Halle. Heute Montag **Concert u. Ballmusik.** Anfang 7 Uhr. **R. Heinicke.**

Gosenthal. Heute Montag **Tanzmusik.** Anfang 7 Uhr. **O. Pönitz.**



Von heute ab täglich
Concert
von zwei eleganten
Riesen-Orchestrions
im Café Carola.

Entree frei. Tabel ff. Biere, div. Gebäck. So ladet ergebenst ein

W. Klingebeil.

Verkäufe von Orchestrions werden mit wenig An- und Abzahlungen abgeschlossen durch

W. Klingebeil,
Café Carola.

Sieben-Männer-Haus.

Bayerische Straße Nr. 1.

Einem geehrten Publicum erlaube mir hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß an Stelle meines früheren nunmehr ein neues

Riesen-Concert-Orchestrion

in meinem Locale aufgestellt ist. **Dieses Meisterwerk deutscher Kunst leistet das Höchste und Vollkommenste, was bisher auf diesem Gebiete erreicht wurde.** 32 der auserwähltesten Piecen, darunter die Ouverturen zu „Tell", „Tannhäuser" und „Fidelio", Beethoven's Cmoll-Sinfonie ꝛc. kommen abwechselnd zur Aufführung.

Die Concerte beginnen (bei freiem Eintritt) an Sonn- und Festtagen Nachmittags 3 Uhr, an den Wochentagen Abends ½8 Uhr. Auf Wunsch concertirt das Werk für kleinere Kreise auch während der Tagesstunden und wird hierfür 1 ℳ berechnet.

Achtungsvoll **L. Uhlemann.**

Restaurations-Uebernahme.

Einem geehrten Publicum die ergebenste Mittheilung, daß ich das Restaurant von Herrn

Friedrich Stephan, Blücherstraße 8

mit heutigem Tage übernommen habe und dasselbe unter der Firma:

Fischer's Restaurant

fortführen werde.

Indem ich bitte, daß meinem Vorgänger geschenkte Vertrauen auch auf mich zu übertragen, sichere ich bei reichster Auswahl guter Speisen und Getränke die aufmerksamste Bedienung zu.

Achtungsvoll **W. Fischer.**

(R. B. 286.) **Mühle** Täglich frische **Pfannkuchen.** Gose hochfein. **Gohlis.**

No. 1. **Thonberg,** vorm. **Vogt's Restauration,** heute **Schlachtfest,** dabei empfehle hochfeines Riebeck'sches **Bock-** u. Lagerbier, so auch Zerbster Bitterbier. Fr. Dietzsch. **No. 1.**

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 72. Montag den 16. Februar 1880. 74. Jahrgang.

Restaurant Reimann, Grimma'sche Straße 37. Heute sowie jeden Montag **Kartoffelpuffer.**

Trietschler's Restaurant,

Schulstraße Nr. 7.

Auf eine neue Sendung

Repperndorfer Bier,

welches das bisherige noch an Güte übertrifft, erlaube mir hierdurch aufmerksam zu machen.

Heute Abend Roastbeef mit Kartoffel-Pastetchen.

Pantheon.

Heute **Hilaritas.**

Restaurant Stephan,

Parkstraße Nr. 11, Credit-Anstalt,
empfiehlt hiermit
die hochfeinsten Biere von Riebeck & Comp.
in **Böhmisch** und **Lagerbier** à Glas 15 ₰, sowie ein echt **Bayerisch Bier** (Zirndorfer) à Glas 25 ₰. Dieses zu beobachten bittet **F. L. Stephan.**

Universitätskeller,

C. Benker vormals C. F. Schatz, Ritterstraße Nr. 43.

Heute Schlachtfest.

Eutritzsch — Helm.

„Heute Schlachtfest." Termin. „Gose famos."

Berliner Hof.

Heute **Schlachtfest.** M. Strässner.

Restaurant Casino,

Lange Straße Nr. 13 b.

Heute empfiehlt **Schlachtfest** Br. Fröhlich.

Prager's Bier-Tunnel. Heute Schlachtfest. Echt Bayerisch u. Crostitzer Lager-Bier ff. Carl Prager.

Zill's Tunnel Heute **großes Schlachtfest.** Paterbräu und Lagerbier exquisit empfiehlt Louis Treutler.
Billard 1. Etage.

Zum Strohsack. Heute, sowie jeden Montag **Schlachtfest** empfiehlt G. Hoffmann.

Schlachtfest empfiehlt heute W. Bremmo **Neumarkt 28.**
früh 8 Uhr Wellfleisch, Mittags Brat- u. fr. Wurst. Vereinslagerbier ff.

Schlachtfest empfiehlt heute **Otto Türpe,**
(R. B. 9.) früher G. Hoffmann, Thomaskirchhof 14.

O. Rost's Gosen-Tunnel — Mauricianum. Täglich (R. B. 109.) reichhaltige Speisekarte, früh von 8 Uhr fr. Bouillon. Heute früh und Abend **Schweinsknochen.** ff. Dölln. Gose à 25 ₰, Vereins-Lagerbier à 13 ₰.

Weintraube in Gohlis. Heute Schweinsknochen. **H. Schlegel.**

Tunnel

Hôtel de Pologne.

Heute große

Extra-Vorstellung.

z. Benefiz d. Capellmeistr. **R. Hanke.** Auftreten **neuer** und **namhafter Künstler.** Gänzl. **neues** Programm. Gastspiel der Opern- und Concertsängerin Frl. **Schüllow.** Anf. 8 Uhr.

Süd-Halle,

Körnerstraße 13.

Heute grosses Bockbierfest

mit musikalischer Unterhaltung und einem **Tänzchen,**
freundlichst ladet ein **K. Heune.**

Striebing's Restauration

Brandvorwerkstr., Ecke Mahlmannstr.
Heute großer **Pfannkuchenschmaus,** verbunden mit **komischen Vorträgen.** Von 11 Uhr an ein **gemüthliches Tänzchen.**

Hôtel de Saxe.

Heute sowie folgende Tage

Mockturtle-Suppe.

Bayerisch- und Gohlisser Lagerbier ff.

Heute Schlachtfest

H. Knöller, Poststraße 10.

Goldenes Weinfass,

an der neurestaurirten Matthäikirche.

Heute Schlachtfest.

Kräft. Mittagstisch Klostergasse Nr. 6, II. l.

Speise-Halle Katharinenstr. 20, empf. tägl. Mittagst. Port. 30 ₰.

Verloren am Freitag vom Johannisplatz, Nürnb. Str. bis Waisenhausstr. ein schwarzled. Portemonnaie, enthalt. 25 ₰ in Gold, etwas Kleingeld, Taschenkalender, Schlüssel. G. g. Bel. abzg. Waisenhsstr. 6, II.

Verloren eine gold. Broche. Gegen sehr gute Bel. abz. Dorotheenstr. 8 beim Bäcker.

Verloren Sonnabend Nachm. 1 Ohrring. G. g. Bel. abz. Eutritzsch. Str. 3, II. H. Lehmann.

(Eingesandt.)

Freitag, 27. Febr. (Bußtag)

Extrazug nach Berlin.

Näh. bei **H. Dittrich,** Hallesche Str. 4.

Eingesandt.

Wo werden **Herrenkleider** am **saubersten gereinigt gewendet und reparirt schnell und billig?** Nur bei **H. Schelsner,** Grimma'sche Straße Nr. 38, 4. Etage.

Die Lotterie

zum Besten **der Bewahranstalt für sittlich gefährdete Schulkinder** findet Anfang April statt. **Der Vorstand des Frauenvereins.**

Die Ausstellung

der zur Verloosung für die **Suppenvertheilungsanstalt** bestimmten Gaben und Geschenke wird diesmal mit

Freitag, den 20. Februar 1880

in dem von dem geehrten Rathe der Stadt Leipzig dazu wieder verwilligten **Parterre-Locale der alten Thomasschule** eröffnet werden.

Wir bitten daher, die uns freundlichst zugesicherten und zugedachten **Arbeiten** und sonstigen zur Verloosung geeigneten Gegenstände **baldgefälligst,** und **thunlichst vor Beginn der Ausstellung** an Eine oder die Andere der Unterzeichneten gelangen zu lassen!

Für den Fall, daß unser die Bitte um Gaben zur Verloosung enthaltender Umlauf vielleicht einzelnen Gönnerinnen unserer Anstalt nicht zur Vorlage gelangt sein sollte, was bei der zunehmenden Ausdehnung unserer Stadt selbst beim besten Willen wohl möglich wäre, rechnen wir auf gütige Verzeihung!

Der Frauen-Hilfs-Verein.

Mathilde Baumgarten, Löhrs Platz 5.
Therese Holdefreund, Reudnitz, Kohlgartenstraße Nr. 41.
Therese Osterloh, An der 1. Bürgerschule Nr. 3, 2. Etage.
Anna Frege-Beckmann, Wiesenstraße 3.
Clara Keilberg, Grimmaischer Steinweg Nr. 13.
Wilhelmine Radius, Universitätsstr. 14.

Ausstellung von Lehrlings-Arbeiten.

Dieselbe findet in der Woche vom 21.—28. März statt. Die Einlieferung der auszustellenden Gegenstände hat am Sonnabend den 20. März zu geschehen und behalten wir uns die Bekanntmachung des betr. Locales noch vor. **Das Comité.**

Die **alleinige** Annoncen-Regie des **officiellen**

Cataloges der Fachausstellung

der **Drechsler und Bildschnitzer Deutschlands und Oesterreich-Ungarns** (19. März bis incl. 18. Mai 1880) ist unserer Firma übertragen worden und bitten wir Insertionsaufträge bis spätestens Ende Februar an uns gelangen zu lassen. Prospecte gratis und franco.

Haasenstein & Vogler.

Der Leipziger Thierschutzverein

beabsichtigt auch in diesem Jahre eine Belohnung an diejenigen Personen zu vertheilen, welche in der Pflege der ihnen anvertrauten Zughunde und Pferde Ausgezeichnetes geleistet haben. Je nach den Verhältnissen und Verdiensten der für würdig Erachteten werden Diplome oder Geld zuerkannt werden.

Alle Diejenigen, welche für sich oder für ihre Dienstleute einen Anspruch auf eine Belohnung erheben wollen, werden ersucht, sich **bis zum 1. März l. J.** schriftlich bei dem Unterzeichneten zu melden.

Leipzig, 12. Februar 1880.

Für den Vorstand des Leipziger Thierschutzvereins
Dr. Windscheid.

Verein zur Verhütung der Hausbettelei.

Der Vorstand des Leipziger Vereins zur Verhütung der Hausbettelei, nach dessen Vorgang sich in neuerer Zeit ebensolche Vereine in Altenburg, Meerane, Leisnig, Pirna, Jena, Weimar, Johanngeorgenstadt, Neustadt a. d. Orla, Bremen, Lübeck, Freiburg in Baden u. a. gebildet haben, versendet in diesen Tagen eine kleine Druckschrift, welche außer dem Grundgesetz und Mitgliederverzeichniß eine erneute Aufforderung zum Beitritt zu demselben enthält. Wir rechnen auf eine recht baldige Beitrittserklärung aller Derjenigen, welche weder die auswärtigen Armen, die von der Armenanstalt Nichts erhalten, ohne Hülfe lassen, noch durch persönliche Gaben an ihnen Unbekannte die Hausbettelei mit ihren entsittlichenden Folgen unterstützen mögen.

Jedem Exemplar der Druckschrift liegt ein Formular bei, dessen man sich zur Erklärung des Beitritts gefälligst bedienen wolle.

Leipzig im Februar.

Der Vorstand
des Vereins zur Verhütung der Hausbettelei.

Leipziger Schützengesellschaft.

Den geehrten Mitgliedern hiermit zur Nachricht, daß die nach den Statuten jährlich abzuhaltende

Hauptversammlung

Freitag, den 20. Februar, Abends ½8 Uhr im Saale des Herrn F. A. Trietschler, Schulstraße Nr. 7 hier anberaumt worden ist.

Tagesordnung.

1) Vorlage des Rechnungsabschlusses pro 1879 und des Haushaltplanes pro 1880 resp. Genehmigung desselben.
2) Wahl von 5 Vorstandsmitgliedern an Stelle der statutengemäß ausscheidenden, sowie zweier eingezogenen und eines sein Amt freiwillig niedergelegten Stellvertreters des Vorstandes; ferner Wahl dreier Stellvertreter desselben.
3) Wahl des Wahlausschusses, der Rechnungsrevisoren und deren Stellvertreter.
4) Müller'sche Testamentsangelegenheit.
5) Berichterstattung über den Antrag des Herrn Schlieder und Genossen eventuell Berathung desselben.

Leipzig, im Februar 1880.

Der Vorstand der Leipziger Schützengesellschaft.

Kaufmännischer Verein.

Wir bringen zur Kenntniß unserer Mitglieder, daß unser

diesjähriges Stiftungs-Fest

am Sonntag, den 22. Februar d. J.

in der seither üblichen Weise durch ein solennes **Mittagsmahl** gefeiert werden wird. Die Liste zur Einzeichnung liegt im Lesezimmer aus. **Der Vorstand.**

Kaufmännischer Verein.

Heute Abend 8 Uhr **Wochenversammlung.** Tagesordnung: Discussion der Fragen Nr. 21, betr. das Lehrlingswesen, Nr. 27 über den Leipziger Zwischenhandel.

Der Vorstand.

Verein Leipziger Architekten.

Sonnabend, den 21. Februar Abends 7½ Uhr **Generalversammlung.** Tagesordnung: Localangelegenheit, Beschlußfassung über die Höhe der Mitgliederbeiträge, Ballotage. Bericht des Vorstands; dann gemeinschaftl. **Abendessen.** D. V.

Uebung in beiden Abtheilungen.

Für Gesunde und Kranke!

Den Gesunden zur Erquickung! Den Kranken zur Stärkung!

Nur echte reine Biere!

Echt Bayer. Exportbier

Culmbacher und Nürnberger Vereins-Lagerbier hochfein

Stöpsel-Gose

Echt Zerbster Bier

Echt Thür. Weizen-Lager- und Thür. Champ.-Weissbier

Leipziger Schankbier

in Flaschen und Fässern bei billigster Berechnung ohne Einsatz franco Haus!

Wiederverkäufern Rabatt!!

Bernh. John (R. Ulrichs Nachf.),

Sophienstrasse 41, Ecke Zeitzer Strasse und Brühl 61.

Verein für innere Mission.

Heute **Vereinsabend** im kleinen Saale des Vereinshauses. Mittheilungen des Herrn **von Oertzen** über die **Stadtmission** in Hamburg. **Anfang 8 Uhr.**

Verein der Papier- u. Schreibwaaren-Händler,

Mittwoch den 18. Febr., Abends 8 Uhr Schützenhaus (Trianon)

2. Vereinsabend mit Damen. — Vortrag über **Buntdruck, Farbenlehre** und **Farbenpoesie.** — Mitglieder und Freunde unseres Vereins werden gebeten, zahlreich zu erscheinen. **D. V.**

Singakadmie. Heute 7 Uhr **Uebung** im Vereinslocale; Mittwoch den 18. ds. M. **Damen-Uebung;** nächste Gesammtübungen Sonnabend den 21. und Montag den 23. d. M.

Anthropologischer Verein.

Nächste Sitzung Freitag den 20. ds. Mts. Abends 7 Uhr im kleinen Saale des Kaufmännischen Vereins. **Der Vorstand.**

19. **Heute Gesellschaftsabend m. Theater** **19.**
im Schützenhaus.
Billets sind bei den Herren Carl Hoffmann, Brühl 23, Uhrmacher Otto Meinhardt, Petersbrücke und C. R. Strötzel, Grimmaischer Steinweg 52 in Empfang zu nehmen. **D. V.**

Hilaritas. Heute Montag **Gesellschafts-Abend** im **Pantheon.** Zur Aufführung kommt: „Die Reise auf gemeinschaftliche Kosten". Komisches Gemälde in 5 Aufzügen. **D. V.**

Verein ehrenvoll verabschiedeter Militairs.

Zu der morgen Dienstag Nachmittag 3 Uhr vom Trauerhause, Roßplatz 8, aus stattfindenden Beerdigung des verstorbenen Kameraden **August Hauschild** werden die Mitglieder zu zahlreicher Begleitung eingeladen. Versammlung der Fahnenbegleitung: Nürnberger Straße 48, ½3 Uhr. **Der Vorstand.**

Fräulein **Emilie Bauerk** . . . .
Zu Deinem heutgen Wiegenfeste
Wünsch' ich Dir das Allerbeste
Glück, Segen, Heil, Zufriedenheit
Verleih der Himmel Dir all'zeit.
Leipzig, den 16. Februar 1880. — F.

Freunde all' vernehmt die Kunde,
Die sich drängt von Mund zu Munde:
Sepp ist heute 20 Jahr',
Er lebe **hoch** als Jubilar. **Ex.**

Mühlhausen'sche Angelegenheit.

Theaterbillet No. 1.

Sonnabend verfehlt. Wenn möglich Brief unter Chiffre der Straße u. Nr., welche Sie nannten, bis spätestens Dienstag Hauptpostamt. — Schletterplatz. —

14. Februar.

Die stille Verehrerin der Gratulation wird um Annäherung gebeten. Hauptpostamt, Chiffre T. F.

Heute Abend die **„Beuefiz Julie"** im Tunnel Hôtel de Pologne.

Martha Heinze b. **Mioko** hier zu sprech.

P. P. Annäherung von ihrer w. Pers. höchst angen. u. macht mich glückl. **S. R.**

Eingesandt.

Herren- und Damen-, Knaben- und Mädchen- **Hüte** garnirt und ungarnirt von 30 ₰ an kauft man am besten bei

Th. Rössner, Reichsstrasse 3. | **Fr. Walther,** Thomaskirchhof 1.

Je ne peux pas prevenir cet orgueil.
N'augmentez-vous pas encore mon chagrin,
si vous m'avez aimé.

Eingesandt.

Verkauf und Eintausch aller Gattungen **Uhren,** Atelier für Uhren-Reparaturen

H. Kretzschmar, Steckner Passage 16.

Riedelscher Verein.

Heute Montag 7 Uhr neue Nicolaischule vorletzte Studienprobe f. d. gesammt. Chor zu **Mendelssohn's Paulus.** (Aufführung Freitag über 8 Tage.)

D. G. **7 Uhr. Volksbildung im Zeitalter der Scholastik.**

L. L. Heute Abend **Uebung u. Probe** im Vereinslocal. Vorbereitungen u. **dringliche Besprechung.**

Heute Abend 8 Uhr **Cursus,** 9 Uhr **Uebung.** Restaur. Bierbaum.

66 Vereinigte 66

Mittwoch, den 18. Febr., Abends 8 Uhr im Vereinslocal, Brühl 83, **General-Versammlung.** Tagesordnung: **Halbjährlicher Rechnungsabschluß. D. V.**

Lesezirkel.

Montag den 16. Febr. **Kabale u. Liebe** (Rest. Claus) Große Feuerkugel. D. V.

Gesundheit ist Reichthum!
Werner's
Deutscher Porter.

Malzextract-Gesundheitsbier in echter vorzüglicher Qualität. **Preis** à Flasche 20 ₰, 17 Flaschen 3 ℳ excl. Flaschen oder auch 17 Marken zu beliebigem allmäligen Gebrauch.

Dieses Bier steht in keiner Hinsicht irgend einem andern nach — mag es Porter, Kraft-Malzbier oder sonst wie benannt und gepriesen werden; vielmehr sind die **trefflichen, heilkräftigen Wirkungen meines Porters** schon längst allgemein anerkannt und namentlich auch **ärztlicherseits** hervorgehoben und bestätigt worden. Ein **besonderer Vorzug** desselben ist aber der **billige Preis;** einzeln à Flasche 20 ₰ und für 3 ℳ — 17 Flaschen, oder nach Wahl auch 17 Marken, wodurch die Bequemlichkeit des beliebigen und allmäligen Verbrauches gegeben ist.

Echt Zerbster Bitterbier,

rein und unverfälscht, das beste, der Gesundheit zuträglichste Hausbier. Preis à Flasche 25 ₰, 13 ganze oder 22 halbe Flaschen 3 ℳ, **Vereins-Lagerbier** 24 Fl. 3 ℳ excl. Fl.

C. E. Werner,

Hauptniederlage des echten deutschen Porters und Zerbster Bitterbieres
Leipzig, Magazingasse 12.

Familien-Nachrichten.

Die Verlobung ihrer Tochter **Martha** mit Herrn **Ernst Dittrich** beehrt sich hierdurch anzuzeigen.
Leipzig, im Februar 1880.
Frau **Julie Bergner.**

Heute wurden wir durch die Geburt eines munteren Jungen hoch erfreut.
Ragubn, den 14. Februar 1880.
Otto Lincke und Frau, geb. **Lunde.**

Die glückliche Geburt eines strammen Jungen zeigen hocherfreut an
Leipzig, 14/2. **C. Lerche** jun. u. Frau.

Allen Freunden und Verwandten die traurige Nachricht, daß unser guter Vater, Groß- u. Schwiegervater, der Notenstecher **Heinrich Ruff** gestern Abend um 7 Uhr sanft verschieden ist. Leipzig, d. 15. Febr. 1880.
Die trauernden Geschwister,

Den 14. d. M. Nachmittag 4 Uhr starb nach langem schweren Leiden ruhig und sanft unser braver lieber Gatte, Vater, Schwager und Onkel, der Kaufmann

Hermann Gustav Orlopp.

Clara Orlopp
im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 18. d. M. Nachmittag 2 Uhr vom Trauerhause, Gohlis, Hauptstraße 21, aus statt.

Gestern früh 11 Uhr entschlief sanft nach längeren Leiden mein guter braver Kutscher **August Hauschild,** welcher mir über 25 Jahre treu gedient hat. Tief beklage ich seinen Verlust.
Leipzig, den 15. Februar 1880.
Luise verw. **Kettembeil** geb. Kettembeil.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres lieben Onkels und Pflegesohnes, Herrn **Carl Aug. Kühne,** sagen wir Allen für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme, für die ehrenvolle Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte, sowie für die schönen Palmen- und Blumenspenden den herzlichsten Dank.
Leipzig den 14. Februar 1880.
Die trauernden Hinterlassenen.

Verlobt: Herr Otto Stöckel aus Altenberg mit Frl. Laura Fritzsche in Meißen. Herr Carl Dreßler in Freiberg mit Frl. Amalie Teichmann daselbst. Herr August Silomon in Dresden mit Frl. Elisabeth Frahnert daselbst. Herr Michaelis Pariser aus Hirschberg i. Schl. mit Frl. Auguste Borchardt in Dresden. Herr A. Nitzsche in Altenburg mit Frl. Ernestine Sporbert in Fockendorf.

Geboren: Herrn Werner in Chemnitz ein Sohn. Herrn Th. Markowsky in Waldheim ein Sohn. Herrn C. Bachmann in Dresden ein Sohn. Herrn Heinrich Sondershausen in Plauen b. Dresden eine Tochter. Herrn Hauptmann Zennig in Frankenberg ein Sohn. Herrn C. Braune in Wurzen ein Sohn.

Gestorben: Frau Charlotte Schumann geb. Reichel in Miltitz. Herr E. Scholze, Hutfabrikant, in Radeberg. Frau Christ. Henr. Dinger geb. Jungnickel in Dresden. Herrn R. Friebel's in Altenburg Sohn Richard. Frau Christ. Horn geb. Roblaud in Altenburg. Herr Gustav Flemming, Rentier, in Altenburg. Frau Sophie Amalie Schimmel geb. Knorr in Pohlitz. Herrn A. Böhler's, Locomotivführer, in Zwickau Tochter Gerta. Herrn Karl Seidewitz' in Kösen Sohn Franz. Herr Moritz Großmann, Webermeister, in Zeitz. Frau Wilhelmine Gasch in Bockwa. Herrn Reinhard Bauer's in Zwickau Tochter Margaretha. Frau Natalie verw. Landgerichtsrath Dr. Hauschild geb. Green in Dresden. Herr Emil Robert Höder in Dresden. Herr Adolph Habmann, Maler und Lackirer, in Dresden. Herr Erich Matthäi aus Kamenz. Frau Minna Arlt geb. Reuter in Dresden. Herr Philipp Magnus Weiß in Krakau. Frau verebel. Canzlist Berger in Dresden. Herr Joh. C. Bär, Stahlwaarenfabrikant, in Dresden. Herrn Robert Pönitzsch in Freiberg Tochter Margarethe. Herr Wilhelm Moritz Fischer in Freiberg. Frau Johanne Christiane verw. Schmidt geb. Fröbel in Freiberg. Frau Christiane Friederike Baumgart geb. Lieber in Friedeburg. Frau Amalie Aug. Voigt geb. Senke in Großschirma. Herr Dr. phil. Friedrich Mebwald in Dresden. Frau Ida Lessing geb. Heuser in Karlsruhe. Herr Hermann Adler, Bildhauer, in Bautzen. Frau Malwine Knüpfer geb. Sell in Chemnitz. Frau Amalie Winckler geb. Haase in Schloßchemnitz. Herr Christ. Gottlob Jäger, Webermeister, in Chemnitz. Herrn Robert Zeißig's in Chemnitz Tochter Linna.

Die Beerdigung des Schriftsetzers Herrn Friedr. Aug. Frohberg findet Montag Mittag ½2 Uhr vom Krankenhause aus statt.

Heute A. 7 U. H. B. ▭ **A.**

Sophienbad Temp. d. Schwimmbassin 20°. Damen: Dienst., Donnerst., Sonnab. ½9—½11, Montag, Mittwoch, Freitag ½4—½6.

Diana-Bad. Lange Str. 4. **Röm.-irische und Marmor-Dampfbäder, Electromagnet,** kräftige Brausen, Luft-, Dampf- u. Wasser-Douchen, Inhalations-Apparate, Voll- und Curbäder, die vollständigsten in Deutschland.

Bad Petersbrunn Dorotheenstr. 11 (Reichel's Garten) rechts täglich geöffnet von früh bis **Abends, auch Sonntag.**

Augustusbad, Poststraße Nr. 7. Tägl. geöffnet v. Morgens bis Abends, Sonntags bis Mittag. Wannencurbäder genau nach ärztl. Verordnung

Speiseanst. I. u. II. Dienstag: Linsen mit Pöckelschweinefleisch. **T. V. Böhme, Ullrich.**

Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe: 118 Meter über dem Meer.

Zeit der Beobachtung.	Barometer red. auf 0° Millimeter.	Thermometer Centigrade.	Relative Feuchtigkeit Procente.	Windrichtung und Stärke.		Himmels-Ansicht.
14. Februar Abends 10 Uhr	758,4	— 2,0	98	SE	1	klar
15. Februar Morgens 8 Uhr	757,0	— 3,5	100	SE	1	wolkig[1])

[1]) Rauchfrost. Minimum der Temperatur = — 4°.0

Volkswirthschaftliches.

Leipziger Credit-Bank.

⊙ **Leipzig,** 15. Februar. Auch der neueste, das 24. Geschäftsjahr umfassende Bericht der Leipziger Credit-Bank darf Anspruch auf Anerkennung in der Richtung erheben, daß er, gleich seinen Vorgängern, an Klarheit und Uebersichtlichkeit Nichts zu wünschen übrig läßt. Die Bewegung im Geschäftsverkehr ergiebt sich aus den nachfolgenden Conten:

A. Activa. Das Cassa-Conto hatte einen Eingang von 18,555,618 ℳ und einen Ausgang von 18,509,557 ℳ. Saldo ult. 1879: 82,827 ℳ. Auf Darlehns-Conto A. (Darleben gegen Bürgschaft) betrugen die Ausleihungen 490,155 ℳ, die Rückzahlungen 509,835 ℳ, auf Darlehns-Conto B. (Darleben auf Mitgliedbücher) 253,877 ℳ und 257,682 ℳ, auf Darlehns-Conto C. (Pfanddarleben) 191,443 ℳ und 208,009 ℳ, und auf Darlehns-Conto D. (Hypotheken-Darleben) 232,485 ℳ und 588,328 ℳ. Der Saldo auf den vier genannten Conten stellte sich ultimo 1879 auf bezw. 534,064 ℳ, 220,566 ℳ, 100,808 ℳ und 949,410 ℳ. Contocorrent-Conto A (Credit in laufender Rechnung) zeigt 1,286,258 ℳ Ausgang und 1,297,211 ℳ Eingang; Saldo: 731,234 ℳ. Contocorrent-Conto B (Verkehr mit Banken, Vereinen ꝛc.) 4,019,400 ℳ Ausgang und 3,981,494 ℳ Eingang; Saldo 50,658 ℳ. Wechsel-Conto I (Incasso-Wechsel): Eingang 224,525 ℳ, Ausgang 233,691 ℳ, Bestand 1541 ℳ. Wechsel-Conto II (Discont-Wechsel): Eingang 6,812,346 ℳ, Ausgang 6,209,939 ℳ, Bestand 1,493,883 ℳ. Wechsel-Conto III (Zurückgekommene Wechsel) Eingang 792,283 ℳ, Ausgang 802,193 ℳ, Bestand 22,423 ℳ. Das Actien-Conto schließt mit einem Saldo von 1365 ℳ, das Mobilien-Conto mit einem solchen von 3816 ℳ ab, während das Immobilien-Conto durch Zutritt von 15,000 ℳ im Saldo sich auf 390,000 ℳ erhöht, und zwar stehen die einzelnen Grundstücke zu Buche mit 208,000 ℳ das Haus Hotel de Saxe und 71,000 ℳ das Grundstück Gustav Adolf-Straße 16 in Leipzig, 26,000 ℳ das Hausgrundstück in Lindenau und 85,000 ℳ das Gasthofsgrundstück „Zum deutschen Haus" daselbst.

B. Passiva. Das Mitglieder-Capital-Conto A (Stammeinlagen der Mitglieder) ist um 37,000 ℳ höher als im Vorjahre und hat einen Saldo von 1,676,019 ℳ. Die Mitgliederzahl selbst erhöhte sich um 205 und beträgt somit Ultimo 1879 **7064** Personen, von denen 5046 ihre Stammantheile voll bezahlt haben. Mitglieder-Capital-Conto B (gekündigte Stammeinlagen) zeigt 116,952 ℳ als zugeschrieben und 123,956 ℳ als ausgezahlt; Saldo 36,792 ℳ. Auf Depositen-Conto (Einzahlungen auf Rechnungsbücher) betragen die Einzahlungen 3,144,687 ℳ, die Auszahlungen 3,149,446 ℳ; Saldo 1,777,801 ℳ. Creditoren-Conto (Einzahlungen auf Schuldscheine gegen ¼ und bez. ½jährliche Kündigung) weist 494,500 ℳ Einzahlungen und 267,875 ℳ Rückzahlungen nach; Saldo 783,450 ℳ.

Der Reservefonds erhöhte sich durch Zuschreibungen im Jahre 1879 auf 95,569 ℳ und wird mit der diesjährigen Gewinnzuschreibung auf 104,112 ℳ gebracht, die Special-Reserve zeigt 9333 ℳ.

Der zu vertheilende Ueberschuß beträgt 170,863 ℳ. Davon sind die statuten- und bez. vertragsmäßigen Posten von zusammen 19,808 ℳ zur Dotirung des Reservefonds und Tantieme für Direction und Aufsichtsrath zu kürzen. Von den darnach verbleibenden 151,055 ℳ wird der Generalversammlung eine Dividende von 9 Procent vorgeschlagen, und zwar auf 1,534,307 ℳ dividendeberechtigte Stammantheile. Der Rest von 12,967 ℳ soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Vermischtes.

-u- **Leipzig,** 15. Februar. Im Monat Januar betrug der Debit von Kohlen aus dem Meuselwitzer und Rositzer Reviere durch die Eisenbahn 7019 Wagenladungen oder 634 mehr als im Januar des vorigen Jahres. Der größte Consument war wieder Leipzig, wohin 1424 Wagenladungen gingen. Von entfernteren Orten, welche Kohlen aus Meuselwitz bezogen haben, nennen wir Neustrelitz, Berlin, Lübeck, Hannover, Hagenow, Stuttgart ꝛc.

-u- Der Cours, zu welchem die in Silber zahlbaren Coupons österreichischer Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen an den deutschen Zahlstellen eingelöst werden, ist von 86¼ auf 86½ Proc. erhöht worden. Es werden demnach bis auf Weiteres für 100 fl. bezahlt 173 ℳ.

†† **Dresden,** 14. Februar. Hänichener Steinkohlenbau-Verein zu Dresden. Die Actionäre der vorgenannten Actiengesellschaft waren zu einer außerordentlichen Generalversammlung auf heute Vormittag nach dem Saale der hiesigen Handels-Corporation einberufen worden, um eine Neuwahl des Aufsichtsrathes vorzunehmen und über den Antrag eines Actionärs auf Abänderung der §§. 15 und 16 der Statuten Beschluß zu fassen. Es hatten der ergangenen Einladung 30 Actionäre entsprochen, welche 1269 Actien und Stimmen vertraten. Herr Director Kanitz eröffnete die Versammlung mit der Mittheilung, daß der Aufsichtsrath im vorigen Monate sein Amt freiwillig niedergelegt habe und deshalb eine Neuwahl desselben nach Maßgabe der Statuten vorzunehmen sei. Das Directions-Mitglied Herr Stadtrath Rüger bemerkte hierzu ergänzend, daß die ausscheidenden Aufsichtsraths-Mitglieder in Gemäßheit des Paragraphen 17 der Statuten eigentlich zwei Monate vor ihrem Rücktritte zu kündigen gehabt hätten und es möge daher von der Generalversammlung ausgesprochen werden, daß sie den erfolgten Rücktritt auch ohne diese Kündigung genehmige. Auf die Anfrage des Herrn Rechtsanwalt Zwicker von hier über den Grund des plötzlichen Ausscheidens ward vom grünen Tische die Erklärung abgegeben, daß nicht etwa Differenzen zwischen Direction und Aufsichtsrath bestanden hätten, welche den Rücktritt des letzteren veranlaßt haben könnten. Im Gegentheil habe in der langen Zeit, seit welcher er dem Directorium anzugehören die Ehre habe, stets das vorzüglichste Einvernehmen zwischen beiden Körperschaften bestanden, das auch bis zur Stunde nicht getrübt worden sei. Der bisherige Aufsichtsrathsvorsitzende Handelskammerpräsident Rülke bestätigte Das, unter dem Hinzufügen, daß für das freiwillige Ausscheiden des Aufsichtsrathes andere Ursachen maßgebend gewesen wären. Seit Mitte des vorigen Jahres hätten sich die Actien des Unternehmens einer gewissen Beliebtheit an der Börse zu erfreuen gehabt. Ein großer Theil der Actien sei in feste Hände übergegangen und es scheine erklärlich, daß Diejenigen, welche den größten Theil der Actien besitzen, das Unternehmen fortan in ihrem Sinne geleitet zu sehen wünschten. Einer dieser größeren Actionäre sei seiner Zeit in den Aufsichtsrath gewählt worden. Der Aufsichtsrath habe nun Anderen den Platz räumen zu sollen geglaubt, welche vielleicht mehr Geschick in der Leitung des Unternehmens entwickeln würden. — In dieser Beziehung hatte Redner so ziemlich der allgemeinen Meinung Ausdruck gegeben. — Herr Consul Kinder anerkannte, daß die bisherigen langjährigen Mitglieder des Aufsichtsrathes nach besten Kräften für das Wohl des Unternehmens zu wirken bestrebt gewesen seien und daß sich dieselben den Dank der Actionäre erworben hätten. Ueber die Gesichtspuncte, nach welchen das Unternehmen am zweckmäßigsten zu leiten, gebe es indeß verschiedene Meinungen, über die sich nicht streiten lasse. Die Generalversammlung genehmigte hierauf einstimmig den erfolgten Rücktritt des Aufsichtsrathes ohne vorausgegangene Kündigung und verschritt zur Neuwahl des Aufsichtsrathes. In Zettelabstimmung wurden gewählt die Herren Rentier Chr. Cäsar Zachmann, Rechtsanwalt Dr. Rudolph, Commerzienrath Scheller, Consul Kinder, Kaufmann Otto Sieg in Dresden, Fabrikbes. Otto Römer in Hainsberg und Kaufmann Goldschmidt in Hamburg. Unter den Gewählten gehörte nur der Erstgenannte dem früheren Aufsichtsrathe an. Die von dem Actionär Herrn Zachmann beantragten Statutenänderungen, welche lediglich auf die Zahl der Aufsichtsrathsmitglieder (früher 7, jetzt mindestens 5 bis höchstens 9, wovon wenigstens zwei Drittel in Dresden oder dessen nächster Umgebung ihren Wohnsitz haben müssen), sowie auf die Dauer der Function der Aufsichtsrathsmitglieder Bezug hatten, fanden einstimmige Annahme. Die Generalversammlung anerkannte, daß der neue Aufsichtsrath als auf Grund der soeben beschlossenen Statutenänderung gewählt zu erachten sei.

†† **Dresden,** 14. Februar. Freiberger Papierfabrik zu Weißenborn. Der soeben fertig gestellte Abschluß des vorgenannten Unternehmens auf das Geschäftsjahr 1879 gestattet, neben den üblichen Abschreibungen, die Vertheilung einer Dividende von 6½ Procent = 20 ℳ pro Actie. Im vorigen Jahre betrug die Dividende 5 Procent.

†† **Dresden,** 14. Februar. Vereinigte Bautzener Papierfabriken. Der Aufsichtsrath dieser Actiengesellschaft hat in seiner gestern stattgehabten Sitzung beschlossen, der demnächst stattfindenden Generalversammlung die Vertheilung einer Dividende von 8½ Procent = 26 ℳ per Actie für das abgelaufene Geschäftsjahr 1879 in Vorschlag zu bringen, d. i. 1 Proc. mehr als im Vorjahre. Zu Abschreibungen soll der hohe Betrag von 157,000 ℳ verwendet werden. Hierdurch erreicht das Abschreibungs-Conto die Höhe von ca. 1,100,000 ℳ oder **40** Procent des Actiencapitals.

-u- Mehltheuer-Weidaer Eisenbahn. Soeben geht uns von competenter Stelle die Nachricht zu, daß die von uns gestern erwähnten Verhandlungen wegen Ausbaues der Linie Mehltheuer-Weida zur Zeit sich ganz zerschlagen haben und nunmehr die Concursverwaltung wieder thätig werden dürfte.

*— Die sächsische Regierung hat beim Bundesrath bezüglich der Versendung von Arsenikalien folgende Bestimmung beantragt: „Alle Arsenikalien in nicht flüssigem Zustande, als arsenige Säure (Hüttenrauch), gelbes Arsenik (Rauschgelb, Auripigment), rothes Arsenik (Realgar), Scherbenkobalt (Fliegenstein) ꝛc., werden nur dann zum Eisenbahntransport angenommen, wenn sie in doppelten Fässern oder doppelten Kisten oder in Blechcylindern mit festem Holzmantel (Ueberfasse) verpackt sind. Die Böden der Fässer und Ueberfässer müssen mit Einlegereifen, die Decken der Kisten mit Reifen oder eisernen Bändern gesichert sein. Die inneren Fässer oder Kisten sind von starkem, trockenem Holze zu fertigen und inwendig mit dichter Leinwand oder ähnlichen Geweben zu verkleben. Die Blechcylinder müssen aus Eisenblech und ihre Deckelöffnung verlöthet sein."

-u- Saal Unstrut-Eisenbahn. Auf Grundlage amtlicher Mittheilung können wir über die Passiv-Masse dieser Bahn folgende Angaben machen. Von den angemeldeten Forderungen sind zugelassen und anerkannt: Prioritäts-Obligationen incl. Zinsen 2,698,666 ℳ, Wechsel, -Zinsen, Forderungen 99,276 Mark, Stempel 4000 ℳ, nicht entschieden ist über Darlehns-Forderungen nebst Zinsen 11,868 ℳ, bestritten für Bau- und Pachtzinsen, sowie Betriebskosten 44,450 ℳ, desgleichen bestritten für Kaufgelder 20,500 ℳ, für Wechsel 72,000 ℳ und für Zinsen 8000 ℳ, also Total 2,958,750 ℳ Bekanntlich werden von Besitzern größerer Posten von Actien der Saal Unstrut-Eisenbahn Anstrengungen gemacht, dieselbe ihrem dermaligen Besitzern zu erhalten. Wir haben bereits ausführlich uns über die in dieser Beziehung einzuschlagenden Wege ausgesprochen und fügen dem Gesagten nur noch Folgendes hinzu: Obwohl die bestrittenen Forderungen theils wesentlich moderirt worden sind, so wollen wir doch in runder Summe für solche Restkaufgelder, die Vorzug haben und nicht angemeldet zu werden brauchen, ebenso wie zur vollständigen Ergänzung des Erneuerungsfonds die

Passivsumme zu 3,300,000 ℳ annehmen, was einer Prioritätsbelastung pro Kilometer von ca. 62,300 ℳ als erste und einzige Priorität auf dem Unternehmen und zur Beseitigung des Concurses nöthig machen würde; während vergleichsweise auf der Saalbahn ca. 47,000 ℳ, Gaschwitz-Meuselwitz 55,000 ℳ, Altona-Kiel 94,000 ℳ, Halle-Sorau 100,000 ℳ, Berlin-Dresden 128,000 ℳ, Hannover-Altenbeken 150,000 ℳ, Altenburg-Zeitz 180,000 ℳ, Rhein-Nahe-Bahn 208,000 ℳ per Kilometer als Prioritätsanleihen ruhen. Auf Grund dieser vergleichenden Aufstellung, die nur zu Gunsten der Saal-Unstrut-Eisenbahn ausfällt und unter Rücksichtnahme der bisherigen Einnahmen per Kilometer kann ein jeder Actionair nun leicht ermessen, ob der Plan, die Aufnahme einer Prioritätsanleihe, durchführbar ist und wie weit er sich eventuell an derselben betheiligen vermag, um seine Rechte an dem Unternehmen zu erhalten. Angenommen, daß auf Basis der Einnahmen die erste Hälfte der Prioritäts-Anleihe von der den Betrieb der Saal-Unstrut-Bahn leitenden Bahn in den Zinsen garantirt würde, so hätten die Actionaire, um sich die Erhaltung ihres Besitzes zu sichern, sich in die zweite Hälfte der Priorität in dem ungefähren Verhältniß von 5 Actien zu einer Prioritätsobligation von 300 ℳ zu theilen. Bei dieser zweiten Hälfte der Priorität könnte es im ungünstigsten Falle vorkommen, daß in den ersten Jahren die Zinsen nicht voll gewährt werden könnten. Die Frage, ob diese Eventualität für längere Zeit zu befürchten wäre, ist nach Lage der Bahn und der fortschreitenden Betriebsentwickelung derselben entschieden zu verneinen. Die Saal-Unstrutbahn ist als das Mittelglied einer Linie zu bezeichnen, die jedenfalls im Laufe der Zeit von Grossheringen weiter in das Kohlenrevier Zeitz und von Straußfurt über Mühlhausen an die bedeutend näher gerückte Verbindung ab Vebra und Kassel nach Eschwege oder Wanfried gebaut werden wird, wodurch eine Linie von nicht zu unterschätzender Bedeutung geschaffen wird. Der heutige Verkehr der Saal-Unstrut-Eisenbahn stellt dieselbe nach der betreffenden Aufstellung im „Reichsanzeiger" bezüglich der Einnahme pro Kilometer auf die zwölfte Stufe von unten; die 1879er Jahreseinnahme beziffert sich auf 7321 ℳ per Kilometer, während beispielsweise die Oberlausitzer mit 4842 ℳ, Oels-Gnesen mit 6390 und die Holsteiner Marschbahn mit 7185 ℳ Einnahme per Kilometer erscheint. Ein ferneter Aufschwung des Verkehrs ist um so mehr zu erwarten, als die bisher schlechten Wege, welche die Zufuhren zu der eine außerordentlich fruchtbare Gegend durchschneidende Bahn erschwerten und verhinderten, sich jetzt in gutem Zustande befinden. Der Austausch der Producte der Gegend mit dem fehlenden Bau- und Brennmaterial ꝛc. giebt alle Gelegenheit zur weiteren Entwickelung der Bahn, abgesehen davon, daß die Etablirung von Zuckerfabriken, ähnlich wie bei der seit bereits 10 Jahren im Betriebe befindlichen Nordhausen-Erfurter Bahn, gewiß nicht lange mehr auf sich warten lassen wird. Aus allem diesem geht hervor, daß die Saal-Unstrut-Bahn ein hoffnungsloses Unternehmen durchaus nicht ist, daß dasselbe vielmehr, wenn die Actionaire jetzt nur ein kleines Opfer bringen, um sich solche als ihr Eigenthum zu erhalten, die Zukunft sie dafür reichlich entschädigen wird. Indifferentismus bringt um den Besitz! Es wird demnächst eine Versammlung der Actionaire ausgeschrieben werden, in welcher der Reconstructionsplan, wie wir denselben früher und auch heute wieder angedeutet haben, zur Vorlage kommen wird. Wir wollen hoffen, daß die Actionaire dann ihr Interesse wahrnehmen und diejenigen verhältnißmäßig kleinen Mittel aufbringen, die erforderlich sind, um die Bahn im Besitz der Gesellschaft zu erhalten.

** **Berlin**, 14. Februar. Die Motive des in den Bundesrath eingebrachten Gesetzentwurfs wegen der Küstenfrachtschifffahrt gestehen offen zu, daß es mehrere Methoden gebe, diese Angelegenheit für Deutschland einheitlich zu regeln, und daß die Reichsregierung davon kurz und gut die reactionairste gewählt habe, nämlich im Princip die Cabotage für ein Monopol der nationalen Flagge zu erklären. Damit tritt zum zweiten Mal die Versuchung an unsere Rheder- und Schifferkreise heran, sich in die Reihe der den „Schutz der nationalen Arbeit" fordernden Interessen zu stellen. Im vorigen Frühjahr lehnten sie Herrn Mosle's hierauf gerichtete Anfädelungen zwar so gut wie einhellig ab. Indessen konnte es ja an dem Ursprung, an der Zuverlässigkeit des Angebots in ihren Augen liegen, was sie damals scheu machte. Mit diesem Bedenken läßt sich jetzt die Sache nicht mehr abthun. Wenn der Reichskanzler Schutz in Aussicht stellt, so ist er auch der Mann, ihn zu gewähren. Es kann sich jetzt also nur noch darum handeln, ob dieser Schutz wirklich wünschenswerth ist; ob er materielle Bedeutung besitzt, ob nicht andere Nachtheile dieselbe auf- oder überwiegen, und wie es mit der Hervorrufung von Repressalien durch andere Staaten steht. Hierauf wird zunächst wohl der Deutsche Nautische Verein, der ja am 28. Februar in Berlin zusammentritt, eine Antwort ertheilen, wenn die Sache auch, weil eben erst bekannt geworden, nicht auf seiner bereits veröffentlichten Tagesordnung steht. In seinem Votum würde man die Anschauung des deutschen Seeschifferstandes und eines namhaften Theils der deutschen Rhederei erkennen dürfen. Aber diese sind doch nicht allein betheiligt, weil sie eventuell die Nutznießer wären; das behaupten freilich stillschweigend oder ausdrücklich immer die Schutzinteressenten, aber als bisherige Gegner alles solchen Schutzes werden Rheder und Schiffer sich so etwas ihrerseits nicht einbilden. Sie wissen, daß ebenso nahe der Seehandelsstand betheiligt ist, der bei freier Küstenfahrt unbeschränkte Auswahl für den Bezug und die Versendung seiner Waaren unter allen sich anbietenden Schiffen hat, bei dem nationalen Monopol aber principiell auf die deutschen Schiffe allein angewiesen sein würde. Deshalb wäre es gut, zumal bei der schwachen Vertretung aller dieser Berufsstände im Reichstag, wenn auch der Seehandel irgendwie noch auf geordnete, zuverlässige Art zum Worte käme. Das könnte wohl am füglichsten geschehen durch die bestehende angesehene Delegirtenconferenz deutscher Seehandelsplätze, und so entnehmen wir gern aus dem Bremer Handelsblatt, daß deren Berufung bereits angeregt ist. Wenn der Handelsstand der Seeplätze gemeinschaftlich seine Stimme erhebt, so wird thatsächlich auch das etwa mitsprechende Interesse der consumirenden Bevölkerung, das sonst immer todtgeschwiegen, zu Worte gelangen.

*— In den Kreisen der Anhänger unserer neuen Wirthschaftspolitik scheint die für Preußen bevorstehende Bildung eines Landeseisenbahnraths auf gesetzlicher Grundlage die Hoffnung sehr gestärkt zu haben, daß man auch die Errichtung eines volkswirthschaftlichen Senats, für welche man seit Jahren agitirt, schließlich durchsetzen werde. Gerade zur rechten Zeit erscheint unter diesen Umständen in der von der Berliner volkswirthschaftlichen Gesellschaft herausgegebenen Sammlung „Volkswirthschaftliche Zeitfragen" eine Broschüre von Dr. M. Weigert, „Der Volkswirthschaftliche Senat" (Verlag von L. Simion in Berlin), welche an dem schutzzöllnerischen Projecte eine sehr scharfe Kritik übt. Ein Hauptverdienst der kleinen Schrift liegt darin, daß sie eine ausführliche, aus den Quellen geschöpfte Darstellung der Geschichte des in Frankreich bestehenden Conseil supérieur du commerce, de l'agriculture et de l'industrie giebt. Diese specifisch französische Institution, welche bisher noch in keinem anderen Lande eingeführt worden ist, haben die deutschen Schutzzöllner fort und fort als das nachahmenswerthe Muster eines für Deutschland zu bildenden volkswirthschaftlichen Senats hingestellt; um Propaganda für diese allerdings als Schlußstein ihrer Bestrebungen zu betrachtende Einrichtung zu machen, haben sie dabei die Wirksamkeit des Conseil supérieur und seine Bedeutung für die wirthschaftliche Gesetzgebung in Frankreich außerordentlich übertrieben. In Deutschland bestehen, wie in der erwähnten Schrift des Näheren dargelegt ist, bereits zahlreiche, theils staatlich organisirte, theils frei gebildete Organe, welche die Aufgabe haben, die Regierung und die gesetzgebenden Factoren mit Material zur Beurtheilung der wirthschaftlichen Fragen zu versorgen und die gerade in ihrer großen Zahl und Mannichfaltigkeit, die nun einmal vielfach verschiedenen Interessen aller Zweige unseres gewerblichen Lebens repräsentiren. Man beklagt sich darüber, daß diese Art der Interessenvertretung es der Regierung erschwere, die einzelnen Interessen richtig zu würdigen. Aber dieser Klage gegenüber faßt Dr. Weigert die Bedenken gegen die ganze Einrichtung mit Recht dahin zusammen: „Bequemer und leichter mag es für eine Regierung allerdings sein, das wirthschaftliche Leben der Nation nur durch die Brille des von ihr ernannten oder von ihr abhängigen volkswirthschaftlichen Senats zu betrachten, und einfach nach dessen Gutachten zu decretiren! Aber so lange wir unsere Mitwirkung an den öffentlichen Angelegenheiten nicht selbst muthwillig Preis geben wollen, dürfen wir eben einer solchen Institution nicht zustimmen, nicht die im praktischen Leben pulsirende Thätigkeit in einer Behörde verknöchern, welcher die Untüchtigkeit schon von der Geburt an inne wohnen muß. Ein volkswirthschaftlicher Senat würde entweder Regierung und Reichstag einfach absetzen, wenn sein Votum als das maßgebende gelten soll, oder — da diese selbstmörderische Absicht doch von keiner Regierung vorausgesetzt werden kann — er würde der Popanz werden, welcher der Conseil supérieur in Frankreich stets gewesen ist, der einfach gefragt wird, wenn die Regierung will, und gehört wird, wenn es ihr paßt, und den sie in mißlichen Angelegenheiten zu ihrer Deckung vorschiebt. Das aber ist eine Perspective, die Niemand begeistern kann, — weder Regierung, noch Volksvertretung, noch die Nation."

*— Börsentreiben. Die A. „A. Z." bringt hierüber folgende drastische Schilderung: Das ganze Heer von Börsenspeculanten und ihre Geheimen Commerzienräthe voran mögen wehe schreien, so viel sie wollen, es muß zehnmal wiederholt werden: an keinem Puncte der heutigen Volkswirthschaft sammelt sich eine solche Masse moralischen Giftes in solcher Concentration an, wie es an den großen Börsen, wie es speciell an der Berliner Börse der Fall ist. Das, worauf es ankommt, ist die tief verderblich wirkende Erscheinung, daß sich an dieses Organ der heutigen Volkswirthschaft eine Anzahl von Existenzen ansetzte, welche, durch das leichte Glück, die mühelose Beschäftigung, namentlich aber durch die unverantwortliche Freiheit des Zutritts angezogen, inmitten eines vielgestaltigen, betriebsamen, mühevollen Lebens den Eindruck nichtsnutziger, herumlungender, gewissenloser Tagediebe macht, daß ein an sich nützliches Institut der Zuflucksort einer unverhältnißmäßigen Zahl nutzloser Menschen ist. Gehen sie in den Wogen des trüben Gewässers unter, früher oder später (es ist dies der Meisten Schicksal), so ist vom Standtpunct individueller Gerechtigkeit die natürliche Lösung in gewisser Art befriedigend. Vom Standpunct öffentlicher Gerechtigkeit aber mit nichten; denn auf den Trümmern der eben zu Grunde gegangenen hundert Existenzen entsprießen alsbald die Anfänge von hundert anderen. Doppelt anstößig aber sind jene Glücklicheren, welche, mit dem glücklichen Instinct des Gewinnes ausgestattet, den Erfolg festzuhalten verstehen und mit einem nichtigen Parvenuthum den antisocialen Zündstoff vermehren, in einem Zeitalter, welches von socialer Gleichheit und Gerechtigkeit redet.

*— Am 8. Februar fand in Görlitz eine Versammlung mittel- und ostdeutscher Tafelglasfabrikanten statt, um sich über die jetzt obwaltende Lage des Tafelglasgeschäfts zu besprechen und gemeinsame Maßnahmen zur Besserung der Verkaufsverhältnisse in ihrer Branche zu treffen. Man war darüber einig, daß man bei den seit einigen Jahren in Folge der überwältigenden belgischen Concurrenz so sehr gesunkenen Preisen nicht mehr bestehen könne, sondern mit Verlust arbeiten müsse, und da seit einiger Zeit das Geschäft eine bessere Bahn betreten habe, die Nachfrage eine vermehrte geworden sei, Roh- und Brennmaterial von Tag zu Tag im Preise stiegen, es an der Zeit sei, dem Beispiel der rheinisch-westfälischen Collegen zu folgen und die Preise den Verhältnissen angemessen zu erhöhen. Es sei dies um so eher möglich, da die belgischen Tafelglasfabrikanten in Folge bedeutenden Absatzes nach Amerika auch ihrerseits die Preise erheblich erhöht hätten, und nicht zu befürchten, daß diese durch Preisherabsetzung nach Deutschland den deutschen Fabrikanten demnächst den Absatz lahm legen würden. Die versammelten Fabrikanten entschieden sich für eine allgemeine Preiserhöhung von 15 Procent und waren der Ansicht, daß eine baldige weitere Preissteigerung nach Lage der Verhältnisse wohl unausbleiblich sein dürfte. — Im Weiteren wurde seitens der versammelten Fabrikanten der Beschluß gefaßt, um dem Unwesen der ungähligen Bundmaßtarife, welche dem Fabrikanten wie dem Kunden das Geschäft unnöthiger Weise erschweren, ein Ende zu machen, zu der einzig richtigen Berechnung nach Quadratinhalt überzugehen und zu diesem Zweck den Tarif der rheinisch-westfälischen Tafelglasfabriken einzuführen. — Um auch in den Creditverhältnissen eine gesundere Basis zu erwirken und zum Schutz gegen zahlungsunsichere Kunden und Chicaneure wurde eine Controlstelle gewählt, bei welcher die Adressen solcher Kunden niedergelegt und von wo dieselben den übrigen Fabrikanten von Zeit zu Zeit mitgetheilt werden sollen.

*— Die von der schutzzöllnerischen „Litt. Morgenzeitung" gegen die deutschen Spinner erhobene Anklage, daß sie die neuen Zölle nicht den Intentionen der Zollreform gemäß zu Einrichtungen der fehlenden Feinspinnerei, sondern lediglich zur Füllung des eigenen Säckels benutzen, ist als „Zittauer Spinnereimärchen" in anderen schutzzöllnerischen Blättern Gegenstand heftigen Widerspruches geworden. Um das angebliche Märchen „auf sein völlig windiges Nichts zurückzuführen", führt ein rheinischer Großindustrieller in dem Organ des Centralverbandes deutscher Industrieller die Thatsachen an, daß eine im vorigen Jahre abgebrannte größere rheinische Baumwollspinnerei, welche Nr. 6 bis Nr. 24 producirte, in Folge der Zollerhöhung nicht allein — was sonst unterblieben wäre (?) — wieder aufgebaut, sondern auch sofort statt für 6/24 auf 20/30 eingerichtet ist, um ferner im Fall bis zu Nr. 45 hinauf produciren zu können. Diese Thatsache beweist gar Nichts für Das, was sie beweisen soll. Die Nummern, welche die neuerrichtete Spinnerei spinnen soll, sind auch unter der Herrschaft des früheren Zollsatzes in Deutschland genügend producirt und gehören nicht zum Feingespinnst. An der Production der Nummern 60, 80, 100, 120 aber fehlt es, und doch verarbeitet eine bedeutende deutsche Industrie, die bisher sehr erhebliche Quantitäten exportirte, die Orleansweberei, gerade diese feinen Nummern. Sie ist deshalb auf den durch die Staffelzölle sehr vertheuerten Import ausländischer Feingarne angewiesen und um so schwerer geschädigt, da ihr die Wollzölle auch die Wollgarne vertheuert haben. Unter diesen Verhältnissen ist es den Vertretern dieser Branche nicht zu verdenken, wenn sie sich auf den Standpunct stellen: „Haben wir den Baumwollspinnern helfen müssen, Schutz für ihre Fabrikate zu erlangen, so haben sie nun auch die Pflicht, die feinen Nummern für unseren Bedarf zu spinnen — und nicht nur ihre Taschen zu füllen!" und an das vor Erhöhung von den Baumwollspinnern angeführte Argument erinnern, daß bei der Feinspinnerei in Deutschland Tausende von Arbeitern Beschäftigung finden würden. F.-C.

-u- Eisenbahn-Project Cönnern-Bernburg-Nienburg a. S.-Calbe a. S. Demnächst wird zur Berathung der Mittel und Wege wegen Ausführung dieses Projectes eine Conferenz der betheiligten Städte und sonstigen Interessenten in Bernburg zusammentreten. Nachdem die Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn in Staatseigenthum übergegangen ist, hofft man um so eher auf Verwirklichung dieses Projectes und erwartet auch kräftige Unterstützung desselben von Seiten der Anhaltischen Regierung.

-u- Eisenbahnlinie Wiesbaden-Mainz. Der Gemeinderath der Stadt Wiesbaden hat in einer außerordentlichen Sitzung beschlossen, gemeinschaftlich mit der städtischen Behörde in Mainz eine Eingabe an das königliche Kriegsministerium in Berlin zu richten, um für das Project des Baues einer Eisenbahnbrücke und einer directen Bahnlinie Wiesbaden-Mainz Erleichterungen in den fortificatorischen Anforderungen der Militairbehörde zu erlangen.

-u- Sobald der Bau des Staatsbahnhofes in Hannover, der nicht nur zu den hervorragendsten Bauten Hannovers gehören, sondern auch unter den Bahnhöfen Deutschlands hinsichtlich seiner Größe und Pracht eine der ersten Stellen einnehmen wird, fertig gestellt ist, soll der jetzt fern von der Stadt liegende Bahnhof der nunmehr verstaatlichten Hannover-Altenbekener Eisenbahn abgebrochen und der Betrieb dieser Bahn in den neuen Staatsbahnhof geleitet werden. Dadurch wird ein oft ausgesprochener Wunsch aller Reisenden erfüllt, die bisher nur mit großen Kosten und Zeitverlust von einer Bahn zur anderen gelangen könnten.

* **Paris**, 13. Februar. Das Pariser Börsenblatt meldet: Die Banque [illegible]ris vertheilt eine Totaldividende von 60 Fran[illegible]. In der nächsten Woche constituirt hier J. E. Günzburg eine „Banque franco-russe" mit einem Capital von 25 Mill. Francs.

Washington, 13. Februar. Das Cabinet berieth heute den Gesetzentwurf betreffend die Ausgabe 3½ proc. Fundirung-Obligationen und beschloß, das Gesetz, sobald es vom Congresse angenommen sein wird, bestmöglichst in Anwendung zu bringen.

Literatur.

Oswald Stein, Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft der nationalen Wirthschaftspolitik. Bern und Leipzig, Georg Frobeen & Co.

In der Vorrede heißt es unter Anderm: „Die herrschende Schule faßt die Nationalökonomie irrthümlicher Weise nur als die Lehre von der Erzeugung, Vertheilung und Consumtion der Güter auf. Sie legt allen Nachdruck auf die todten Güter und deren Repräsentanten, das Geld; die lebendige Nation findet nicht die nöthige Berücksichtigung. Deshalb fehlt ihr die nationale und sittliche Basis. Indem sie den schrankenlosen Egoismus der Individuen zum Princip der Wirthschaftspolitik erhebt, verkündigt sie sich gegen das Gesetz der Erhaltung der Kraft. Gerade auf dieses Gesetz begründen wir unser System der Nationalökonomie". — Also das Werk hat die entschiedensten schutzzöllnerischen Tendenzen. Es versteht sich von selbst, daß die Gegner sehr übel mitgenommen werden und daß sich daran andere reactionaire Agressionen knüpfen. Das ist einmal unvermeidlich. Schlimm unter Anderm ergeht es den Juden. Selbst der angebliche Slave Treitschke würde seine Freude daran haben. Die Juden sind eine schmutzige, mittelmäßig begabte Nation, blos fähig zum Schacher. Was die Juden beginnen, das treiben sie blos des Gewinnes halber. Es thut sich zwar eine Reihe Namen in Kunstanzeigen, auf Bücherumschlägen, Theaterzetteln ꝛc. hervor, aber sie haben ihren Ruf blos durch die jüdische Presse. Was die Juden in Naturwissenschaften, Medicin, Juristerei und Politik leisten, gereicht diesen Fächern nur zur Schande ꝛc.

Die Volkswirthe manchesterlichen Charakters sind Ignoranten, die aus Zeitschriften ihr ganzes Wissen entnehmen und die Journale mit „Speck" versehen. Schulze-Delitzsch ist natürlich ein Verirrter, ein Nichts.

Sehr bequem ist es, daß die Inhaltsübersicht die ganzen 373 Seiten des Buches Seite für Seite wiedergiebt, so daß man Einzelnes rasch aufsuchen kann. Das erste Capitel heißt: Gesetz und Geschichte der Nationalökonomie; das zweite: Der Merkantilismus und die Nationalstaaten; das dritte: Der Physiokratismus und die Revolution; das vierte: Englische Praxis und Theorie; das fünfte: Das Schulsystem und die Meinungstyrannei; das sechste: Das Nationalitätsprincip und die Nationalökonomie; das siebente: Der Handel und die Handelsvölker; das achte: Die Technik und das Productionssystem; das neunte: Die Landwirthschaft und die Wirthschaftsgesetze; das zehnte: Die Arbeit und der Socialismus; das elfte: Bevölkerungsphysiologie und Bevölkerungspolitik; das zwölfte: Die Statistik und der Materialismus.

Zum Schlusse noch einige Sätze über die Presse: Der Courszettel und die Börse, der Speculant und Projectenmacher geben in der Presse den Ton an. Die wirklich geistig begabten und gebildeten Journalisten sind, wenn sie nicht auf dem Pflaster liegen wollen, gezwungen, nach der Pfeife frecher Ladenjungen zu tanzen. So bringt es das Geschäft mit sich. Man hat die Börse die Hochschule des Diebstahls genannt. Die Presse ist ihre würdige Genossin. Sie ist zu einer Cloake geworden, welche alle Canäle des Volksgeistes vergiftet.

Hoffentlich hat der Verfasser die Presse seiner Gesinnungsgenossen nicht ausgeschlossen.

Wir haben die Tendenz und den allgemeinen Inhalt des Buches angegeben und müssen es den Anhängern des Verfassers überlassen, sich mit dem Opus näher vertraut zu machen.

Eisenbahn-Einnahmen.

*— Bei der Weimar-Geraer Eisenbahn hat sich das laufende Jahr gleichfalls gut angelassen. Es wurde sowohl im Personen-, wie auch im Güterverkehr ein Plus erzielt, das sich zusammen auf 3222 ℳ beläuft.

*— Die Berlin-Hamburger Eisenbahn hat im Januar 1,265,634 ℳ gegen das definitive Erträgniß im gleichen Monate des Vorjahres also mehr 50,458 ℳ eingenommen.

*— Die Total-Einnahme der Köln-Mindener Eisenbahn betrug im Januar c. 4,247,014 ℳ und überschritt die des gleichen Monats im Vorjahre mit 366,774 ℳ.

*— Rheinische Eisenbahn. Die Januar-Einnahme bezifferte sich auf 3,342,350 ℳ und ergab gegen das Januar-Ergebniß im Vorjahre ein Plus von 598,250 ℳ.

*— Die Eifelbahn hatte gleichfalls eine Mehreinnahme von 33,000 ℳ aufzuweisen.

*— Mecklenburgische Friedrich-Franzbahn. Januar 320,893 ℳ (+ 15,002 ℳ).

*— Marienburg-Mlawka. Januar 119,123 ℳ (— 30,962 ℳ).

Allgemeine commerzielle Notizen.

Frankfurt a. M., 14. Febr., Abends 5 Uhr 50 Min. Effecten-Societät. Creditactien 270¼, Franzosen 238¾, österr. Silberrente 62¼, ungar. Goldrente 88, II. Orientanleihe 62 1/16. Fest.

Paris, 14. Februar. Sehr fest. Crédit mobilier 698, Spanier extr. 16¼, do. inter. 14 13/16, Suezcanal-Actien 777, Banque ottomane 546, Société générale 560, Crédit foncier 1113, neue Egypter 292, Banque de Paris 935, Banque d'Escompte 797, Banque hypothécaire 653, III. Orientanleihe 62¼, Türkenloose 40.25, Londoner Wechsel 25.19¼.

* **London**, 12. Februar. Baarbewegungen haben heute bei der Bank von England nicht stattgefunden. Der von Chile eingetroffene Dampfer „Liguria" hat 58,000 Lstrl. in Silber gebracht und der Dampfer „Poonah" hat Galle auf der Reise nach Suez verlassen mit 95,000 Lstrl. in australischem Golde. Der P. & O. Dampfer „Rashaar" ist von Southampton abgegangen mit 250,000 Lstrl. an Contanten, davon waren 130,000 Lstrl. in Sovereigns nach Alexandrien und 120,000 Lstrl. nach Bombay bestimmt; von letzterem Betrage bestanden 90,000 Lstrl. aus Barrensilber und 30,000 Lstrl. aus Gold. Das mit dem Chile-Packetboote zugeführte Barrensilber ist zu 52 3/16 d per Unze verkauft worden und schien die Tendenz am Schlusse sich eher fester gestalten zu wollen. Mexikanische Dollars bleiben unverändert mit nominell 51½ d notirt. Die ostindischen Wechselcourse sind sehr flau; die 4-Monat-Sicht-Rate auf London wird aus Bombay mit 1s 8 1/16 d und aus Calcutta mit 1s 8 5/16 d telegraphirt. Hongkong meldet die Dollar-Rate als flau mit 3s 9 1/16 d.

London, 14. Februar, Nachmittags. Consols 98 7/16, Italien. 5proc. Rente 80¼, Lombarden 7⅞, 5proc. Lombarden, alte 10⅞, 3proc. do. neue 10⅝, 5proc. Russen von 1871 89¼, 5proc. Russen von 1872 89¼, 5proc. Russen von 1873 88, 5proc. Türken von 1865 10⅝, 5proc. fundirte Amerikaner 106, österr. Goldrente 79¾, Egypter 58¾, Spanier 16⅛. — Silber 52 1/16. Platzdiscont 2¾ Procent. — Aus der Bank flossen heute 50,000 Lstrl.

Triest, 14. Februar, Nachmittags. Oesterr. Goldrente 84.85, ungar. Goldrente 101.75, Italiener 80⅞.

Florenz, 14. Februar. Vormitt. 11 Uhr. 5proc. italienische Rente 91.32, Gold 22.36.

Petersburg, 14. Februar. Wechsel auf London 25 13/16, II. Orientanleihe 91¼, III. Orientanleihe 91¼.

Mailand, 11. Februar. Seide. Die drei Seidentrocknungs-Anstalten haben heute registrirt: 33 Ballen Gregen, 53 Ballen verarbeitete Seiden, im Gesammtgewichte von 8455 Kilogramm. Geschäftsabschlüsse schwierig. Eigner immer fest. — Goldcours am Abend 22.36 Lire.

Lyon, 11. Februar. Seide. Die Seidentrocknungs-Anstalt hat heute registrirt: 33 Ballen Organsinen, 19 Ballen Tramen, 51 Ballen Gregen, und hat 121 Ballen gewogen, im Gesammtgewichte von 14,198 Kilogramm. Currente Geschäfte. Markt ziemlich fest.

* **London**, 10. Februar. Wolle. (Von Herren Friedr. Huth & Co.) Die erste Serie diesjähriger Auctionen von Colonial-Wollen wird am 17. laufenden Monats beginnen und soll, laut Makler-Programm, bis zum 22. März währen. Seitherige Zufuhren bestehen in

Sydney	26,651	Ballen
Port Philipp	71,694	„
Adelaide	31,730	„
Swan River	1,215	„
Van Diemens Land	245	„
Neu-Seeland	9,132	„
Cap	45,974	„
Total	186,643	Ballen,

wovon ca. 20,000 Ballen (10,000 Australische und 10,000 Cap) direct von den Schiffen ins Innere und nach dem Continent befördert worden sind. — Da noch viele Schiffe fällig, so dürften am 17. 250,000 Ballen eingetroffen sein; wenn nicht, so wird die Liste bis 4 Uhr p. m. an dem Tage, wo diese Zahl erreicht wird, offen bleiben. — Sowohl hier zu Lande als auswärts ist die Wolle-Industrie gut beschäftigt, und amerikanische Frage macht sich in unsern einheimischen Märkten fortwährend fühlbar. Den Angaben des „Board of Trade" zufolge betrug die Ausfuhr nach den Vereinigten Staaten

	im Januar 1880	gegen 1879
Von englischen Wollen	86,636 Lstrl.	3,708 Lstrl.
„ fremden u. Colonial-Wollen	124,163 „	32,055 „
„ Wollen-Waaren	274,496 „	136,116 „
Total	485,295 Lstrl.	171,879 Lstrl.

Aber auch bei allen anderen Artikeln ist diese Zunahme in der amerikanischen Frage mehr oder weniger bemerkbar, indem die Gesammtausfuhren Englands nach den Vereinigten Staaten im verflossenen Januar sich auf 2,519,700 Litrl. gegen 1,088,269 Litrl. im Januar 1879 belaufen. Der Ton des Marktes ist ein sehr fester und angesichts der überall kleinen Vorräthe von Colonialwollen darf man die Lage des Artikels als eine durchaus gesunde bezeichnen. Die neue Schur scheint besser von Qualität und Beschaffenheit als die vorjährige auszufallen. An Quantität mag sie ebenfalls etwas überlegen sein, obwohl laut uns vor vierzehn Tagen gewordener telegraphischer Nachricht die Verschiffungen bis dahin nicht größer als in der entsprechenden Periode vorigen Jahres waren. Es ist noch zu früh, um Bestimmtes in dieser Hinsicht zu sagen; was jedoch schon als ziemlich sicher betrachtet werden kann, ist, daß das Quantum von Colonialwollen zur Verfügung der europäischen Industrie nicht größer und höchst wahrscheinlich kleiner sein wird in diesem Jahre als im vorigen, indem irgend welche Zunahme in der Production durch die viel größeren Verschiffungen nach Amerika und durch die Thatsache, daß das neue Jahr ohne jegliche alte Vorräthe begonnen ist, voraussichtlich mehr als aufgewogen wird. In unserem Jahresberichte führten wir die Zahl der Schafe in Neu-Seeland, gemäß der im März 1878 gemachten Zählung, mit 13,069,338 auf. Inzwischen sind später officielle Angaben zur Hand, woraus erhellt, daß eine neue Zählung der Schafe im Mai 1879 nur 11,405,389, also 1,663,949 weniger, ergab. Die Zahl der Schafe sämmtlicher australischen Colonien betrug in

1879	1878	1877
59,402,151	59,132,255	64,698,925.

In der ersten Serie diesjähriger Auctionen von diversen Wollen in Liverpool vom 20.—29. Januar wurden

	Angeboten	Verkauft
Ostindische	15,480 Bll.	13,900 Bll.
Mittelmeerländische	2,225 „	1,288 „
Nord-Afrikanische	1,622 „	260 „
Spanische u. Portugiesische	2,060 „	821 „
Peru, Lima und Chili	8,332 „	5,909 „
La Plata	743 „	329 „
Andere Gattungen	2,248 „	783 „
Total	32,700 Bll.	23,290 Bll.

Mittlere und geringe Ostindische lösten volle November-Preise, während vorzügliche weiße Sorten $^1/_2$ a 1 d für Bicaneer und Joria, und 2 a $2^1/_2$ d pr. Pfund für Candahar nachgaben. Der Werth der letzteren Sorte war im November durch amerikanische Käufer ungebührlich getrieben worden, und scheint jetzt auf normaler Stufe zu stehen. Von den übrigen Wollgattungen waren alle groben langen Sorten gut begehrt zu November-Preisen bis 5 Procent darüber. Peru, Lima und gewaschene Nord-Afrikanische verkaufen sich gut mit $^1/_2$ a $^3/_4$ d pr. Pfund Aufschlag auf November-Preise, aber Spanische und Marokko in Schweiß waren vernachlässigt. Die Marke „Jackson" Montevideo Rückenwäschen löste von $14^1/_2$ a 17 d, super Buenos Ayres in Schweiß von $8^1/_2$ a $8^3/_4$ d und super Montevideo in Schweiß von $10^1/_2$ a 12 d pr. Pfd.

Bremen, 14. Februar. Baumwolle. Zufuhren dieser Woche 5071 Ballen, seit 1. Januar 44,395 Ballen, gegen 113,939 Ballen 1879; disponirt diese Woche 5451 Ballen, seit 1. Januar 46,314 Ballen, gegen 107,021 Ballen 1879; Vorrath heute 14,366 B., gegen 21,575 Ballen gleichzeitig 1879. Umsatz vom 7. bis 14. Februar 4045 Ballen. — Notirungen: Upland good middling 75 ₰, middling 72 ₰, low middling $70^1/_2$ ₰, good ord. $68^1/_2$ ₰, ord. $66^1/_2$ ₰. Omra good fair $63^1/_2$ ₰, Scinde good fair 53 ₰. Termin-Lieferung Upland, Basis middling, nichts unter low middling: April-Mai 72 ₰. — Der Markt war wie in voriger Woche lebhaft und steigend.

Manchester, 12. Februar. Baumwollwaaren. Für Shirtings herrscht besserer Begehr und auch in Hometrade-Garnen hält die Frage an. In anderen Branchen des Marktes waren gleichfalls zahlreiche Offerten vorhanden, doch sind die Preise in manchen Fällen so rapide in die Höhe gegangen, daß an Kaufen fast nicht zu denken ist. Indessen haben Producenten das Vertrauen, daß die jetzigen Werthe sich halten werden.

Bombay, 13. Februar. 7 pfd. Shirtings 3 Rup. 10 As. pr. Stück, $8^3/_4$ pfd. Shirtings 4 Rup. 10 As. pr. Stück, Mule Twist 40er 10 As. per Morah, ruhig. — Baumwolle ruhiger. Export der Woche 11,000 Ballen. — Wechselcours auf London Sechs-Monat-Bankwechsel 1 s $8^5/_{16}$ d. — Fracht für Baumwolle nach Liverpool $31^1/_4$ a $41^1/_4$ s.

Calcutta, 13. Februar. 7 pfd. Shirtings 3 Rup. 14 As. per Stück. $8^1/_4$ pfd. Shirtings 4 Rup. 13 As. 40er Bannermill Twist $5^3/_4$ As. per Morah. — Tendenz für Baumwollstoffe: belebt — Jute $33^1/_4$ Rup. per Ballen. — Salpeter $7^5/_{16}$ Rup. per Maund. — Leinsamen $5^1/_4$ Rup. per Maund. — Raps $3^3/_4$ Rup. per Maund. — Reis $3^9/_{16}$ Rup. per Maund. — Wechselcours auf London 1 s $8^5/_{16}$ d. — Fracht $32^1/_2$ s a 65 s.

Shanghai, 12. Februar. Importen: Tendenz für Baumwollstoffe: stramm. Grey Shirtings $6^1/_2$ Catties $8^1/_4$ pfd. 1 Tael 85 Maces. Exporten: Tendenz für Seide: unverändert. — Wechselcours auf London $62^3/_4$ d.

Mülhausen, 11. Februar. (Fr. J.) Baumwolltüchermarkt. Das Geschäft behauptet sich sehr gut. In Tüchern sind diese Woche wiederum viele Umsätze gemacht und die äußersten Preise der Vorwoche für disponible Waare bezahlt worden. Auf Lieferung erhöhen die Producenten ihre Forderungen, und dies mit Grund, denn die fortwährende Hausse der Garne, die bis dahin der der Tücher immer weit vorangegangen ist, verhindert nicht nur alle Verbesserung in der Lage der Weberei, sondern verschlimmert hingegen dieselbe täglich mehr. Calicot $^3/_4$ 18×16 25—$26^1/_2$ c., do. $^3/_4$ 18 $27^1/_2$—28 c., do. $^3/_4$ 20 29—$29^1/_2$ c., do. $^3/_4$ 20×20 $30^1/_2$—31 c., do. $^3/_4$ 21×21 $32^1/_2$—33 c., do. $^3/_4$ 24 35—36 c. Cretonne $^3/_4$ 16 Kilo 41—42 c. — Baumwollgarnmarkt. In Garnen wird immer sehr viel gemacht und die Preise sind aufs Neue höher zu notiren. In halbgroben und mittleren Nummern, die hier am meisten verwendet werden, sind die Vorräthe gänzlich ausgegangen, auch ist eine weitere Erhöhung der Preise wahrscheinlich. Zettel rein Louisiana 28 2,70—2,85 Frs., do. do. do. 31 2,90—3,10 Frs., Schuß 37 2,80—2,95 Frs., do. do. 40 3,00—3,25 Frs. per Kilo franco Mülhausen 2 Proc. 30 Tage.

* **Bremen**, 14. Februar. (Wochenbericht über amerikanisches Schmalz.) Die Preisschwankungen während der Woche waren, conform mit der Bewegung der amerikanischen Märkte, unaufhörlich. Am Montag und Dienstag bedangen 500 Tierc. Wilcox 40—$40^3/_4$ ℳ; am Tage darauf mußte man für 500 Tierc. $41^1/_2$ ℳ anlegen. Seitdem ist der Preis für diesen Brand auf 41 ℳ zurückgegangen und wieder auf $41^1/_2$ ℳ Forderung gestiegen. Cassard ist reichlicher vorhanden und in Folge dessen eine Kleinigkeit unter Wilcox-Preisen zu haben. Lieferung fluctuirte im Preise ähnlich wie loco. Wilcox wurde am Dienstag mit $39^1/_2$ ℳ für ca. 300 Tierc. per März-April gehandelt; am Mittwoch zahlte man bei einem Umsatze von ca. 600 Tierc. $40^1/_2$—41 ℳ für denselben Termin. Seitdem ist die Frage schwächer geworden, doch würde man auch heute nicht unter 41 ℳ ankommen. Einfuhr der Woche 1633 Tierc. Erwartet in Segelschiffen 2600 Tierc. Gesammtausfuhr der Vereinigten Staaten vom 1. November bis 24. Januar 1879/80 267,360 Tierc. (Continent 140,450) gegen gleichzeitig 1878/79 298,800 Tierc. (Continent 142,060), mithin weniger in dieser Saison 31,440 Tierc.

* **Kopenhagen**, 13. Februar. Dänischer Butterbericht. In dieser Woche wurden folgende Preise per 100 Pfund Netto notirt: Feine Hofbutter 122 bis 126 Kronen (extrafeine Marken notirten bis zu 6 Kronen mehr), Secundaire Hofbutter 114—120 Kronen, Mittelwaare 100—104 Kronen, gute Bauernbutter 88—92 Kronen, geringere Sorten Butter 80 bis 84 Kronen. Der Markt war in dieser Woche im Ganzen ruhiger. Die Preise sind ziemlich unverändert.

Magdeburg, 14. Februar. (M. Ztg.) Zucker. (Exclusive, ab Station bei Posten aus erster Hand.) Krystallzucker 37,50—38,00 ℳ, Kornzucker von 96 Proc. 32,80—33,30 ℳ, desgl. von 88 Proc. 31,80—32,30 ℳ, Tendenz fest. Melis 39,50—39,75 ℳ, gemahlene Raffinade 38,50—39,00 ℳ, gem. Melis I. 37,50 bis 38,00 ℳ Raff. Zucker: Steigend.

Braunschweig, 14. Februar. Rohzucker. Der Markt bewahrte in der verflossenen Woche seinen letztzeitigen stillen Charakter; der Mangel an Material machte sich, da die Producenten fortgesetzt die größte Zurückhaltung an den Tag legten, in so ungewöhnlichem Grade fühlbar, daß das Geschäft an einzelnen Tagen völlig stagnirte. Die Nachfrage hingegen trat diesmal mehr in den Vordergrund und bewirkte, wenn sie auch unter den bestehenden Verhältnissen keine Befriedigung fand, doch eine für alle Sorten, Kornzucker wie Nachproducte, durchschnittlich auf ca. 25 ₰ zu beziffernde Erholung der Preise, zumal da die letzttägigen besser lautenden Auslandsberichte überhaupt dem Geschäfte wieder etwas mehr Anregung gaben. Der Umsatz beläuft sich auf zusammen ca. 18,000 Ctr. Für raffinirte Zucker zeigt sich neuerdings bei den Käufern mehr Interesse, jedoch zu Preisen, die im Hinblick auf die Rohzuckerwerthe kein größeres Geschäft zulassen. In gemahlenen Zuckern fanden Umsätze nicht statt, da die Inhaber keine Neigung haben, in Parität mit den Notirungen an anderen Plätzen zu verkaufen. Die heutigen Notirungen sind: Für Raffinade I. 41,50 ℳ, do. II. 41,00—40,50 ℳ, ff. Melis 40,00 ℳ, f. do. 39,75 ℳ, mf. do. 39,50 ℳ, excl. Faß, gemahlene Raffinade 42,00—40,00 ℳ, gem. Melis 38,50 ℳ, Farin, weiß 36,50—36,00 ℳ, do. blond 35,50 bis 34,00 ℳ, do. gelb 33,00—31,00 ℳ, do. braun 30,00 bis 27,00 ℳ, incl. Faß per 50 Kilogr. Polarisationen nach Dr. Frühling und Dr. Schulz hier: Für Crystallzucker I. 38,00 ℳ, do. II. 37,00 ℳ, Kornzucker 96 Proc. 33,20—33,00 ℳ, do. 95 Proc. 32,30—32,00 ℳ, do. 94 Proc. 31,50—31,25 ℳ, Nachproducte 95—89 Proc. 30,00—26,00 ℳ, per 50 Kilogr. excl. Faß. — Rübenmelasse 43° Bé. (81,5 Brix) effectiv und spätere Lieferung 5,50 ℳ per 50 Kilogramm excl. Faß.

Paris, 14. Februar. Rohzucker fest, Nr. 10/13 per Februar per 100 Kilogramm 60,50, 7/9 per Februar per 100 Kilogr. 66,50. — Weißer Zucker behauptet, Nr. 3 per 100 Kilogr. per Februar 71,75, per März-April 71,75, per Mai-August 71,00.

London, 14. Februar. Havannazucker Nr. 12 28 Fest.

Berlin, 14. Febr. (Originalbericht.) Spiritus erreichte am Montag den vorläufigen Culminationspunct seiner jüngsten Preissteigerung, ermattete alsdann allmälig und trat seit Donnerstag in ein entschiedeneres Weichen ein. Loco begegnete anfangs der Woche noch recht guter Kauflust der Fabrikanten, im weiteren Verlaufe der Woche überwog aber das Angebot den Begehr und mußte dasselbe gleichfalls billiger abgegeben werden. Der Geschäftsumfang belebte sich erst zu den niedrigeren Preisen. Gek. 50,000 Ltr. Bezahlt wurde loco ohne Faß am 9. c. 60,4, am 10. und 11. c. 60,3, am 12. c. 60, am 13. c. 59,7—59,5. Per Februar und Februar-März 60,4—59,3. März-April 59,7—59,5—59,7. April-Mai 61—61,6—61,2 bis 61,3—60,1—60,2. Mai-Juni 61,3—61,7—60,3 bis 60,4. Juni-Juli 62,5—62,6—61,1—61,2. Juli-August 62,9—63,4—62,1. August-September 63,4—63,7 bis 62,2—62,3 September-October 59,8—59.

* **Bremen**, 14. Februar. (Wochenbericht.) Tabak in Seronen, Packen und Kisten. Aus erster Hand wurden verkauft: 1830 Seronen Havanna, 226 Seronen Para, 10 Seronen Cuba, 689 Seronen Carmen, 118 Seronen Palmyra, 162 Seronen Domingo, 145 Packen Brasil, 1501 Kisten Seedleaf, 31 Packen Paraguay. Vorräthe erster Hand bestehen in ca.: 5287 Seronen Havanna, 70 Seronen Para, 870 Seronen Cuba, 2490 Seronen Ambalema, 3651 Ser. Carmen, 150 Seronen Palmyra, 1190 Seronen Domingo, 9060 Packen Brasil, 5840 Packen Portorico, 1220 Kisten Seedleaf, 1300 Packen Java und Sumatra, 500 Körbe Varinasblätter, 40 Körbe Varinasrollen, 900 Packen türkischer und griechischer, 620 Packen Esmeralda, 80 Packen Jamaica, 100 Packen mexicanischer, 1260 Packen Rio Grande, 150 Packen ungarischer, 6290 Packen Paraguay. — Kaffee. In der Sachlage des Artikels ist eine Veränderung nicht eingetreten. Die Stimmung blieb ruhig. Verkauft wurden 400 Sack Portorico, 500 Sack diverser Sorten. — Zucker, roher. Ohne Vorrath. Von raffinirtem wurden nur Kleinigkeiten für den Bedarf zu etwas billigeren Preisen gekauft. — Baumwolle. Der Markt war auch in dieser Woche lebhaft und steigend. Verkauft wurden 2000 Ballen nordamerikanische und 1100 Ballen ostindische. Termin-lieferung. Upland, Basis middling nichts unter loco middling 72—$72^1/_2$ ₰. — Wolle. Der Markt behauptet seine Tendenz, begeben wurden 207 Ballen, darunter 183 Ballen schneeweiße und 14 Ballen Natal Bliß. Von gewaschener Buenos Ayres fehlte es an Angebot. Am 17. d. beginnt in London die erste diesjährige Auction, die 250,000 Ballen umfassen und bis zum 22. März ausgedehnt wird. Von Capwolle werden ca. 45,000 Ballen vorkommen. Man erwartet einen günstigen Verlauf der Auction. — Reis, roher. Diese Woche wurden zugeführt: 13,000 Ballen Moulmain und 19,123 Ballen Saigon, welche an hiesige Mühlen gehen. Als verkauft sind noch zu berichten ca. 17,000 Ballen Rangoon, ca. 13,000 Bll. do. und 15,745 Ballen Siam Garden. Käufer sind ebenfalls hiesige Mühlen. Import in dieser Woche 32,123 Ballen, in diesem Monat 45,795 Ballen, in diesem Jahre 59,753 Ballen. Umsatz in dieser Woche 45,745 Ballen, in diesem Monat 67,745 Ballen, in diesem Jahre 87,485 Ballen. Polirter. Tendenz unverändert. Es fand ein ziemlich belangreiches Geschäft statt und wechselten 18,000 Bll. die Hände, darunter ein größerer Posten Saigon wie ferner eine größere Partie Japan, welch' letztere nach auswärts verkauft wurde. Abgeber sind wieder fester und Preise behaupten sich. Umsatz in dieser Woche 18,000 Ballen, in diesem Monat 24,500 Ballen, in diesem Jahre 85,000 Ballen.

* **Hamburg**, 15. Februar. (Bericht der beeideten Saatmakler.) Während verflossener Woche waren Kleesaat und Alsike ruhig und Roth sowie Weiß ca. 2 ℳ billiger. Der Umsatz betrug ca. 700 Ctr. Roth 40—48 ℳ, ca. 500 Ctr. Weiß 45—85 ℳ, ca. 100 Ctr. Alsike 50—85 ℳ, ganz hochfein aller Farben noch darüber.

Glasgow, 14. Februar. Die Vorräthe von Roheisen in den Stores belaufen sich auf 441,500 Tons gegen 210,300 Tons im vorigen Jahre. Zahl der im Betrieb befindlichen Hochöfen 111 gegen 88 im vorigen Jahre.

A. **Eger**, 14. Februar. Seit dem Inkrafttreten der Getreidezölle in Deutschland konnte unsere Getreidebörse mit den deutschen Kunden meist nur in Hafer einige Geschäfte machen, während besonders Weizen und Roggen, trotz der sehr bedeutend zurückgegangenen Preise, nur schwer nach Deutschland verkäuflich waren. In neuester Zeit kommen die deutschen Getreidehändler wieder hierher; aber große Abschlüsse haben sie selten gemacht. Getreidepreise am 10. Februar: Weizen 12,60 fl., Roggen 10 fl., Gerste 9,40 fl. und Hafer 6,60 fl. pro 100 Kilogramm. Am 13. Februar: Weizen 12,60 fl., Roggen 10 fl., Gerste 9,30 fl. und Hafer 6,60 fl. Abschlüsse waren fest, und es scheint nunmehr ein gewisser Stillstand in den Preisen eingetreten zu sein.

Köln, 14. Februar. Weizen hiesiger loco 23,50, fremder loco 24,00, per März 23,55, per Mai 23,60, per Juli 23,45. — Roggen loco 18,50, per März 17,40, per Mai 17,50. — Hafer loco 14,50. — Rüböl loco 29,50, per Mai 29,00, per October 30,20.

Posen, 14. Februar. Spiritus per Februar 57,90, per März 58,10, per April-Mai 59,00. Flau.

Hamburg, 14. Februar. Rüböl ruhig, loco 57, per Mai $56^1/_2$. — Spiritus ruhig, per Februar 52 Br., per März-April $51^1/_2$ Br., per April-Mai $50^1/_2$ Br., per Mai-Juni $50^1/_2$ Br. — Kaffee fester, Umsatz 2000 Sack. — Petroleum besser, Standard white loco 7,40 Br., 7,20 Gd., per Februar 7,20 G., per März-April 7,50 Gd. — Wetter: Schön.

Bremen, 14. Februar. Tabak. Umsatz 45 Faß Virginia, 50 Faß Ohio. — Baumwolle. Umsatz 900 Ballen Nordamerikanische. Stetig. — Schmalz unverändert. — Speck unverändert.

Bremen, 14. Februar. Petroleum höher. (Schlußbericht.) Standard white loco 7,50, per März 7,60, per April 7,70, per August-December 8,50. Alles bezahlt.

Pest, 14. Februar. Weizen loco und Termine matt, per Frühjahr 14,40 bez. — Hafer per Frühjahr 7,50 Gd., 7,55 Br. — Mais per Mai-Juni 8,75 Gd., 8,80 Br. — Wetter: Mild. Das Wasser ist um 4 Centimeter gestiegen.

Amsterdam, 14. Februar. (Schlußbericht.) Roggen per März 194, per Mai 198.

Antwerpen, 14. Februar. Petroleum. (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß, loco $18^1/_2$ bez., $18^1/_4$ Br., per März 18 bez., $18^1/_2$ Br., per April $18^1/_2$ Br., per September 20 Br. Steigend.

Berlin, 14. Februar. (Aus dem Markt-Wochen-Bericht von Perl & Meyer.) Den diesswöchentlichen Feldberichten ist noch keine neuere Seite abzugewinnen als die vorwöchentliche und kann erst nach vollständigem Verschwinden des Frostes aus der Erde sichs herausstellen, ob die hegten Befürchtungen sich bewahrheiten oder nicht. Einstweilen legt man denselben noch kein sonderliches Gewicht bei, wofür der Umstand spricht, daß mit dem Eintreten wärmeren Wetters die bis dahin rege Kauflust trotz steigender Preise, am hiesigen Markt wenigstens, der gegentheiligen Richtung Platz gemacht hat. Der Geschäftsgang im Auslande bot hierzu bisher noch keine greifbare Veranlassung, denn New-York hob seine Weizen-Notirungen von 1,45 auf 1,51 D., von welchem höchsten Mittwochsstand bis Freitag 3 Cents wieder verloren gingen, die aber in der gleichzeitigen Frachterhöhung von $3^3/_4$ auf $3^3/_4$ sh. per Qrtr. ihre Erklärung finden. Mehl schwächte 5 Cts. und notirte 5,60—5,65—5,60 D., während Mais zwischen 61—59—60 Cts. schwankte. Die Frachterhöhung zeigt eine etwas bessere Verladungsthätigkeit, keineswegs aber, daß die nordamerikanische Haussepartei schon gewillt sei, ihre Operationsbasis aufzugeben. Dieselbe begründet sowohl in dortigen localen Verhältnissen, die sich von hier aus der Beurtheilung entziehen, als in der Voraussetzung, daß Europa schließlich doch wieder flott kaufend in Amerikas Märkten eintreten müsse. Daß dieses schließlich der Fall sein wird, ist klar, jedoch läßt sich der Zeitpunct um so weniger bestimmen, als einstweilen die anderen Bezugsländer größtmögliche Energie entfalten, durch Abladungen jene Lücke auszufüllen, welche durch die Bergewaltigung des amerkanischen Exportes für Westeuropa nothwendig hat entstehen müssen. Dafür zeugen die am englischen Markt vorzugsweise stattfindenden Umsätze in anderen Weizenarten als amerikanischen rothen Winterweizen. Wir sahen in dieser Woche in den Verkaufslisten sowohl californischen, als Chili, australischen und Schwarzen Meer-, egyptischen und indischen Weizen verzeichnet, jedoch verhältnißmäßig wenig amerikanischen rothen Winterweizen. Die controlirten Handelsvorräthe waren kleiner geworden. In England hat sich die Haltung um so mehr befestigt, als Frankreich einen größeren Theil der an der Küste befindlichen Ladungen acquirirte und damit Englands Müller zu beherzteren Einkäufen anregte. Dadurch beziffert sich die diesswöchentliche Preisbesserung für Weizen auf reichlich 1—2 sh per Qrtr. — In Frankreich war das Geschäft an den Provinzialmärkten still, einerseits in Folge wieder größerer Zurückhaltung der Landleute, die auf ein Höhergehen der Preise rechnen, angesichts des unbefriedigenden Aussehens der jungen Saaten und bei der daselbst bis zum Schluß der Vorwoche anhaltenden kalten trostigen Witterung, die noch kein einziges Feld zur Aufnahme der Frühjahrssaaten vorbereiten ließ; andererseits weil der Absatz für Mehl bis hierher schwerfällig gewesen und die stattgehabte Preisermäßigung desselben den Mahllohn so unrentabel gemacht hat, daß namentlich im Süden, wo Wassermühlen ohnehin durch niedrigen Stand der Flüsse beschränkt sind, zahlreiche Etablissements gar nicht im Betrieb sind. Dessenungeachtet befestigte sich die Stimmung am Pariser Markt und haben die Preise für Weizen und Mehl bis Mittwoch ihren letztwöchentlichen Verlust mehr als wieder eingeholt, seit Donnerstag machte sich jedoch eine erneute Reaction geltend. In Belgien entwickelte sich das Geschäft zu größerer Ausdehnung bei steigender Preisrichtung. In Holland zeigten die jüngsten Märkte gleichfalls vermehrte Nachfrage und höhere Preise, sowohl für Weizen als Roggen. Der Getreidezoll in Deutschland tritt daselbst einem kräftigeren Versandt nach dem Rhein entgegen. Jedoch gestaltet sich das Geschäft an Rheinlands Märkten derart, daß die dortigen Consumenten sehr bald wieder zu Beziehungen schreiten müssen und um so viel höhere Preise anlegen, denn die dortigen Landmarktszufuhren sind für den Tagesbedarf nicht ausreichend und müssen die Lagervorräthe an den Stapelplätzen bereits kräftig aushelfen; hieraus entwickelte sich in Köln eine recht feste Haltung des Marktes und langsam anziehende Preise. In Westfalen, Hannover und an den Märkten der Provinz und des Königreichs Sachsen war es ähnlich, obwohl daselbst die Offerten heimischen Getreides weniger knapp sind, als es am Rhein und in Süddeutschland der Fall zu sein scheint. Königreich Sachsen, Thüringen und unsere eigene Provinz Brandenburg traten am hiesigen Markt, obwohl erst einzeln, als Käufer auf und sind seitens der dortigen Mühlen einige größere Posten Roggen von unserem Bodenlager acceptirt. Stettin hatte in effectivem Roggen Absatz nach Norwegen und haben auch hiesige Mühlen einige Posten Bodenwaare im Austausch gegen Frühjahrstermin gekauft. In Rußland verharrten die Märkte in großer Festigkeit und sind alle hierher gelangten Limiten um 3—4 ℳ erhöht, damit aber um ebenso viel mehr außer Rendement getreten.

Erfurt, 14. Februar. (Original-Productenbericht von G. C. Kühlewein.) Die Witterung ist während der letzten acht Tage milder geworden und in vollständiges Thauwetter übergegangen, wodurch der Schnee auf den Feldern fast gänzlich verschwunden. Ueber den Stand der jungen Saaten hört man bis jetzt nichts Ungünstiges. Im Getreidegeschäft zeigte sich etwas mehr Regsamkeit, obwohl der Absatz nur auf den laufenden Bedarf beschränkt blieb. Weizen 215—225 ℳ, Roggen 185—193 ℳ, Gerste 180—200 ℳ, Hafer 136—150 ℳ, Raps 250 bis 254 ℳ, Mohn 510—520 ℳ, Dotter 235—250 ℳ, Lein 270—285 ℳ, Alles per 1000 Kilogr. Erbsen gelb und grün 18—21,50 ℳ, do. Victoria 25 bis 26 ℳ, Linsen 28—40 ℳ per 100 Kilogramm. Bohnen weiß 24—26 ℳ, Viehbohnen 16,50 bis 17,50 ℳ, Wicken 16—17 ℳ, Lupinen 11—12 ℳ — Zur Aussaat empfehle: **Gerste, Hafer, Erbsen, Linsen, Viehbohnen, Pufbohnen, Wicken, Lupinen, Esparsette.**

Leipziger Producten-Börse.

Bericht von **Friedr. Härter.**

Leipzig, 14. Februar.

Wetter: heiter. Wind: W. Barometer früh: 28,0'''. Thermometer früh + 3°.

Weizen per 1000 Kilo Netto loco 226—228 ℳ bez. u. Br. Still.

Roggen per 1000 Kilo Netto loco hiesiger 183 bis 186 ℳ bezahlt, do. russischer 180—184 ℳ Br. Matt.

Gerste per 1000 Kilo Netto loco hiesige 168—196 ℳ bez. u. Br.

Malz per 50 Kilo Netto loco 14—15,50 ℳ bez. u. Br.

Hafer per 1000 Kilo Netto loco 144—148 ℳ bez.

Mais per 1000 Kilo Netto loco amerikan. 150 bis 153 ℳ bez. u. Br., do. rumän. 150—156 ℳ bez. u. Br.

Erbsen per 1000 Kilo Netto loco große 230 bis 245 ℳ bez., do. kleine 175—184 ℳ bez., do. Futter 160—170 ℳ bez.

Bohnen per 100 Kilo Netto loco 25—26 ℳ bez. u. Brf.

Lupinen per 1000 Kilo Netto loco gelb 100 bis 102 ℳ Br.

Mehl per 100 Kilo excl. Sack. Weizenmehl Nr. 00 34 ℳ, do. Nr. 0 33 ℳ, do. Nr. I 28 ℳ, do. Nr. II 24 ℳ Roggenmehl Nr. 0 und I 25 bis 26 ℳ im Verband, do. Nr. II 17—19 ℳ

Weizenschaale per 100 Kilo excl. Sack 9—9,50 ℳ

Roggenkleie per 100 Kilo excl. Sack 12—12,50 ℳ

Oelsaat per 1000 Kilo Netto Raps 230—240 ℳ Br., Leinsaat 230—270 ℳ Br.

Oelkuchen per 100 Kilo loco hiesiger 14 ℳ Br.

Rüböl, rohes, pr. 100 Kilo Netto ohne Faß loco 53,50 ℳ bez., per Februar-März 53,50 ℳ Br., per März-April 53 ℳ Br. Unverändert.

Kleesaat per 50 Kilo Netto loco weiß nach Qualität 45—80 ℳ, do. roth nach Qualität 36 bis 50 ℳ, do. schwedische nach Qualität 40—80 ℳ

Spiritus per 10,000 Liter Procent ohne Faß loco 59,60 ℳ Gld. Niedriger.

Kohlen- und Coaks-Versandt ab Zwickau.

Freitag, 13. Februar:

1394 Ladungen à 5000 Kilogramm.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 15. Febr. Privatverkehr. Oesterr. Creditactien 542.—, Franzosen 481.—, Lombarden 157,50, 1860er Loose 126,40, österr. Goldrente 73,50, do. Silberrente 62,25, do. Papierrente 61,50, ungar. Goldrente 88.—, Ital. —.—, 5proc. Türken —.—, 5proc. Russen von 1877 91.—, Russische Banknoten 219,80, Köln-Mindener 148.—, Bergisch-Märkische 101,75, Rheinische 158,10, Deutsche Bank 149,90, Disconto-Commandit 197,60, Laurahütte 140,50, Rumänier 49,25, Galizier 112,50, II. Orient-Anleihe 62,10, III. Orient-Anleihe 62.—, Thüringer 158.—, Oberschlesische 178,10, Gelsenkirchen 141.—. Tendenz: Sehr fest.

Schifffahrtsberichte.

Hamburg, 14. Februar. Der Hamburger Post-Dampfer „Westphalia", am 29. Januar von hier abgegangen, ist am 13. d. M. in New-York angekommen.

Baltimore, 13. Februar. Der Allan-Dampfer „Peruvian" ist von Liverpool eingetroffen.

New-York, 13. Februar. Der Cunard-Dampfer „Abyssinia" traf von Liverpool ein.

Eingetroffen: in Hamburg (12/2) der deutsche Kosmos-Gesellschafts-Dampfer „Ramses" von der Westküste Südamerikas; in St. Thomas (10/2) der Hamburg-westindische Post-Dampfer „Holsatia" von Hamburg; in New-York der Anchor-Dampfer „Acadia" von Glasgow, der Guion-Dampfer „Wyoming", in Philadelphia der amerikanische Dampfer „British Empire", beide von Liverpool; in Glasgow der Anchor-Dampfer „Ethiopia" von New-York; in New-York (11/2) Dampfer „Claudius" von Palermo; in Bombay (11/2) Dampfer „Ocean King", in Calcutta (11/2) Dampfer „Duke of Lancaster", beide von London; in Capstadt (10/2) der Doms. Curr.-Dampfer „Taymouth Castle" von Darthmouth.

Verantwortlicher Haupt-Redacteur Fr. Hüttner; für den politischen Theil verantwortlich Heinrich Uhse; für den musikalischen Theil Prof. Dr. O. Paul; für Kunst, Wissenschaft und Literatur Th. Stromer; für den volkswirthschaftlichen Theil E. G. Laue, sämmtlich in Leipzig. Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.